

Der Morgen naht

1

Jubilnd ♩ = 92-104

1. Der Mor - gen naht, die Schat - ten fliehn, seht, Zi - ons
2. Der rei - nen Wahr - heit gött - lich Licht treibt fort des
3. Die Zeit der Fül - le nun be - gann, Is - ra - els
4. Je - ho - vas Wort er - tö - net klar: Hört, all ihr
5. Die Wahr - heit aus dem Stau - be spricht und ward von

Ban - ner ist ent - hüllt! Es däm - mert ü - ber
Irr - tums lan - ge Nacht, denn Gott, der aus dem
Se - gen wird er - kannt. Ein Ü - ber - rest von
Völ - ker auf der Erd! Sein star - ker Arm macht
En - geln neu ge - bracht. Dem Got - tes - volk strahlt

je - nen Höhn, es däm - mert ü - ber je - nen
Him - mel spricht, denn Gott, der aus dem Him - mel
Ju - das Stamm, ein Ü - ber - rest von Ju - das
of - fen - bar, sein star - ker Arm macht of - fen -
Zi - ons Licht, dem Got - tes - volk strahlt Zi - ons

Höhn zum schö - nen Tag der gan - zen Welt.
spricht, hat sei - nes Bun - des noch ge - dacht.
Stamm kehrt heim in sei - ner Vä - ter Land.
bar den ew - gen Bund, der zu ihm führt.
Licht und führt es heim durch sei - ne Macht.

2 Der Geist aus den Höhen

Mit Begeisterung ♩ = 96-112

1. Der Geist aus den Hö - hen, gleich Feu - er und Flam - men,
 2. Es jauch - zet das Herz in un - end - li - cher Won - ne,
 3. Er - füllt von pro - phe - ti - schem Gei - ste in Zun - gen,
 4. O könn - ten wir's sa - gen, wie tief wir's em - pfin - den,

ent - zün - det die Her - zen zu hei - li - ger Glut.
 von kaum noch ge - ah - ne - ten Kräf - ten er - füllt;
 wird laut jetzt ver - kün - det das himm - li - sche Wort.
 vom Hei - li - gen Gei - ste er - fül - let zu sein.

Sie füh - len mit Freu - den und Jauch - zen zu - sam - men,
 und klar in dem Schein ei - ner e - wi - gen Son - ne
 Und Got - tes Kraft treibt dem, der lan - ge ge - run - gen,
 Ach al - len, ja al - len wir woll - ten's ver - kün - den

daß Kraft des All - mäch - ti - gen auf ih - nen ruht.
 strahlt lieb - lich so man - ches er - ha - be - ne Bild.
 der Krank - heit Be - schwer - den durch Seg - nun - gen fort.
 und la - den sie al - le zum Mit - ge - nuß ein.

Drum sin - get und jauchzt mit den himm - li - schen Scha - ren:

Ho - sian - na, Ho - sian - na dem Va - ter und Sohn!

Laßt Eh - re und Ruhm in der Hö - he er - schal - len

hin - fort und für im - mer, A - men und A - men!

O Fülle des Heiles

Freudig ♩ = 100-120

1. O Fül - le des Hei - les! Der Tag der Be - frei - ung
 2. Wenn Ber - ge ver - sin - ken und Tä - ler sich he - ben
 3. Laßt rol - len die Don - ner und brau - sen die Wo - gen,
 4. Wir stüt - zen uns fest auf des Herrn Of - fen - ba - rung,

aus sün - di - gem Ab - fall vom gött - li - chen Wort
 und nie - mand der Not zu ent - rin - nen ver - mag,
 Gott führt uns in Lie - be zum si - che - ren Port.
 sie füh - ret uns si - cher durch Trüb - sal und Not,

er - schei - net und brin - get nun Gnad und Ver - zeihung
 dann wer - den so man - che er - zit - tern und be - ben,
 Drum kom - men sie al - le so freu - dig ge - zo - gen,
 in Stür - men und Lei - den ist sie uns Be - wah - rung,

zu je - dem Ge - schlech - te und Vol - ke und Ort.
 wir a - ber er - war - ten den kom - men - den Tag.
 ver - trau - end des Hei - lands ge - ge - be - nem Wort.
 sie sie - get am End ü - ber Höl - le und Tod.

Denn all, das ver - hei - ßen, wird si - cher ge - sche - hen

und Zi - on der Wohn - platz des Hei - lan - des sein;

und was nicht von Gott ist, wird kläg - lich ver - ge - hen;

auf Er - den wird's schön wie im Him - mel dann sein.

4 Hoch auf des Berges Höhn

Bestimmt ♩ = 56-72

1. Hoch auf des Ber - ges Höhn sieht man ein Ban - ner wehn;
 2. Denn Gott er - in - nert sich, was er ver - hei - ßen hat:
 3. Sein Haus wird dort er - baut, zu kün - den sei - ne Macht,
 4. Von dort kommt das Ge - setz, durch das der Herr uns führt;

ihr Völ - ker, schaut hin - auf, mög al - le Welt es sehn!
 daß uns die rei - ne Wahr - heit neu ver - kün - det ward.
 und un - ter vie - len Völ - kern wird der Wunsch ent - facht:
 mit Wahr - heit und mit Weis - heit er die Welt re - giert.

In Zi - ons Land, in Got - tes Hand,
 Die dun - kle Welt wird nun er - hellt,
 Kommt, zieht hin - auf zu Got - tes Haus,
 Wir fol - gen dort des Hei - lands Wort,

seht auf des Ber - ges Höhn das Ban - ner wehn!
 und auf dem Berg sie sehn das Licht er - stehn.
 ge - hor - chen wir hin - fort nur sei - nem Wort!
 tun das Er - lö - sungs - werk auf Zi - ons Berg.

Herr, unser Erlöser

5

Mit Begeisterung ♩ = 88-100



1. Herr, un - ser Er - lö - ser und Is - ra - els Heil, o
2. Er ruft sei - ne Scha - fe und brin - get sie heim: Nach
3. Wie lang ir - ren wir schon in Sün - de um - her, wie
4. Uns Kin - dern von Zi - on er - klingt fro - hes Wort. Die



seg - ne dein Volk in der Welt, du Schat - ten bei Ta - ge und
Zi - on die Her - de er führt; sie sol - len im Ta - le des
oft drang zu dir un - ser Schrei! Und sind wir be - drängt, so froh -
Zei - chen der Zeit sind schon da! Seid mu - tig und treu, dann ge -



Licht in der Nacht, du Kö - nig, Be - frei - er und Held!
To - des nicht sein und nicht in der Wild - nis ver - irrt.
lockt un - ser Feind, doch bald schon wird Is - ra - el frei.
hört uns das Reich, der Tag der Er - lö - sung ist nah!



5. Laß leuchten dein Antlitz,
o Herr, über mir,
gib Frieden und Trost mir ins Herz,
und stärke mein Sehnen,
zu leben bei dir,
daß Hoffnung mich leit himmelwärts!

6. Er schaut, und die Engel
lobsingen dem Herrn,
die Schöpfung erwartet sein Wort.
Er spricht, und die Stimme
erfüllet das All,
sein Lob setzt sich ewiglich fort.

Israel, der Herr ruft alle

Freudig ♩ = 84-96

1. Is - ra - el, der Herr ruft al - le sei - ne Kin - der, nah und
 2. Gott vom Him - mel hat ge - spro - chen durch der heh - ren Stim - me
 3. En - gel stie - gen zu uns nie - der, aus - ge - sandt vom Him - mels -
 4. Is - ra - el, willst du noch säu - men, da der Hei - land zu dir

fern; auf, denn Ba - by - lon wird fal - len,
 Schall. Neu - er Tag ist an - ge - bro - chen
 thron, brach - ten Kraft und Wahr - heit wie - der,
 spricht? Kei - ne Zeit bleibt uns zum Träu - men:

schon ver - sin - ket Stern um Stern. Kommt nach Zi - on, kommt nach
 sei - nem Vol - ke ü - ber - all. Kommt nach Zi - on, kommt nach
 lan - ge Zeit er - war - tet schon. Kommt nach Zi - on, kommt nach
 Schon naht Got - tes Straf - ge - richt. Kommt nach Zi - on, kommt nach

Zi - on, zählt euch zu dem Volk des Herrn!
 Zi - on, preist den Herrn mit fro - hem Schall!
 Zi - on, bald re - giert der Got - tes - sohn!
 Zi - on, freut euch an der Wahr - heit Licht!

Kommt nach Zi - on, kommt nach Zi - on, zählt euch zu dem Volk des Herrn!
 Kommt nach Zi - on, kommt nach Zi - on, preist den Herrn mit fro - hem Schall!
 Kommt nach Zi - on, kommt nach Zi - on, bald re - giert der Got - tes - sohn!
 Kommt nach Zi - on, kommt nach Zi - on, freut euch an der Wahr - heit Licht!

Führe mich zum ewgen Leben

7

Innig ♩ = 76-92

1. Füh - re mich zum ew - gen Le - ben
2. Dir will ich mein Herz nur wei - hen,
3. Herr, er - hö - re du mein Fle - hen,

durch dein Wort, durch das du rufst. Was ver - hei - ßen,
was ich bin, ge - hört nur dir; werd ich schwach, o
vol - ler De - mut bit - te ich: Gib mir Glau - ben

laß er - fül - len, wie du einst die Er - de schufst.
Herr, dann schein - ke dei - ne gro - ße Lie - be mir.
und Er - kennt - nis, Va - ter, komm und seg - ne mich.

8 Ein Engel aus der Höhe

Mit Ausdruck ♩ = 92-108

1. Ein En - gel aus der Hö - he das
 2. Mo - ro - ni hat ver - sie - gelt vor
 3. Er macht von Jo - sefs Kin - dern die

lan - ge Schwei - gen brach, ge - sandt aus Got - tes
 al - ters den Be - richt, der nun zu al - len
 Völ - ker uns be - kannt, die einst hin - weg - ge -

Nä - he, die heh - ren Wor - te sprach:
 Men - schen wie aus dem Stau - be spricht.
 füh - ret in ein ver - heiß - nes Land.

etwas lebhafter ♩ = 100-116

Sieh, in Cu - mo - rahs Hü - gel liegt ver -
 Er kommt jetzt an das Licht her - vor, denn
 Des E - van - ge - liums Fül - le dringt durch

bor - gen ei - ne heil - ge Schrift. Sieh, in Cu - mo - rahs
 Chri - sti Reich steht vor der Tür. Er kommt jetzt an das
 ihn ins Dun - kel die - ser Welt, des E - van - ge - liums

Hü - gel liegt ver - bor - gen ei - ne heil - ge Schrift.
 Licht her - vor, denn Chri - sti Reich steht vor der Tür.
 Fül - le dringt durch ihn ins Dun - kel die - ser Welt.

4. Die Zeit ist nun erfüllet,
 die lang erwartet war,
 die Finsternis entfliehet,
 das Licht scheint immerdar.
 Das Siegel brich, und zeig der Welt
 die offenbarte Herrlichkeit,
 das Siegel brich, und zeig der Welt
 die offenbarte Herrlichkeit.

5. Sieh! Israel voll Freude
 wird wieder heimgeführt;
 Jerusalem aufs neue
 dem Herrn errichtet wird.
 Von Zion aus wird nun bekannt
 das Wort des Herrn in jedem Land,
 von Zion aus wird nun bekannt
 das Wort des Herrn in jedem Land.

9 Was klingt in diesen Tagen

Ausdrucksvoll ♩ = 66-76

1. Was klingt in die - sen Ta - gen so selt - sam, doch so schön,
 2. Wohl - an, laß dich be - leh - ren, und öff - ne mir dein Herz,
 3. Drum hö - re die - ses Mah - nen, und su - che See - len - ruh,
 4. Ja, e - wig wirst du blei - ben, du Wahr - heit, gött - lich schön.

was ist's, will man - cher fra - gen, was kommt von Zi - ons Höhn?
 so sollst du Wahr - heit hö - ren, ent - fliehn der Sün - den Schmerz.
 und frag nicht dei - ne Ah - nen, in and - rer Zeit lebst du.
 Du Licht und Trost der Völ - ker, mit dir nur will ich gehn.

Wo soll ich Wahr - heit fin - den, wer gibt mir wah - res Heil,
 Es ist der Weg zum Le - ben, das E - van - ge - li - um,
 Sie mö - gen Ru - he fin - den, da dir noch kei - ne wird;
 Ja, Herr, dir will ich brin - gen mein al - les, dort und hier;

Ver - ge - bung mei - ner Sün - den, wer nimmt an Chri - stus teil?
 das noch - mals wird ge - ge - ben dem lau - en Chri - sten - tum.
 drum le - ge ab die Sün - den, und folg dem See - len - hirt.
 auf e - wig will ich sin - gen ein Hal - le - lu - ja dir!

Wacht auf, ihr Heiligen!

10

Lebhaft ♩ = 96-112

1. Wacht auf, ihr Heil - gen, wacht nun auf!
 2. Nun ste - het al - le fest zu Gott!
 3. „Wacht auf, seid eins“, so spricht der Herr.
 4. Es kommt der Herr einst zum Ge - richt,

Be - tet ver - eint zu Gott, dem Herrn, daß er des
 Geht in der Pflicht mit Mut vor - an! Im Sturm, der
 „Eins soll ihr sein, dann seid ihr mein.“ Ja, wie der
 schon ist sein star - ker Arm ent - blößt. Drum sei ge -

Bö - sen Fes - seln bricht und führt sein Volk durch
 uns dann ü - ber - fällt, der Star - ke steht, es
 Va - ter und der Sohn solln al - le Heil - gen
 hor - sam, treu - e Schar, Gott wird dich seg - nen

Nacht zum Licht, und führt sein Volk durch Nacht zum Licht.
 wankt die Welt, der Star - ke steht, es wankt die Welt.
 ei - nig sein, solln al - le Heil - gen ei - nig sein.
 wun - der - bar, Gott wird dich seg - nen wun - der - bar!

11 Wir danken, o Gott, für den Propheten

Mit Überzeugung ♩ = 80-92

1. Wir dan-ken, o Gott, für den Pro - phe - ten, den du, uns zu
2. Wenn Wol-ken der Trüb - sal uns äng - sten, den Frie - den des
3. Wir prei - sen den Herrn für die Wahr - heit, wir ehren ihn bei

föh - ren, ge - sandt. Wir dan - ken für das E - van - ge - lium,
Le - bens be - drohn, dann blik - ken wir auf zu dem Him - mel,
Tag und bei Nacht. Er hat uns er - lö - set von Sün - den

das drin-get zu jeg - li-chem Land. Wir dan - ken für all dei - nen
denn er ist, o Va - ter, dein Thron. Wir zwei-feln nicht an dei - ner
und Le - ben und Heil uns ge - bracht. Doch wer die - se Bot-schaft ver -

Se - gen, den du uns so vä - ter-lich gibst. Wir füh - len, daß
Gü - te, du schenkst sie uns je - den Tag neu; und mag auch die
ach - tet, das e - wi - ge Glück nicht er - fährt; den Weg zur Voll -

du, ho - her Va - ter, uns al - le hie - nie - den so liebst.
Welt uns ver - spot - ten, wir blei - ben dir e - wig ge - treu.
kom - men - heit fin - det, wer gläu - big und treu sich be-währt.

Gott des Rechtes, Gott der Kraft

12

Majestätisch ♩ = 76-88

1. Gott des Rechtes, Gott der Kraft, führe deine
2. Gott der Weisheit, Wahrheitsquell, mach das Herz uns
3. Gott der Gnade, Gott der Liebe, deines Geistes

Priesterschaft. Lautre uns im Prüfungsbrand,
stark und hell. Führ uns Schritt um Schritt zu dir,
Kraft uns gib, daß in Demut, stark und rein,

leit uns stets an deiner Hand.
vorwärts, aufwärts, für und für.
die-nen wir dem Wer-ke dein.

13 Kommt, höret, was der Heiland spricht

Freudig ♩ = 92-104

1. Kommt, hö - ret, was der Hei - land spricht, Pro -
 2. Das Dun - kel, das so lang be - deckt das
 3. Die Heil - gen nur auf Gott ver - traun, der
 4. Drum folg dem Wort, das wahr und licht aus

phe - ten tat er's kund, freut euch aufs neu der
 gan - ze Er - den - rund, nicht mehr der Men - schen
 ih - re Zu - flucht ist, auf ihn sie ih - re
 rei - ner Quel - le fließt; ver - traue dem, was

Wahr - heit Licht, lobt ihn mit Herz und Mund!
 Herz er - schreckt, denn Gott tat sich uns kund.
 Hoff - nung baun durch den Herrn Je - sus Christ.
 Gott ver - spricht, bis du er - wäh - let bist;

Was die Pro - phe - ten einst ge - lehrt und
 Die Welt dem Irr - tum un - ter - lag, ver -
 „Kommt, fol - get mir!“ der Hei - land spricht, „ge -
 bis dir die heil - ge Stimm er - tönt, Er -

dann die Welt ver - lor, hat ein Pro - phet uns
 lor ihr gan - zes Glück, doch Gott an ei - nem
 hor - chet mei - nem Wort. Dann leuch - tet euch der
 hö - hung dir ver - heißt und dich, ge - krönt mit

neu be - schert, den Gott sich aus - er - kor.
 neu - en Tag die Wahr - heit bracht zu - rück.
 Wahr - heit Licht und leuch - tet e - wig fort.“
 Herr - lich - keit, ins ew - ge Le - ben weist.

14 Wir beten stets für dich, unser Prophet

Mit Verehrung ♩ = 76-92

1. Wir be - ten stets für dich, un - ser Pro - phet, daß der Herr
2. Wir be - ten stets für dich mit Herz und Sinn. Gott führ dich
3. Wir be - ten stets für dich in Lie - be treu. Gott, der Herr,

gnä - dig - lich stets bei dir steht. Dir leuch - te Got - tes Licht
Tag um Tag nä - her zu ihm. Dann füh - re du auch uns
seg - ne dich im - mer aufs neu. Du dienst in Lie - be uns

auf je - dem Steg, daß dir sein hel - ler Schein zei - ge den
al - le zu - gleich an dei - ner star - ken Hand in Got - tes
gü - tig und wahr: Gott, der Herr, sei mit dir auf im - mer -

Weg, daß dir sein hel - ler Schein zei - ge den Weg.
Reich, an dei - ner star - ken Hand in Got - tes Reich.
dar, Gott, der Herr, sei mit dir auf im - mer - dar.

Segne unsern Propheten

15

Gebetsvoll ♩ = 76-96

1. Un - sern Pro - phe - ten, Herr, ach - ten und lie - ben wir.
2. Dein Werk soll vor - wärts-gehn, dein e - wig Reich er - stehn
3. Ei - nig, wie Je - sus Christ mit sei - nem Va - ter ist,

Seg - ne ihn heut. Hal - te du ihn ge - sund, und gib durch
in je - dem Land! Wahr - heit das Herz er - füllt, wenn uns dein
wol - len wir sein. Wenn in uns Lie - be brennt und uns kein

sei - nen Mund uns dei - nen Wil - len kund in die - ser Zeit!
Geist be - seelt, so werd in al - ler Welt dein Wort be - kannt!
Stolz mehr trennt, Gott uns sein ei - gen nennt in E - wig - keit.

Froh bewegt ♩ = 84-92

1. O wie lieblich war der Mor - gen! Durch der
 2. Dort im stil - len Wald al - lei - ne Jo - seph
 3. Trotz des Sa - tans finst - rer Mäch - te wird ihm
 4. „Jo - seph, dies ist mein Ge - lieb - ter, hör ihn!“

Bäu - me fri - sches Grün, leicht um - weht von sü - ßen
 na - het sich dem Herrn; ihm, dem wah - ren Gott der
 sei - nes Glau - bens Lohn. Frie - de kommt, und wel - che
 O wie süß die Kund! Und die Ant - wort ward dem

Lüf - ten, rein - ster Glanz der Son - ne schien,
 Lie - be, schenkt sein gan - zes Herz er gern.
 Gna - de, himm - lisch Licht um - strahlt ihn schon.
 Kna - ben von des Her - ren eig - nem Mund.

als ein Kna - be Weis - heit such - te im Ge -
 Kind - lich auf sein Wort ver - trau - end, blickt er
 Hell im Glan - ze ihm er - schei - nen Gott, der
 In der Fül - le sei - ner Gna - den gibt sich

bet auf sei - nen Knien, als ein Kna - be Weis - heit
 gläu - big auf zum Herrn, kind - lich auf sein Wort ver -
 Va - ter, und der Sohn, hell im Glan - ze ihm er -
 Gott den Men - schen kund, in der Fül - le sei - ner

such - te im Ge - bet auf sei - nen Knien.
 trau - end, blickt er gläu - big auf zum Herrn.
 schei - nen Gott, der Va - ter, und der Sohn.
 Gna - den gibt sich Gott den Men - schen kund.

Majestätisch ♩ = 80-96

1. Prei - set den Mann, der einst sprach mit Je - ho - va,
 2. Wahr sein Ge - dächt - nis! Er starb als Mär - ty - rer,
 3. Glor - rei - cher Mann, dem die Prie - ster - tums - wei - hen
 4. Mäch - tig, be - gei - stert ver - kün - den die Bot - schaft

der ein Pro - phet war, von Chri - stus er - nannt,
 leb - te ein Le - ben voll Mü - he und Pein.
 wie - der als er - stem hier wur - den zu - teil,
 eif - ri - ge Äl - te - ste jeg - li - chem Land;

der, von dem Gei - ste er - füllt, pro - phe - zei - te
 Es wird sein Blut, wel - ches Mör - der ver - gos - sen,
 hat dort, mit al - len Pro - phe - ten ver - ei - nigt,
 und es er - schei - net in kur - zem die Stun - de,

na - hes Ge - richt je - dem Vol - ke und Land.
 Sie - gel der e - wi - gen Wahr - heit uns sein.
 Frie - den und Freu - de und e - wi - ges Heil.
 da dann mit Ehr - furcht sein Na - me wird ge - nannt.

Heil dem Pro - phe - ten! Im Him - mel nun wei - lend,

fleht er für Sieg ü - ber Sa - tan und Welt.

All ihr Er - wähl - ten, ge - denkt des Pro - phe - ten,

gött - lich im Him - mel, auf Er - den einst Held.

Friedevoll ♩ = 96-112

1. Ein ar - mer Wand - rer, reich an Qual, hat oft - mals
2. Einst hat - te ich ein kärg - lich Mahl, da trat er
3. Ich traf ihn dicht am Fel - sen - quell, er - schöpft und

mei - nen Dienst be - gehrt; ich hab, kam er auf
wort - los in mein Haus; ich gab ihm stumm mein
lech - zend nach dem Trank; des Was - sers Rau - schen

mei - ner Bahn, ihm nie - mals mei - ne Hilf ver - wehrt.
letz - tes Brot, er seg - net's, brach's und teilt' es aus;
in der Näh dem Dür - sten - den wie Hohn er - klang.

Ich fragt nicht nach dem Na - men ihn, auch nicht nach
und als ich nahm von mei - nem Teil, dünkt' mich's wie
Ich eil - te hin und hob ihn auf, er leer - te

dem Wo - her, Wo - hin; doch blick - te mich sein
ei - nes En - gels Heil, es schmeck - te doch zu
mei - nen Be - cher drauf wohl drei - mal, reich - te

Au - ge an, fühlt ich, daß er mein Herz ge - wann.
je - ner Stund wie Him - mels - man - na mei - nem Mund.
dann ihn mir, mich dür - ste - te seit - her nicht mehr.

4. Es sprang die Flut aus ihrem Bett,
es braust' der Sturm in Winternacht;
ich hörte seinen Ruf von fern
und hab ihn in mein Haus gebracht.
Ich kleidete und wärmt ihn dann
und bot dem Gast mein Lager an;
auf harter Erde trug ein Traum
mich sanft in Paradieses Raum.

6. Zuletzt im Kerker ich ihn sah,
zum Tod verurteilt war er schon;
der Lügen Ketten kühn ich brach
und ehrte ihn trotz Spott und Hohn.
Als letzte Probe er mich fragt',
ob ich für ihn zu sterben wagt.
Mein Fleisch war schwach, mein Herz stand still,
doch sprach der freie Geist: „Ich will!“

5. Verwundet, nackt, zerschlagen fast,
fand ich ihn an des Weges Rand;
ich haucht ihm frischen Odem ein,
bis er das Leben wiederfand.
Ich heilte ihn mit Öl und Wein,
verbergend meine eigne Pein;
bald spürt ich nicht mehr meinen Schmerz,
der Friede heilt' mein wundes Herz.

7. Und plötzlich sah ich die Gestalt
sich lösen aus des Wandrers Kleid;
ich sah an seiner Hände Mal,
der Heiland stand an meiner Seit.
Er sprach und rief beim Namen mich:
„Du schämtest niemals meiner dich!
Du wirktest dir dein Ehrenkleid
zu meiner ewgen Herrlichkeit.“

Mit Überzeugung ♩ = 72-84

1. Kommt, Heil - ge, kommt! Nicht Mü - h und Pla - gen scheut,
 2. Was kla - gen wir und zür - nen un - serm Los?
 3. Es liegt der Ort, den Gott für uns be - stimmt,
 4. Und trifft uns Tod, be - vor wir sind am Ziel:

wan - dert froh eu - ern Pfad! Ob rauh und schwer der
 Al - les wird end - lich recht. Was hof - fen wir auf
 west - wärts dort, in der Fern, wo nichts uns stört, nichts
 Tag des Heils, nicht ge - weint! Dann sind wir frei der

Weg er - schei - net heut, je - der Tag bringt euch Glad!
 Ruhm und Eh - re groß, wenn wir scheun das Ge - fecht?
 uns den Frie - den nimmt, da winkt Ruh in dem Herrn.
 Er - den - sor - gen viel, mit dem Herrn ganz ver - eint.

Die müß - gen Sor - gen laßt zu - rück, und
 Die Len - den schürzt, faßt fri - schen Mut, wir
 In sü - ßem Chor Mu - sik er - klingt, dem
 Doch wenn uns Le - ben wird ge - währt und

denkt an eu - er künft - ges Glück; dann kling't's im Her -
 stehn in Got - tes treu - er Hut! In Wahr - heit bald
 gro - ßen Kö - nig Preis man bringt. Nach schwe - rem Kampf
 mit den Heil - gen Ruh be - schert, so stim - men ein

zen freu - de - voll: Al - les wohl, al - les wohl!
 es hei - ßen soll: Al - les wohl, al - les wohl!
 uns trö - sten soll: Al - les wohl, al - les wohl!
 wir rein und voll: Al - les wohl, al - les wohl!

O ihr Bergeshöhn

Kräftig ♩ = 84-92

1. O ihr Ber - ges - höhn, die so stolz und schön
 2. Auf den Fels ge - baut hat, wer Gott ver - traut,
 3. Wo die Prie - ster - schaft lehrt mit Got - tes - kraft

hoch er - glän - zen im son - ni - gen Schein, wo in
 denn der Herr ist sein Bo - den und Grund. Drum ver -
 und Pro - phe - ten ver - kün - den den Herrn, wo die

Tä - lern grün Se - gen loh - net die Mühn, oh, da
 za - ge nicht, denn der Herr ist dein Licht, und er
 Tu - gend wohnt und der Hei - land einst thront, ach, in

wünscht ich für im - mer zu sein.
 gibt sich dir im - mer - dar kund. O Zi - on, mein Zi - on,
 Zi - on, da wär ich so gern.

Is - ra - els Heil, lieb - lich, mäch - tig und frei stets dein

Hei - lig - tum sei; in dir hab ich mein Er - be und Teil!

Für der Berge Kraft

Kräftig ♩ = 96-112

1. Für der Ber - ge Kraft wir frei - sen dich, uns - rer Vä - ter
 2. Von der Hand des Un - ter - drük - kers lit - ten wir und tru - gen
 3. Herr, du schaff - test Ruh und Frie - den, wo der Ber - ge Boll - werk
 4. Herr, dein Licht soll weit - hin leuch - ten, wir be - wahren sei - nen

Gott, du machst dei - ne Kin - der mäch - tig in des
 schwer, du warst uns - re Macht in Schwä - che, dei - ne
 steht, als Be - schüt - zer der Er - wähl - ten, die du
 Schein. Wir sind Die - ner am Al - ta - re, un - ser

stol - zen Ge - bir - ges Hort. Du hast Is - ra - el ge -
 Kraft macht uns stark, o Herr. Von der Fein - de Schar er -
 brach - test von Ost und West. Für die Fel - sen und die
 Le - ben wir, Herr, dir weihn. Durch den Fels der Of - fen -

füh - ret, gabst ihm der Frei - heit Pfand. Für der
 tru - gen wir oft - mals Not und Spott. Für der
 Was - ser, für des Ta - les frucht - bar Feld, für der
 ba - rung schenkst du Mut in al - ler Not. Für der

Ber - ge Kraft wir frei - sen dich, Gott, in je - dem Land.
 Ber - ge Kraft wir dan - ken dir, Herr, der Vä - ter Gott.
 Ber - ge Kraft wir frei - sen dich, Gott und Herr der Welt.
 Ber - ge Kraft wir dan - ken dir, Herr und Zi - ons Gott.

Kommt und singt von Zion

22

Bestimmt ♩ = 88-100

1. Kommt und singt von Zi - on, uns - res Got - tes Stadt!
2. Heil - ge Of - fen - ba - rung kommt auf uns - re Erd,
3. Wenn das Volk in Zi - on treu sein Bünd - nis hält,

Al - le, die im Her - zen rein, wer - den sich in Zi - on freun.
denn durch der Pro - phe - ten Mund tut uns Gott die Wahr - heit kund.
wird nicht Haß und Streit mehr sein, kehrt auf Er - den Frie - de ein.

Zi - on wird in al - ler Welt be - rei - ten Got - tes Pfad.
Zi - on hilft be - ste - hen uns, wenn Chri - stus wie - der - kehrt.
Got - tes Zi - on, komm her - ab, er - füll die gan - ze Welt!

Mit Begeisterung ♩ = 92-104



1. Heil sei dir, Zi - on, am strah - len - den Mor - gen!
 2. Heil der Ver - hei - ßung, die Zi - on ge - ge - ben,
 3. Sieh, wie die Wü - sten gleich Bräu - ten sich schmük - ken,
 4. Fer - ne die Län - der im Sü - den und Nor - den



Frie - de der Welt, die im Dun - kel einst lag!
 längst von Pro - phe - ten ver - kün - di - get laut!
 Bä - che des Se - gens ent - quel - len dem Land;
 sen - den, o Zi - on, den Bru - der - gruß dir.



Hin sind die Zei - ten von Kum - mer und Sor - gen,
 Frei von der Knecht - schaft der Sün - de soll le - ben
 selbst das Ge - bir - ge ruft vol - ler Ent - zük - ken,
 Schwer - ter sind Si - cheln und Pflü - ge ge - wor - den,



Zi - on be - ginnt im Tri - umph sei - nen Tag.
 jeg - li - ches Volk, das Je - ho - va ver - traut.
 Tal reicht dem Ta - le die hel - fen - de Hand.
 Christ hat er - rich - tet sein Frie - dens - pa - nier.



Zions Berge, stolz und prächtig

24

Bestimmt ♩ = 92-112

1. Zi - ons Ber - ge, stolz und prächt - ig, ste - hen fest auf
 2. Mag der Mensch auch Ban - de lö - sen, Freund zum Feind sich
 3. Gott mag dich im Feu - er klä - ren, daß du leuch - tend

im - mer - dar; sind auch sei - ne Fein - de mäch - tig,
 wan - deln kann, Gu - tes wen - den sich zum Bö - sen,
 neu er - steht; sei - ne Sorg wird im - mer wä - ren,

Sieg wird nicht der gro - ßen Schar. Wie ge - seg - net,
 Ster - ne gehn aus ih - rer Bahn; doch Je - ho - va,
 daß du nicht ver - lo - ren gehst. Gott ist mit dir,

wie ge - seg - net bist vor al - len, Zi - on, du!
 doch Je - ho - va bleibt in sei - ner Lie - be treu!
 Gott ist mit dir, Sieg wird dir durch sei - ne Macht!

Liedlich ♩ = 104-120

1. Herr - li - ches Zi - on, hehr er - baut, herr - li - ches Zi - on,
 2. Herr - li - cher Him - mel, hehr und licht, herr - li - cher En - gel
 3. Herr - li - che Kro - ne je - dem Haupt, herr - li - cher Se - gen



Got - tes Braut! Herr - li - che Per - len - to - re weiß,
 Got - tes spricht herr - li - che Wor - te, süß dem Ohr;
 dem, der glaubt! Herr - li - che Klei - der tra - gen da



herr - li - che Lie - der, Gott zum Preis! Der für uns starb auf
 herr - li - cher Har - fen Ju - bel - chor! Dort möcht ich sein für
 all die Er - lö - sten, fern und nah. Dort zieht's mich hin mit



Gol - ga - tha, öff - net die Tem - pel - to - re da.
 al - le Zeit, an - be - tend an des Her - ren Seit.
 al - ler Macht, dort, wo der ew - ge Frie - de lacht.



Zi - on, Zi - on, lieb - li - ches Zi - on, herr - li - ches



Zi - on, Zi - on, uns - res Got - tes Stadt!

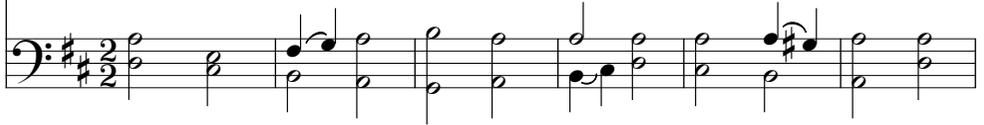


26 Komm, o komm, du Tag der Glorie

Majestätisch ♩ = 63-72



1. Komm, o komm, du Tag der Glo - rie, brei - te aus dein
2. Herr, wie lan - ge willst du zür - nen, ist dein Grimm so
3. Mö - gest du den Kin - dern Ja - kobs sen - den dei - nes



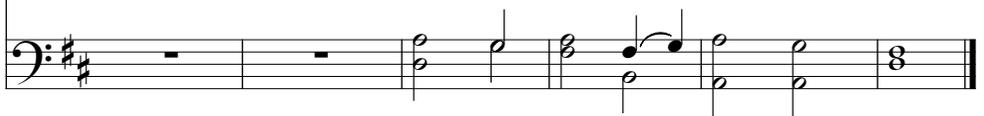
strah - lend Licht, laß doch die ver - irr - te Her - de
schreck - lich groß? Komm, o komm, dein Volk zu ret - ten,
Gei - stes Kraft, daß die Schwä - che ih - res Glau - bens



ir - re - ge - hen län - ger nicht! Das Ho - sian - na
lös von al - ler Sünd es los! Herr und Hei - land,
ih - nen nicht mehr E - lend schafft! O Mes - si - as,



dir er - schal - le laut aus dei - nes Vol - kes Mund!
uns - re Hoff - nung, kom - me bald und mach uns frei!
Fürst des Frie - dens, dich er - war - tet Zi - ons Volk!



Der Zeiten Fülle nun begann

27

Strahlend $\text{♩} = 66-76$



1. Der Zei - ten Fül - le nun be - gann, der letz - te
2. Die Got - tes - leh - re wird ge - lehrt, und Wahr - heit
3. Der Tag, den einst Pro - phe - ten sahn, ge - se - hen
4. Es kommt der Tag auf uns - rer Erd, da Je - sus



Tag des Herrn bricht an. Ver - heiß - ne En - gel
kommt auf uns - re Erd. Und was so lang im
schon von Ab - ra - ham, er kommt, der Heil - gen
Chri - stus wie - der - kehrt und En - gel aus des



fern und nah ver - kün - den, daß sein Kom - men da.
Dun - kel lag, er - freut sich an dem neu - en Tag.
Ret - tung bringt, und Got - tes gro - ßes Werk ge - lingt.
Him - mels Höhen mit Men - schen Seit an Sei - te gehn.



Text: Philo Dibble (1806–1895); im ersten
HLT-Gesangbuch (1835) abgedruckt
Musik: Ebenezer Beesley (1840–1906)

Lehre und Bündnisse 128:20, 21
Apostelgeschichte 3:19–21

Der Morgen erwacht

Fröhlich ♩ = 112-126

1. Der Mor - gen er - wa - chet, die Son - ne hell la - chet,
 2. In Tem - peln er - ha - ben die Heil - gen sich la - ben
 3. Nun laßt uns im Le - ben nach Gu - tem nur stre - ben
 4. Dann Lie - be wir he - gen und Freund - schaft wir pfle - gen

die Schat - ten der dun - ke - len Nacht nun ent - fliehn;
 an Got - tes Ge - setz, wie E - li - a einst sprach,
 und tun, was zum Va - ter zu füh - ren ver - mag,
 dort e - wig mit Je - sus, wie er's uns ge - zeigt,

und ü - ber dem al - len laut ju - belnd er - schal - len
 er - lö - sen die To - ten nach Got - tes Ge - bo - ten,
 bis ein - stens er - schei - net und al - les ver - ei - net
 bis al - le Na - tio - nen und Völ - ker und Zo - nen

Po - sau - nen des herr - li - chen Ta - ges da - hin.
 daß al - le ver - ei - net am herr - li - chen Tag.
 der Kö - nig und Hei - land am herr - li - chen Tag.
 vorm Herr - scher des herr - li - chen Tags sich ge - neigt.

♩ = 56-63
 Herr - li - cher Tag, voll Frie - de, Ruh! Bring al - len
 Herr - li - cher Tag, voll Frie - de, Ruh!

Völ - kern Se - gen du! Heil dei - nem er - sten,
 Den Völ - kern bring den Se - gen du! Heil dei - nem er - sten,

jun - gen Strahl! Heil dir Mill - en - nium all - zu - mal!
 jun - gen Strahl! Heil dir Mill - en - nium all - zu - mal!

Komm, o du Heiland hehr

Kraftvoll ♩ = 88-104

1. Komm, o du Hei - land hehr, du lang - er - sehn - ter
 2. Be - frei uns von der Not, und brich der Sünd Ge -
 3. Wenn das Ho - sian - na tönt von der Er - lö - sten
 4. Will - kom - men, Frie - de - fürst! All Eh - re dei - nem

Held, des Gnad und gro - ße Huld be - freit die gan - ze
 walt, bring uns Ge - rech - tig - keit, daß freu - de - voll er -
 Mund, die Glo - rie dei - ner Macht in neu - em Sang wird
 Thron! Der Aus - er - wähl - ten Schar emp - fängt dich, Got - tes -

Welt. Komm, al - le Völ - ker war - ten
 schallt das Lied des Heils, der Frie - dens -
 kund. Im wei - ten Him - mels - raum er -
 sohn. Ein je - des Knie wird beu - gen

1. Komm al - le Völ - ker war - ten dein, ja war - ten
2. Das Lied des Heils der Frie - dens - zeit, der Frie - dens -
3. Im wei - ten Him - mels - raum er - klingt, ja hell er -
4. Ein je - des Knie wird beu - gen sich, ja beu - gen

dein, laß Is - ra - el ver - sam - melt sein!
 zeit, wenn du er - scheinst in Herr - lich - keit.
 klingt das Lied, das Zi - ons Volk dir singt.
 sich und je - de Zun - ge frei - sen dich!

Morgensterne, jauchzt vor Freud!

30

Mit Begeisterung ♩ = 80-104



1. Mor - gen - ster - ne, jauchzt vor Freud! Singt er - löst nach
2. Öff - ne, Herr, dein Him - mels - tor, sen - de dei - nen
3. Men - schen, rei - chet euch die Hand, Heil - ge, kommt aus
4. Sen - de bald dein e - wig Reich, mach uns al - le



lan - gem Leid! „Hei - lig, hei - lig, hei - lig!“ ruft!
Geist her - vor, ret - te den, der sich ver - lor,
je - dem Land, zahl - los wie am Meer der Sand,
frei und gleich! Bring dein tau - send - jähr - ges Reich,



„Hei - lig, hei - lig, hei - lig!“ ruft, und preist das Lamm!
ret - te den, der sich ver - lor, du Got - tes - lamm!
zahl - los wie am Meer der Sand, und preist das Lamm!
bring dein tau - send - jähr - ges Reich, du Got - tes - lamm!

Text: Max Zimmer (1881-1957), aus dem Englischen
Musik: Thomas Durham (1828-1909)

Job 38:7
Psalm 28:7, 8
Lehre und Bündnisse 84:98-102

Kommt, ihr Kinder Gottes

Mit Begeisterung ♩ = 96-112

1. Kommt, ihr Kin - der Got - tes, gern, laßt uns sin - gen
 2. Oh, wie herr - lich wird es sein, wenn der Hei - land
 3. All in schö - nen Klei - dern, licht, woh - nen in dem

un - serm Herrn! Freu - de - voll er - kling's ver - eint
 hier tritt ein, wenn er kommt aus Him - mels - höhn,
 Wahr - heits - licht; Dank - ge - bet steigt dann em - por,

un - serm Gott, der bald er - scheint. Die - se Er - de
 al - les Bö - se muß ver - gehn! Oh, wie wird der
 freu - dig jauchzt der sel - ge Chor! Er - de wird von

wird dann rein, frei von al - ler Sün - de sein. Wenn die Mensch - heit
 Gläub - gen Heer sin - gen sei - nem Gott zur Ehr, wenn die Sor - gen
 Sün - den rein; al - les Le - ben hei - lig sein; Herr - lich - keit und

strebt zum Licht, schaut sie Got - tes An - ge - sicht.
 dann da - hin ei - lend vor der Lie - be fliehn!
 Lie - be nur fol - gen nach der Gläub - gen Spur.

Für die Wunder dieser Welt

32

Freudig ♩ = 92-104



1. Für die Wun - der die - ser Welt, für den Him - mel, strah - lend schön;
2. Für die Wun - der Tag und Nacht, die du schufst, uns zu er - freun;
3. Für die Men - schen mir zur Seit, die mir Stär - ke sind und Licht;



für die Lie - be, die uns hält, seit das Licht der Welt wir sehn:
Berg und Tal und Blü - ten - pracht, Son - ne, Mond und Ster - nen - schein:
Lie - be, die in E - wig - keit blei - ben wird und nicht zer - bricht:



für das al - les sei dir Dank, Lob und Preis ein Le - ben lang.

Text: Folliot S. Pierpoint (1835–1917)

Musik: Conrad Kocher (1786–1872)

Psalm 95:1–6

Psalm 33:1–6

Mit Jubel ♩ = 69-80

1. Hört, ihr Ge-schöp-fe all, froh-lockt, preist
 2. Er-he-be dich, du star-ker Wind, ihr
 3. Ihr Was-ser-bä-che, lobt und preist, dem
 4. O Mut-ter Er-de, Spen-de-rin, schenkt

eu-ren Her-ren, eu-ren Gott! Hal-le-lu-ja!
 Wol-ken, zie-het hin und singt! Hal-le-lu-ja!
 Kö-nig eu-ren Dank er-weist! Hal-le-lu-ja!
 voll uns ein nach Got-tes Sinn. Hal-le-lu-ja!

Hal-le-lu-ja! Du Son-ne mit dem gold-nen
 Hal-le-lu-ja! Du Mor-gen-glanz, du A-bend-
 Hal-le-lu-ja! Du Feu-er, lo-de-re em-
 Hal-le-lu-ja! Ihr Blu-men, blüht zu sei-nem

Strahl, du hel-ler Mond, leucht all-zu-mal!
 schein, stimmt mit zum Lo-be Got-tes ein!
 por, und stim-me ein in die-sen Chor!
 Ruhm! Wir al-le sind sein Ei-gen-tum.

Hal-le-lu-ja! Hal-le-lu-ja! Hal-le-lu-ja!

Lobt den Her-ren, hal-le-lu-ja!

34 Heut, am heiligen Tag der Freude

Freudig $\text{♩} = 46-56$

1. Heut, am heil - gen Tag der Freu - de, eh - ren wir den
 2. Öff - ne weit die Quel - len Zi - ons, daß ihr gro - ßer
 3. Wir - ken wol - len wir im Rei - che, das seit al - ters

Na - men dein; hier, an die - sem Ort der An - dacht,
 Se - gen fließ al - len Kin - dern dei - nes Rei - ches,
 pro - phe - zeit, wo die Kin - der der Ver - hei - ßung

sollst du, Herr, ge - prie - sen sein!
 die du treu dir die - nen siehst. Hal - le - lu - ja,
 sam - meln sich zur letz - ten Zeit.

hal - le - lu - ja, uns - re Stim - men hell und klar brin - gen

Lie - der vol - ler Ju - bel un - serm Herrn und Kö - nig dar.

Ehre sei unserm Herrn

35

Freudig ♩ = 88-104



1. Eh - re sei un - serm Herrn, laßt Erd und Him - mel gern
2. Je - sus trug uns - re Schuld mit Schmer - zen und Ge - duld.
3. Him - mel und Er - de sing, ei - nig im Chor er - kling:



prei - sen den Herrn; die Gnad und Lie - be sein trug al - ler
Prei - set den Herrn! Kün - det's mit gro - ßer Macht, er brach des
Prei - set den Herrn! Eh - re ihm früh und spät, Preis sei - ner



Mensch - heit Pein, drum sin - get im - mer - dar: Eh - re dem Lamm!
To - des Nacht, drum sin - get im - mer - dar: Eh - re dem Lamm!
Ma - je - stät in al - le E - wig - keit: Eh - re dem Lamm!



Kommt, all ihr Heiligen

Freudig $\text{♩} = 52-69$

1. Kommt, all ihr Heil - gen auf der Erd, und
 2. Groß sei - ne Lieb, er starb für uns, wer
 3. Laßt auf dem Weg, den er uns wies, ihm
 4. Ver - eint dort mit dem Him - mels - chor, wir

singt aus Her - zens - grund. Preist des Er - lö - sers Gnad und Lieb,
 dankt ihm nicht da - für? Ihm, der den Weg des Heils uns wies
 fol - gen al - le - zeit, dann wer - den wir einst bei ihm sein
 sin - gen sei - ner Ehr, ihm, der uns all er - lö - set hat,

lobt ihn mit fro - hem Mund. Preist des Er - lö - sers
 und sprach: „Kommt, fol - get mir!“ Ihm, der den Weg des
 in sei - ner Herr - lich - keit, dann wer - den wir einst
 ihm, der uns Schutz und Wehr, ihm, der uns all er -

Gnad und Lieb, lobt ihn mit fro - hem Mund.
 Heils uns wies, und sprach: „Kommt, fol - get mir!“
 bei ihm sein in sei - ner Herr - lich - keit.
 lö - set hat, ihm, der uns Schutz und Wehr.

Frohlockt, der Herr regiert!

37

Jubilnd ♩ = 92-108

1. Froh-lockt, der Herr re - giert, gebt eu - rem Kö - nig Ehr!
 2. Der Herr, der uns er - löst, der Hei - land, Got - tes Sohn,
 3. Die Herr - lich-keit des Herrn weit ü - ber al - lem ist.

Jauch - zet, ihr Men - schen, freu - et euch: Er lebt, der Herr!
 herr - schet nun auf der Lie - be und der Wahr - heit Thron.
 Höl - le und Tod be - zwun - gen sind durch Je - sus Christ.

Er - hebt das Herz, er - hebt die Stimm, voll Freu - de Got - tes Lob er - kling,

er - hebt das Herz, er - hebt die Stimm, froh - lockt, daß Got - tes Lob er - kling!

Wie soll ich dich empfangen?

Innig $\text{♩} = 84-96$


1. Wie soll ich dich emp - fan - gen und wie be - geg - nen dir,
 2. Dein Zi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei - ge hin,
 3. Ich lag in schwe - ren Ban - den, du kommst und machst mich los;
 4. Du kommst zum Welt - ge - rich - te: zum Fluch dem, der dir flucht,



o al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - le Zier?
 und ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn.
 ich stand in Spott und Schan - den, du kommst und machst mich groß
 mit Gnad und sü - ßem Lich - te dem, der dich liebt und sucht.



O Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fak - kel bei,
 Mein Her - ze soll dir grü - nen in ste - tem Lob und Preis
 und hebst mich hoch in Eh - ren und schenkst mir gro - ßes Gut,
 Ach komm, ach komm, o Son - ne, und hol uns all - zu - mal



da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.
 und dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.
 das sich nicht läßt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reich - tum tut.
 zum ew - gen Licht und Won - ne in dei - nen Him - mels - saal.

Lobe den Herren, den mächtigen König 39

Freudig ♩ = 92-108



1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh -
2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie -
3. Lo - be den Her - ren, der dei - nen Stand sicht - bar ge - seg -
4. Lo - be den Her - ren; was in mir ist, lo - be den Na -



ren, mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be -
ret, der dich auf A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge -
net, der aus dem Him - mel mit Strö - men der Lie - be ge -
men. Al - les, was O - dem hat, lo - be mit Ab - ra - hams



geh - ren. Kom - met zu - hauf, Psal - ter und
füh - ret, der dich er - hält, wie es dir
reg - net. Den - ke da - ran, was der All -
Sa - men. Er ist dein Licht, See - le, ver -



Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!
sel - ber ge - fällt; hast du nicht die - ses ver - spü - ret?
mäch - ti - ge kann, der dir mit Lie - be be - geg - net.
giß es ja nicht! Lob ihn in E - wig - keit. A - men!

Ein feste Burg ist unser Gott

Überzeugt ♩ = 60-72

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir
 3. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und

gu - te Wehr und Waf - fen; er hilft uns frei aus
 sind gar bald ver - lo - ren; es streit't für uns der
 kein'n Dank da - zu ha - ben! Er ist bei uns wohl

al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.
 rech - te Mann, den Gott selbst hat er - ko - ren.
 auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben.

♩ = 76-84

Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt
 Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus und
 Und nehm'n sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und

♩ = 60-72

meint; groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung
 Christ, der Herr Ze - ba - oth, und ist kein and - rer
 Weib: laß fah - ren da - hin, sie ha - ben's kein Ge -

ist. Auf Erd ist nicht seins Glei - chen.
 Gott; das Feld muß er be - hal - ten!
 winn, das Reich muß uns doch blei - ben!

41 Gott unsrer Väter, wir stehen vor dir

Bestimmt ♩ = 88-104

1. Gott uns - rer Vä - ter, wir ste - hen vor dir, dan - ken für
 2. Dank - bar für al - les, was du uns ge - schenkt, stets un - ser
 3. Frie - den und Glück gibt uns, Va - ter, dein Wort, für uns ist
 4. Stär - ker durch dich für den Kampf mit der Sünd, vor - wärts gehn

all dei - ne Seg - nun - gen hier, möch - ten auch heu - te bei
 Herz an dich, Va - ter, nur denkt; herr - lich - stes Le - ben in
 Zi - on ein si - che - rer Hort, wo wir, ge - lei - tet vom
 wir, bis die Wahr - heit ge - winnt; bis wir vor dir, Herr, in

uns, Herr, dich sehn; nie - mals von dir laß uns gehn!
 dir wir nur sehn; nie - mals von dir laß uns gehn!
 Prie - ster - tum, stehn; nie - mals von dir laß uns gehn!
 Herr - lich - keit, stehn, nie - mals von dir laß uns gehn!

Nie - mals, nie - mals, nie - mals von dir laß uns gehn!

Im - mer, im - mer, im - mer zu dir wir nur flehn!

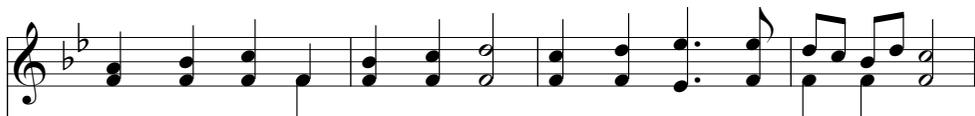
Preist den Herrn

42

Fröhlich ♩ = 92-104



1. Preist den Herrn mit Herz und Mund, lo - bet ihn zu je - der Stund;
2. Lo - bet ihn mit lau - tem Ruf, preist die Wun - der, die er schuf.
3. Va - ter, Gott, du ew - ger Freund, dei - ne Wahr - heit al - le eint.



dankt ihm, daß der Wahr - heit Licht durch des Irr - tums Dun - kel bricht.
Laut froh - lockt, die Gna - de preist, die den Weg zum Him - mel weist.
Dei - ne Wer - ke ü - ber - all prei - sen dich mit lau - tem Schall.



Preist den Herrn mit Herz und Mund, lo - bet ihn zu je - der Stund!
Lo - bet ihn mit lau - tem Ruf, preist die Wun - der, die er schuf!
Va - ter, Gott, du ew - ger Freund, dei - ne Wahr - heit al - le eint!



43 Gott unsrer Väter, deine Hand regiert

Kraftvoll ♩ = 92-112

1. Gott uns - rer Vä - ter, dei - ne Hand re -
 2. Du hast bis - her viel Lie - be uns ge -
 3. Wir bit - ten dich, be - frei uns von der

giert zahl - lo - se Wel - ten stark und un - be - irrt.
 schenkt, un - ser Ge - schick voll Gü - te stets ge - lenkt.
 Not, schütz uns vor Krank - heit, Sün - de und dem Tod.

Das Fir - ma - ment ver - kün - det dei - ne Macht.
 Drum wol - len wir dir die - nen al - le - zeit.
 Stärk un - sern Glau - ben, hilf, daß wir be - stehn

Groß ist das Werk, das du für uns voll - bracht.
 Herr, mach uns stark, ge - dul - dig und be - reit.
 und dei - ne Herr - lich - keit einst wie - der - sehn.

Großer Gott, wir loben dich

44

Erhaben ♩ = 88-96

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich! Herr, wir prei - sen
 2. Sieh dein Volk in Gna - den an, hilf uns, seg - ne,
 3. Herr, er - barm, er - bar - me dich! Auf uns kom - me,

dei - ne Stär - ke! Vor dir neigt die Er - de sich
 Herr, dein Er - be, leit es auf der rech - ten Bahn,
 Herr, dein Se - gen! Dei - ne Gü - te zei - ge sich

und be - wun - dert dei - ne Wer - ke. Wie du warst vor
 daß der Feind es nicht ver - der - be! Wart und pfleg es
 al - len der Ver - hei - ßung we - gen! Auf dich hof - fen

al - ler Zeit, so bleibst du in E - wig - keit.
 in der Zeit, heb es hoch in E - wig - keit!
 wir al - lein, laß uns nicht ver - lo - ren sein!

Text: Ignaz Franz (1719–1790),
 nach dem *Te deum laudamus*
 Musik: Lüneburg 1686
 Satz: Peter Ritter (1770–1847)

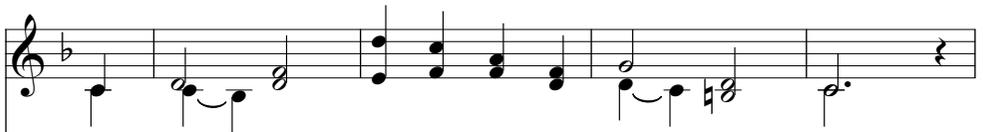
Offenbarung 4:10, 11
 Moroni 7:40–42

Blickt auf den Herrn!

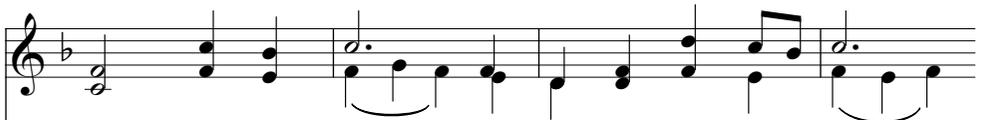
Bestimmt ♩ = 104-116



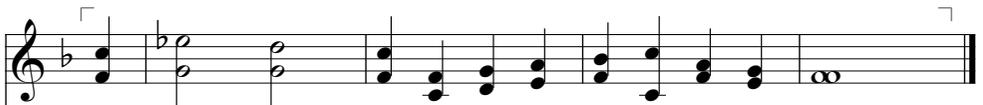
1. Blickt auf den Herrn, im Glau-ben strebt vor - an!
 2. Blickt auf den Herrn, und wei - det euch am Wort!
 3. Blickt auf den Herrn, harrt bis ans En - de aus!



Die Hoff - nung hell er - leuch - te Herz und Sinn.
 Sein Na - me sei euch tief ins Herz ge - prägt.
 Ver - kün - det freu - de - voll die Lie - be sein.



Liebt eu - ren Gott, den gro - ßen Herrn ICH BIN.
 Kom - met zu Gott, da - mit im Licht ihr lebt.
 Ja, so spricht Gott: „Ihr seid auf e - wig mein!“



Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!



Heilig ist der Herr

46

Ausdrucksvoll ♩ = 69-80

1. 2. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr!

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist nur er!

1. Er, der nie be - gon - nen, er, der im - mer war,
2. All - macht, Wun - der, Lie - be, al - les rings - um - her!

e - wig ist und wal - tet, sein wird im - mer - dar.
Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr!

Majestätisch ♩ = 96-108

1. Herr und Gott der Him - mels - hee - re, führ uns ins ver -
 2. Öff - ne du uns Zi - ons Quel - len, seg - ne reich - lich
 3. Wenn die Er - de zit - ternd be - bet, laß uns furcht - los

heiß - ne Land. Wir sind schwach, doch du bist mäch - tig,
 ih - ren Lauf, und mit Wolk und Feu - er - säu - le
 auf - recht stehn; wenn dein Zorn Zer - stö - rung sen - det,

lei - te uns an dei - ner Hand. Gott und Va - ter,
 füh - re mäch - tig uns zu - hauf. Herr und Kö - nig,
 schir - me uns auf Zi - ons Höhn. Dann er - schal - len,

Gott und Va - ter, stärk uns, bis der Ret - ter
 Herr und Kö - nig, sen - de den Er - lö - sungs -
 dann er - schal - len Lo - bes - lie - der un - serm

kommt, Ret - ter kommt, stärk uns, bis der Ret - ter kommt!
 tag, dei - nen Tag, sen - de den Er - lö - sungs - tag!
 Herrn, un - serm Herrn, Lo - bes - lie - der un - serm Herrn!

Kommt, o ihr Menschen

48

Freudig ♩ = 58-69

1. Kommt, o ihr Men - schen auf der Erd, des Schöp - fers
 2. In je - dem Land er - kling das Lied, das bis zu
 3. Brin - get von Her - zen Lob und Preis, je - der dem
 4. Herr, dei - ne Gnad ver - läßt uns nicht, dein Mund die

Lob ge - sun - gen werd! In je - der Spra - che,
 sei - nem Thro - ne zieht! Freu - dig er - tön der
 Herrn die Ehr er - weis! Macht die Er - lö - sung
 ew - ge Wahr - heit spricht. Dein Wort er - schallt von

je - dem Land werd Je - su Na - me froh be - kannt.
 Stim - men Klang, fül - let die Welt mit eu - rem Dank!
 freu - dig kund, jauchzt sei - nem Na - men, je - der Mund!
 Meer zu Meer; wir har - ren dei - ner Wie - der - kehr.

Text: Isaac Watts (1674–1748)
 Musik: John Hatton (gest. 1793)

Psalm 100:1, 2
 Psalm 117

49 Wenn so meine Tage rastlos entfliehn

Zuversichtlich ♩ = 46-52

1. Wenn so mei - ne Ta - ge rast - los ent - fliehn
 2. Der Sor - gen gar viel und manch ei - ne Trän
 3. Wenn ein - stens zu dir ich auf - wärts dann steig,

und ei - len dem Meer der E - wig - keit zu:
 teilt je - dem das Le - ben im - mer wohl zu:
 mein Geist fin - det erst bei dir sei - ne Ruh:

Dann, Va - ter, mein Hort, bist du mein Ge - sang,

der Fels mei - ner Zu - flucht bist du, der

Fels mei - ner Zu - flucht bist du. Dir bleib ich im - mer - dar

treu, so treu; stets zu dir hin es mich zieht. mich zieht.

O schüt - ze mich, Gott, in Kum - mer und Not,

dir sin - ge ich e - wig mein Lied!

Wie groß bist du!

Aufgrund von Lizenzbeschränkungen kann die Kirche dieses Lied nicht in diesem Format veröffentlichen.

Text: Stuart K. Hine (1899–1989)

Musik: schwedische Volksweise
(etwa 1891)

Satz: Stuart K. Hine

© Copyright 1953 Stuart K. Hine;
übertragen auf Manna Music, Inc.

© Copyright 1953 Manna Music, Inc.;
erneuert 1981

Manna Music, Inc., 17519 Warm
Springs Dr., Canyon Country,
CA. 91351. Internationales
Copyright erteilt. Alle Rechte
vorbehalten. Abdruck mit
Genehmigung. Nachdruck
nur mit Genehmigung vom
Inhaber des Copyrights.

Psalm 8:3–9; 9:1, 2
Mosia 4:5–13

Mit Überzeugung ♩ = 84-92

1. Der Herr ist mein Licht, ich fürch - te kein Leid, was
 2. Der Herr ist mein Licht, er ist mei - ne Kraft, wenn
 3. Der Herr ist mein Licht, durch Trüb - sal und Schmerz leucht
 4. Der Herr ist mein Licht, mein al - les ist er, bei

mich auch um - ficht, ist er mei - ne Freud. Der
 Mut mir ge - bricht in fin - ste - rer Nacht. Wenn
 sein An - ge - sicht mir stets him - mel - wärts. Er
 ihm ist nichts Dunk - les, nichts Fin - ste - res mehr. Er

Sün - de Ver - der - ben ich si - cher ent - rinn, richt
 Sturm mich um - to - bet, mein Glau - bens - licht scheint auch
 wird in mir Schwa - chem auch mäch - tig noch sein und
 ist mein Er - lö - ser, mein Hei - land und Herr; mit

ich stets von Her - zen auf ihn mei - nen Sinn.
 durch dunk - le Wol - ken, denn er ist mein Freund.
 führt einst zur e - wi - gen Freu - de mich ein.
 En - geln und Heil - gen im Lied ich ihn ehr.

Der Herr ist mein Licht und mei - ne
 Der Herr ist mein Licht, der Herr ist mein Licht

Lust, mein Ge - sang, den Weg heil - ger
 und mei - ne Lust, mein Ge - sang, den Weg heil - ger Pflicht, den

Pflicht führt er, führt er mich ent - lang.
 Weg heil - ger Pflicht

Wir treten zum Beten

Zuversichtlich ♩ = 92-112

1. Wir tre - ten zum Be - ten vor Gott, den Ge - rech - ten.
 2. Im Strei - te zur Sei - te ist Gott uns ge - stan - den.
 3. Wir lo - ben dich dro - ben, du Len - ker der Wel - ten,

Er schal - tet und wal - tet mit stren - gem Ge - richt.
 Er woll - te, es soll - te das Recht sieg - reich sein.
 und fle - hen: mögst ste - hen uns fer - ner - hin bei,

Herr, laß von den Schlech - ten die Gu - ten nicht knech - ten.
 Da war, kaum be - gon - nen, der Kampf schon ge - won - nen.
 daß dei - ne Ge - mein - de nicht Op - fer der Fein - de.

Dein Na - me sei ge - lobt! Herr, ver - giß un - ser nicht!
 Du, Gott, warst mit uns! Der Sieg war ja dein!
 Dein Na - me sei ge - lobt! O Herr, mach uns frei!

Kinder Gottes, saget Dank

53

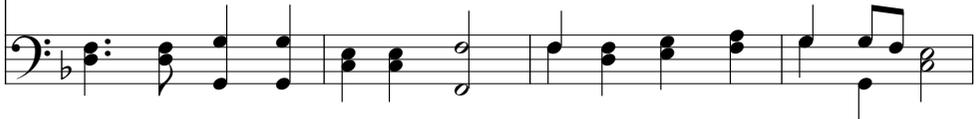
Kraftvoll ♩ = 96-108



1. Kin - der Got - tes, sa - get Dank, sin - get froh den Ern - te - sang.
2. Got - tes Ak - ker ist die Welt, der ihm Frucht bringt un - ge - zählt.



Al - les ist nun ein - ge - bracht, eh be - ginnt des Win - ters Nacht.
Saat wird man - cher - lei ge - sät, die zur Freud, zum Leid auf - geht.



Got - tes Gü - te reich - lich schenkt, daß wir nicht von Not be - drängt.
Wei - zen reift zu Got - tes Ehr; Un - kraut blüht, doch bleibt es leer.



Kommt und sa - get eu - ren Dank, sin - get froh den Ern - te - sang.
Herr der Ern - te, wir wolln sein gu - ter Wei - zen, stark und rein.



Lieber Vater, hoch im Himmel

Sanft ♩ = 92-112

1. Lie - ber Va - ter, hoch im Him - mel, merk auf dei - nes
 2. Dei - ne Gnad ist mei - ne Son - ne und dein Wort der
 3. Al - les hast du ja in Hän - den, und du weißt, was
 4. Mög dein Geist mich stets re - gie - ren, leh - re mich ge -

Kin - des Flehn. Laß mich heut und al - le Ta - ge
 Him - mels - tau, der mich näh - ret und er - quik - ket
 mir ge - bricht. Va - ter, gib mir aus der Fül - le,
 hor - sam sein, füh - re mich auf dei - nen We - gen,

un - ter dei - nem Se - gen stehn.
 wie die Blu - me auf der Au. Gib mir Weis - heit,
 gib mir doch von dei - nem Licht.
 Va - ter, in den Him - mel ein.

gib mir Weis - heit, schen - ke mir ein rei - nes Herz!

Gott ist Liebe

55

Ruhig ♩ = 92-104

1. Er - de in dem Blu - men - flor, Luft, er - füllt von
 2. In den Ber - gen, in dem Tal, in den Wäl - dern,
 3. Hoff - nung, die zum Her - zen spricht und die See - le

Vo - gel - chor, Him - mels un - er - meß - ner Raum,
 ü - ber - all; von dem Vo - gel, aus dem Wind,
 füllt mit Licht, Se - gen, der so reich kehrt ein

Mee - res - wo - gen wei - ßer Schaum, ü - ber - all er -
 von der Bri - se sanft und lind klin - get leis das
 in des gläub - gen Men - schen Heim, kün - den froh das

tönt das Wort: Gott ist Lie - be, Gott, mein Hort!
 heil - ge Wort: Gott ist Lie - be, Gott, mein Hort!
 heil - ge Wort: Gott ist Lie - be, Gott, mein Hort!

Text: nach Thomas R. Taylor (1807-1835);
 im ersten HLT-Gesangbuch (1835) abgedruckt
 Musik: Thomas C. Griggs (1845-1903)

1 Johannes 4:7, 8
 Mose 6:63

Erhaben ♩ = 104-112

1. O fest wie ein Fel - sen ist, Va - ter, dein Wort.
 2. In Leid o - der Freu - de, ob krank o - der wohl,
 3. Wenn durch tie - fe Lei - den du rufst mich zu gehn,
 4. Mein Herz, das an Je - sus sich lehnt mit Ver - traun,

Du bist dei - nes Vol - kes all - mäch - ti - ger Hort.
 ob Ar - mut mich prüft o - der Glück mir gibt voll,
 und Stür - me von Prü - fun - gen wild mich um - wehn,
 kann si - cher auf dei - ne Ver - hei - ßun - gen baun;

Was mehr kannst du sa - gen, als du schon ge - tan:
 da - heim o - der fort, auf dem Land o - der Meer,
 so wirst du in Schmer - zen nicht fern von mir sein,
 und mag al - le Höl - le auch ge - gen mich sein:

„O schlie - ße an Je - sus, o schlie - ße an Je - sus,
 nach mei - nem Be - dürf - nis, nach mei - nem Be - dürf - nis,
 dann will ich mein Herz dir, dann will ich mein Herz dir,
 Du läs - sest mich nim - mer, du läs - sest mich nim - mer,

o schlie - ße an Je - sus, den Hei - land dich an!“
 nach mei - nem Be - dürf - nis, so gibst du mir, Herr.
 dann will ich mein Herz dir zur Hei - li - gung weihn.
 du läs - sest mich nim - mer, o nim - mer al - lein.

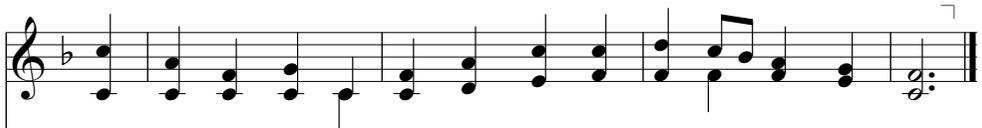
Die ihr den Herren liebt

57

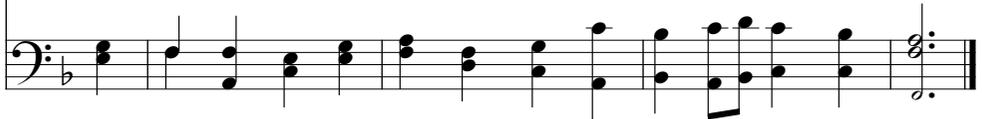
Freudig ♩ = 96-104



1. Die ihr den Her-ren liebt, singt ihm den Lob-ge-sang.
2. Mit Macht ver-brei-te sich der Bot-schaft fro-her Ton;
3. Der e-wig wah-re Gott, von dem all Le-ben quillt,
4. der ist auch un-ser Gott, der vä-ter-lich uns nährt



Zu sei-nem Thron er-he-be sich der Her-zen freud-ger Klang.
das Wort des Herrn, es stär-ke mich trotz al-ler Men-schen Hohn.
der Ster-ne oh-ne Zahl re-giert, des Mee-res To-sen stillt;
und lie-be-voll mit Him-mels-macht zu sich em-por uns führt.



Text: Isaac Watts (1674–1748)
Musik: Aaron Williams (1731–1776)

Jesaja 12:5
Römer 8:28

Führ, gütiges Licht

Gebetsvoll $\text{♩} = 63-72$

1. Führ, güt - ges Licht, mit dei - nem hel - len Schein,
 2. Ich war nicht im - mer so, nicht im - mer bat
 3. So lang warst du mein Schutz in Fin - ster - nis,

o lei - te mich! Die Nacht ist dun - kel und
 ich um dein Licht; ich wähl - te selbst mir mei -
 führ mich auch jetzt; führ mich durch Moor und Sumpf

die Hei - mat fern, o füh - re mich!
 nen Le - bens - pfad; jetzt leit du mich!
 und Wind und Sturm; Herr, lei - te mich!

Ich will nicht fra - gend in die Zu - kunft sehn,
 Ich liebt die Welt und ih - re Ei - tel - keit.
 Und wie - der lacht des En - gels Ant - litz mir,

nur Schritt für Schritt von dir ge - lei - tet gehn.
 Ver - gib den Stolz in der Ver - gan - gen - heit!
 das ein - stens ich ver - lo - ren hat - te hier.

Wie gütig sein Gebot

59

Schlicht ♩ = 76-88

1. Wie gü - tig sein Ge - bot! Es spricht von
2. Hier un - ter sei - nem Schutz dein Herz den
3. Drückt dich die Sor - ge schwer, die Leid und
4. Des Va - ters Güt bleibt fest, wenn al - les

sei - ner Lieb. Komm, wirf auf ihn der
Frie - den find. Die Hand, die al - le
Kum - mer schafft, hol im Ge - bet beim
and - re flieht; drum trau auf ihn, faß

Sor - gen Last, und folg des Gei - stes Trieb!
Wel - ten lenkt, die füh - ret auch sein Kind.
Va - ter dein dir Trost und neu - e Kraft!
neu - en Mut, sing dank - bar ihm dein Lied!

Text: Philip Doddridge (1702–1751)
Musik: Hans Georg Nägeli (1773–1836)
Satz: Lowell Mason (1792–1872)

1 Johannes 5:3
Psalm 55:23

Ich brauch dich allezeit

Innig ♩ = 63-76



1. Ich brauch dich al - le - zeit, du gna - den - rei - cher Herr.
 2. Ich brauch dich al - le - zeit, Herr Je - sus, steh mir bei,
 3. Ich brauch dich al - le - zeit, in Freu - de wie in Leid.
 4. Ich brauch dich al - le - zeit, Herr Je - sus, Got - tes Sohn.



Dein Na - me ist mein Hort, ich fürch - te mich nicht mehr.
 daß ich bis in den Tod dir blei - be stets ge - treu.
 Du bist mein Heil, mein Schild, jetzt und in E - wig - keit.
 Durch dich er - werb ich einst des ew - gen Le - bens Kron.



Ich brauch dich, o ich brauch dich, Je - sus, ja, ich brauch dich;



o seg - ne mich, mein Hei - land, ich komm zu dir!



Näher, mein Gott, zu dir

61

Getragen ♩ = 72-80

1. Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir.
 2. Geht auch die schma - le Bahn auf - wärts gar steil,
 3. Ist dann die Nacht vor - bei, leuch - tet die Sonn,
 4. Ist mir auch noch ver - hüllt dein Weg all - hier,

Drückt mich auch Kum - mer hier, dro - het man mir,
 führt sie doch him - mel - an zu un - serm Heil.
 weih ich mich dir aufs neu vor dei - nem Thron;
 wird nur mein Wunsch er - füllt: nä - her zu dir.

soll doch trotz Kreuz und Pein dies mei - ne Lo - sung sein:
 En - gel, so licht und schön, win - ken aus sel - gen Höhn.
 bau - e mein Be - thel dir und jauchz mit Freu - den hier:
 Schließt dann mein Pil - ger - lauf, schwing ich mich freu - dig auf:

Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir.

Gebetsvoll ♩ = 56-69

1. Nä - her, mein Hei - land, zu dir, nä - her, nä - her zu
 2. Nä - her, mein Hei - land, zu dir, nä - her, nä - her zu
 3. Nä - her, mein Hei - land, zu dir, nä - her, nä - her zu
 4. Nä - her, mein Hei - land, zu dir, nä - her, nä - her zu

dir; o mö - ge ich für und für stre - ben noch
 dir; rein sei das Her - ze in mir, rei - ner und
 dir; ganz will ich wei - hen mich dir, nä - her, noch
 dir; einst öff - ne du mir die Tür, nä - her, noch

nä - her zu dir. Fest im Ver - trau - en laß mich
 nä - her zu dir. Prüft mich auch manch tie - fer Schmerz,
 nä - her zu dir, daß einst nur dein heil - ger Will
 nä - her zu dir. Wenn dann vor - bei al - ler Streit,

durchs Le - ben bau - en auf dich.
 blick ich doch stets him - mel - wärts. Glau - be, sei du mei - nes
 mich mit der Wahr - heit er - füll.
 bin ich von Fes - seln be - freit.

Her - zens Zier - nä - her, mein Hei - land, zu dir.

Kommt, folget mir

63

Ruhig ♩ = 72-80

1. „Kommt, fol - get mir!“ der Hei - land sprach. So fol - get
2. Nicht nur in die - sem ird - schen Stand, nein, auch im
3. Den en - gen Weg gehn wir hin - an, bis wir am
4. Denn Thro - ne, Rei - che, Lie - be, Macht und ew - ge

sei - nem Wan - del nach, denn so al - lein wird
ew - gen Hei - mat - land wer - den wir fol - gen
Zie - le lan - gen an; wir gehn ent - schie - den
Freu - de einst uns lacht, wenn in dem Er - den -

euch der Lohn durch Got - tes ein - ge - bor - nen Sohn.
ihm al - lein, wol - len wir sei - ne Jün - ger sein.
ihn und treu, was im - mer un - ser Los auch sei.
da - sein wir treu sind dem Wort: „Kommt, fol - get mir!“

Text: John Nicholson (1839–1909)
Musik: Samuel McBurney (geb. 1847)

Matthäus 4:19
2 Nephi 31:10–21

Jesus, Heiland, führe mich

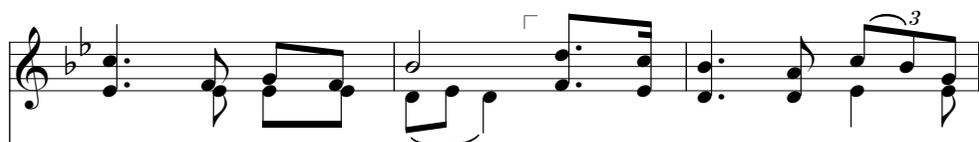
Flehend ♩ = 69-76



1. Je - sus, Hei - land, füh - re mich! Mir zu Hil - fe ruf ich
 2. Sanft wie wei - che Mut - ter-hand glät-test du den stürm-schen
 3. Wenn im si - chern Ha - fen dann ich dem schwe-ren Sturm ent-



dich. Auf des Le - bens stürm-schem Meer fürcht ich
 Strand; Schrek - kens - wel - len fü - gen sich dei - nem
 rann, frie - de - voll und oh - ne Harm berg ich



Fels und Klip - pen sehr. Sei mein Kom - paß, sei mein
 Wor - te wil - lig - lich. Herr der Mee - re, du mein
 mich in dei - nem Arm, hö - re ich dich trö - sten



Licht, Je - sus, Hei - land, füh - re mich!
 Licht, Je - sus, Hei - land, füh - re mich!
 mich: „Sei ge - trost, ich füh - re dich!“



Jesus, dir gehört mein Herz

65

Ehrfurchtsvoll ♩ = 54-69

1. Je - sus, dir ge - hört mein Herz, laß mich ruhn an dei - ner Brust,
2. An - dre Zu - flucht hab ich nicht, nur auf dich mein Herz ver - traut.
3. Mei - ne Zu - ver - sicht bist du, all, was gut, in dir ich find.

wäh - rend noch der Sturm hier brau - set und noch herrscht der Sün - de
Laß, o laß mich nicht al - lein, schir - me den, der auf dich
Du er - hebst und ret - test gern, stil - lest Not und Pein ge -

Lust. O mein Hei - land, birg mich treu, bis des Le - bens Sturm vor - bei
baut. All mein Hof - fen bist ja du, al - le Hil - fe kommt von dir,
lind. Den Be - dräng - ten nie - mals fern, e - wig gnä - dig bist ja du;

und mein Herz, von Sün - den frei, sich er - freu in dei - ner Ruh.
deck mein un - be - schütz - tes Haupt jetzt mit dei - ner Stär - ke zu.
bist dem ar - men Sün - der nah, drum sei dir Hal - le - lu - ja!

Mit Bewegung ♩ = 58-66



1. Mei-ster, es to-ben die Win-de, die Wel-len be-drohn uns sehr;
 2. Mei-ster, voll Un-ruh im Her-zen ruf heu-te ich laut zu dir.
 3. Mei-ster, der Sturm ist vor-ü-ber, das to-sen-de Meer nun schweigt,



der Him-mel um-wölkt sich gar schau-rig, wo neh-men wir Ret-tung her?
 Die Tie-fen sind in mir er-re-get, komm, ret-te mich, hilf auch mir!
 und hell scheint die herr-li-che Son-ne, die himm-li-sche Gunst mir zeigt.



Fragst du nicht, ob wir ver-der-ben, merkst nicht, wie wir be-drängt?
 Stür-me von schwe-rer Ver-su-chung tre-ten an mich her-an;
 O du, mein gro-ßer Er-ret-ter, laß mich nicht mehr al-lein!



Je-den Au-gen-blick kann es ge-sche-hen, und wir sind im Tod ver-senkt!
 ich ver-der-be, o Herr, ich ver-der-be, hilf mir als mein Steu-er-mann!
 Dann ge-lan-ge ich glück-lich zum Ha-fen und wer-de ge-bor-gen sein.



Der Wind und das Meer fol-gen, wie er will: Schweig, sei still!
 Schweig, sei still! Schweig, sei still!



Ob es auch wü-te, das stürm-sche Meer, ob's Men-schen, ob's Gei-ster sind



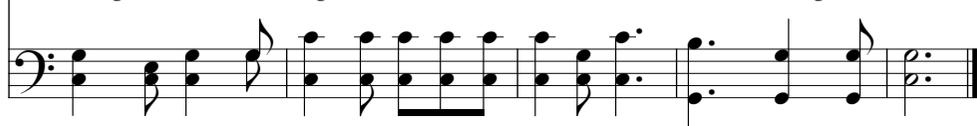
o-der was mehr: Das Schiff blei-bet si-cher, wo Je-sus Christ, der Herr al-ler



Her-ren, der Mei-ster ist. Es folgt ihm al-les, wie er es will: Schweig, sei still!



Schweig, sei still! Es folgt ihm al-les, wie er es will: Herz, schweig, sei still!



Der Herr ist mein getreuer Hirt

Sanft bewegt $\text{♩} = 46-52$

1. Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, er sorgt, daß mir nichts
 2. Mit mil - der Hand gibt er das Brot, er stillt den Schmerz und
 3. Er füh - ret mich auf rech - ter Bahn, mich täuscht kein Irr - tum,

man - geln wird, er wei - det mich auf grü - ner Au, tränkt
 hilft aus Not, mit Mut läßt er mich tä - tig sein, schenkt
 schreckt kein Wahn, er ist mein Stek - ken und mein Stab, von

mich wie Blu - men durch den Tau. Der Herr
 mir zur Ar - beit das Ge - deih. Der Herr
 Gott kommt mir mein Trost her - ab. Der Herr ist mein ge -

Der Herr

treu - er Hirt, der Herr ist mein ge - treu - er Hirt!

treu - er Hirt, der Herr ist mein ge - treu - er Hirt!
 treu - er Hirt, der Herr ist mein ge - treu - er Hirt!

Der Herr ist mein Hirte

68

Friedevoll ♩ = 72-80

1. Der Herr ist mein Hir - te, ich brau - che sonst nichts; er
 2. Durch Tä - ler und Wäl - der, wo im - mer ich geh, bist
 3. Mag An - fech - tung kom - men, so bin ich be - reit, denn

füh - ret mich si - cher durch Dun - kel und Licht. Er lei - tet die
 du, Herr, mein Wäch - ter, wo ich geh und steh. Wenn dein Stab mich
 dein rei - cher Se - gen steht mir ja zur Seit. Mein Haupt läßt du

See - le zu Was - sern, die still, er - löst mich Ver - irr - ten, wie
 lei - tet, dann fürcht ich mich nicht; mir kann nichts ge - sche - hen, denn
 sal - ben, schenkst voll mir stets ein. O könnt dei - ne Lie - be wohl

hei - lig er's will, er - löst mich Ver - irr - ten, wie hei - lig er's will.
 du bist mein Licht, mir kann nichts ge - sche - hen, denn du bist mein Licht.
 grö - ßer noch sein? O könnt dei - ne Lie - be wohl grö - ßer noch sein?

Christ, unser Heil

Ehrfurchtsvoll ♩ = 84-96

1. Christ, un - ser Heil, mit dei - ner Lie - be hel - lem Licht
 2. Uns lehrt der Geist, mit lei - ser Stimm, was rich - tig ist.
 3. Dir, Va - ter, sei Lob, Ehr und Preis am höch - sten Thron!

bei uns ver - weil, laß uns im Dun - kel nicht!
 Zum Licht er weist, zu fliehn des Bö - sen List.
 Du machst uns frei durch dei - nen eig - nen Sohn.

Die Lie - be dein zeigt uns den Weg zu Gott zu - rück,
 Hoff - nung uns führt, bis al - ler Zwei - fel nie - der - sinkt
 Dank für dein Wort, das Hoff - nung uns und Freu - de bringt;

bei ihm zu sein in Freud und ew - gem Glück.
 und un - ser Hirt uns heim zum Va - ter bringt.
 du, un - ser Hort, zu dir das Herz sich schwingt!

Herr, wir wollen preisen, loben

70

Froh bewegt ♩ = 76-92

1. Herr, wir wol - len prei - sen, lo - ben dich in die - ser heil - gen Stund;
 2. Lehr in die - sem Pil - ger - ta - le täg - lich uns aufs neu dein Wort,
 3. Hilf der Zu - kunft schwe - re Sor - gen uns durch dei - ne Gnad be - stehn,

sen - de dei - nen Geist von o - ben, gib uns dei - ne Lie - be kund.
 daß dein heil - ger Geist uns al - le führ zu - letzt zum rech - ten Ort.
 daß am Auf - er - ste - hungs - mor - gen wir durch dich einst auf - er - stehn,

Laß uns nim - mer, laß uns nim - mer oh - ne dei - ne Hil - fe, Herr!
 Im - mer leit uns, im - mer leit uns, bis auch un - ser ist der Sieg!
 dich dann prei - send, dich dann prei - send, bis in al - le E - wig - keit;

Laß uns nim - mer, laß uns nim - mer oh - ne dei - ne Hil - fe, Herr!
 Im - mer leit uns, im - mer leit uns, bis auch un - ser ist der Sieg!
 dich dann prei - send, dich dann prei - send, bis in al - le E - wig - keit!

Herr, unser Gott

Bestimmt ♩ = 76-80

1. Herr, un - ser Gott, so wohl - ge - nannt, hal - te uns
 2. Al - les ver - geht vor dir wie Tand, und es ver -
 3. Wenn dann zu - letzt al - les ver - geht und selbst der

fest an dei - ner Hand, denn du bist groß im Men - schen -
 gehn Mee - re und Land; den - noch wird sein, was im - mer
 Freund laut dich ver - schmäht, wenn dann dein Wort rich - tend er -

sein, ma - che uns stark, gläu - big und rein, gib uns ins
 war: du und dein Licht, herr - lich und klar. Gib uns ins
 schallt, Him - mel und Erd laut wi - der - hallt; dann wis - sen

Herz, daß du nur bist, daß un - ser Herz dich nie ver - gißt!
 Herz, daß du nur bist, daß un - ser Herz dich nie ver - gißt!
 wir, daß du nur bist, daß un - ser Herz dich nie ver - gißt!

Fels seit alters

72

Flehend ♩ = 60-76

1. Fels seit al - ters, stehst für mich, laß ver -
 2. Nicht durch mei - ne Kraft al - lein werd voll -
 3. Wenn ich einst ver - las - sen werd al - ters -

trau - en mich auf dich. Sün - de hei - lest dop - pelt
 kom - men ich einst sein; al - ler Ei - fer, al - le
 grau und matt die Erd, wenn in ei - ner frem - den

du: machst mich rein und schenkst mir Ruh. Dei - ne
 Reu ma - chen mich nicht sün - den - frei. Nur durch
 Welt ich vor dei - nen Thron ge - stellt: Fels seit

Leh - re und dein Blut macht die See - le rein und gut.
 dei - ner Gna - de Heil wird Er - ret - tung mir zu - teil.
 al - ters, steh mir bei, mach durch dich mich se - lig, frei!

Innig ♩ = 88-96

1. Herr, gib uns dei - nen Se - gen, schenk uns die
 2. Laß uns in Ru - he schla - fen, mach uns - re
 3. Laß nie dein Licht ver - lö - schen, leucht uns auch

sü - ße Ruh; dem Näch - sten wir ver - ge - ben,
 See - len rein; laß uns mit al - len Men - schen
 in der Nacht; nimm uns an bei - den Hän - den,

wir lie - ben ihn — wie du. Fröh - li - che En - gels -
 in dir ge - bor - gen sein. Dann klin - gen En - gels -
 Herr, hal - te du die Wacht! Dann sind wir wohl - ge -

lie - der, hell, wie der Mond so klar,
 chö - re in al - len Stim - men klar;
 bor - gen in dei - ner En - gel Schar,

drin - gen zu uns her - nie - der, und un - ser Wunsch wird
 das läßt uns ru - hig schla - fen, und un - ser Wunsch wird
 hin bis zum hel - len Mor - gen, und un - ser Wunsch wird

wahr:
 wahr: Herr, gib uns dei - nen Se - gen,
 wahr:

schenk uns die sü - ße Ruh; dem Näch - sten wir ver -

ge - ben, wir lie - ben ihn — wie du!

Komm, du Quelle jedes Segens

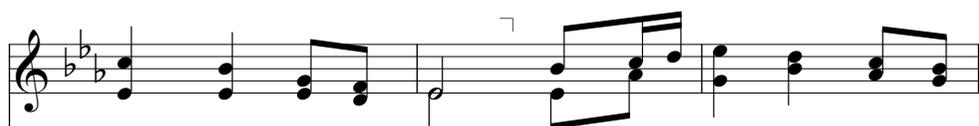
Ausdrucksvoll ♩ = 58-69



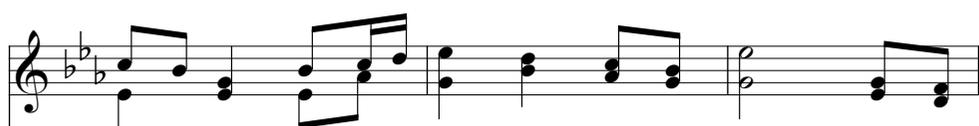
1. Komm, du Quel - le je - des Se - gens, stimm mein Herz zu dei - nem
 2. O könnt ich es nur er - mes - sen, wie groß täg - lich mei - ne



Preis! Strö - me rei - chen Lie - bes - re - gens wol - len
 Schuld, wie so oft ich pflicht - ver - ges - sen, wie du



Dank, wie dein Ge - heiß. Lehr mich dir ein Lob - lied
 trotz - dem hast Ge - duld! Nein, ver - las - sen könnt ich



brin - gen wie mit En - gels - zun - gen rein; Lob der
 nim - mer dich, du gna - den - rei - cher Hort, dir ge -



Lie - be will ich sin - gen, mei - ne Zu - flucht sollst du sein!
 hört mein Herz für im - mer, wo ich bin, an je - dem Ort.



Kommet zu Jesus

75

Innig ♩. = 50-58

1. Kom - met zu Je - sus, ihr, die ihr trau - ert, mü - de und
2. Kom - met zu Je - sus, er sieht euch im - mer, wenn auch im
3. Kom - met zu Je - sus, er wird euch hö - ren, wenn ihr in
4. Kom - met zu Je - sus aus al - len Lan - den, von nah und

schwach, von Sün - de be - drückt. Er wird euch füh - ren
Dun - kel ihr euch ver - irrt. Er wird euch füh - ren,
De - mut ihm zu - ge - wandt. O wißt ihr nicht, daß
fern ver - sam - melt euch hier; denn al - len Men - schen,

und euch be - schüt - zen, bis ihr der Sor - gen ent - rückt.
lieb - reich und gü - tig, daß Nacht die Schrek - ken ver - liert.
En - gel euch die - nen, Bo - ten, vom Him - mel ge - sandt?
die Got - tes Kin - der, ru - fet er zu: „Kommt zu mir!“

Ihr Heiligen, schauet auf zu Gott

Zuversichtlich ♩ = 80-96

1. Ihr Heil-gen, schau - et auf zu Gott! Was heu - te
 2. Trifft selbst der Prü - fung här - ster Schlag in schwe - ren
 3. Der ed - le Frie - de sei - ner Macht wirkt eu - rer

euch auch Trüb - sal scheint, das ist zu eu - rem
 Stun - den eu - er Herz, Gott gibt euch auch an
 See - le Se - lig - keit, die er durch Glau - ben

Wachs - tum not; der Herr bleibt eu - er be - ster
 die - sem Tag die nö - ge Kraft im tief - sten
 in euch schafft, bringt Freu - de selbst im größ - ten

Freund, der Herr bleibt eu - er be - ster Freund.
 Schmerz, die nö - ge Kraft im tief - sten Schmerz.
 Leid, bringt Freu - de selbst im größ - ten Leid.

Wo wird mir Trost zuteil?

77

Gedankenvoll ♩ = 88-100

1. Wo wird mir Trost zu - teil, wo find ich Frie - den,
 2. Wo - hin soll flie - hen ich, wenn Schmer - zen pla - gen?
 3. Du weißt die Ant - wort, Herr, stillst mein Ver - lan - gen,

wenn kei - ne Hil - fe da, mich zu be - frein,
 Wer nimmt die Qual von mir, wer lin - dert Not?
 kennst mein Geth - se - ma - ne, wo ich ge - weint;

wenn mei - nem wun - den Herz Kum - mer be - schie - den
 Wer hilft mit star - ker Hand Zwei - fel ver - ja - gen?
 führst mich zum Frie - dens - quell, nimmst al - les Ban - gen,

und ich mich ganz ver - ller in See - len - pein?
 Wer kann ver - ste - hen mich? Nur du, mein Gott.
 hei - lest mich lie - be - voll, du Herr, mein Freund.

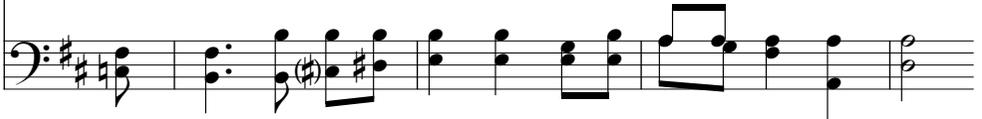
Ruhig ♩ = 63-76



1. Wenn in De-mut dei-ne Feh-ler du vor Gott, dem Herrn, be - ken - nest,
2. Wenn in De-mut du er - fül - lest, wo - zu Gott dich hat be - ru - fen,



dann füh - ret er dich si - cher und er - hö - ret dein Ge - bet.
dann lehrt er dich zu die - nen und zu lie - ben, wie er liebt.



Wenn in De-mut du ihn bit-test, dann wird Gott, der Herr, dich seg - nen
Wenn in De-mut, voll Ver - lan - gen du nach Gott, dem Herrn, dich seh - nest,



mit Frie - den und Ge - wiß - heit, daß er dir zur Sei - te steht.
dann füh - ret er dich heim - wärts, wo es ew - gen Frie - den gibt.



Mehr Heiligkeit gib mir

79

Gebetsvoll ♩ = 48-52

1. Mehr Hei - lig - keit gib mir, mehr in - ne - re Freud,
 2. Mehr Dank - bar - keit gib mir, die Treu - e mir stärk,
 3. Mehr Lau - ter - keit gib mir, mehr Kraft aus den Höhn,

mehr Trau - er um Sün - de, mehr Dul - den im Leid,
 mehr Hoff - nung und Lie - be, mehr Stolz auf sein Werk,
 mehr Frei - heit von Sün - de, mehr gött - lich Ver - stehn.

mehr Glau - ben an Je - sus, mehr Glück, das er - höht,
 mehr Schmerz für sein Lei - den, mehr für sei - nen Tod,
 Mehr wür - dig des Rei - ches, mehr in - ne - re Ruh,

mehr Freu - de im Die - nen, mehr Zweck im Ge - bet.
 mehr De - mut in Prü - fung, mehr Glau - ben in Not.
 mehr hei - lend und seg - nend, mehr, Hei - land, wie du!

Überzeugt ♩ = 80-92

1. Die Sach ist dein, Herr Je - sus Christ, die Sach, an der wir
 2. Du gingst, o Je - sus, un - ser Haupt, durch Lei - den him - mel -
 3. Du star - best selbst als Wei - zen - korn und san - kest in das

stehn; und weil es dei - ne Sa - che ist, kann
 an und füh - rest je - den, der da glaubt, mit
 Grab; be - le - be denn, o Le - bens - born, die

sie nicht un - ter - gehn. Al - lein, das Wei - zen - korn, be - vor
 dir die glei - che Bahn. Wohl - an, so nimm uns all zu - gleich
 Welt, die Gott dir gab. Send Bo - ten aus in je - des Land,

es frucht - bar sproßt zum Licht em - por, muß ster - ben in der
 zum Teil am Lei - den und am Reich; führ uns durch dei - nes
 daß bald dein Na - me werd er - kannt, dein Na - me vol - ler

Er - de Schoß zu - vor vom eig - nen We - sen los,
 To - des Tor samt dei - ner Sach zum Licht em - por,
 Herr - lich - keit; auch wir stehn dir zum Dienst be - reit,

durch Ster - ben los, vom eig - nen We - sen los.
 zum Licht em - por, durch Nacht zum Licht em - por!
 zum Dienst be - reit, zum Dienst in Kampf und Streit!

Einfach ♩ = 46-56



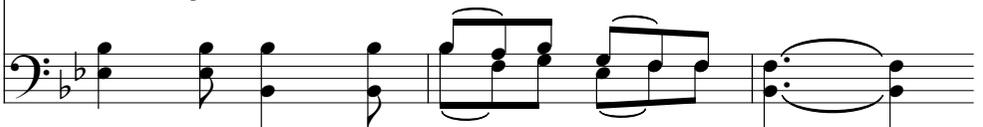
1. Zu uns - res Hei - lands Fü - ßen einst mit
 2. „Wehrt ih - nen nicht den from - men Wunsch, zu
 3. Ihr Klei - nen, Je - sus ist noch heut der -



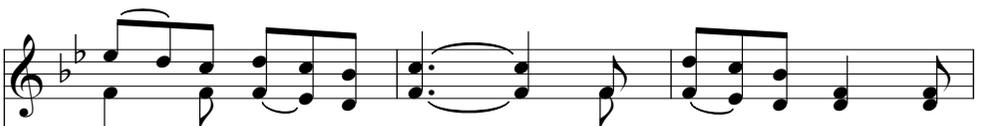
glau - bens - vol - lem Sinn die gu - ten Müt - ter,
 sehn mein An - ge - sicht; denn die nicht sind den
 sel - be Kin - der - freund, er war - tet nur, zu



Se - gen flehnd, die Kind - lein brach - ten hin.
 Kin - dern gleich, er - er - ben nicht das Licht!“
 zei - gen euch, wie treu - lich er es meint.



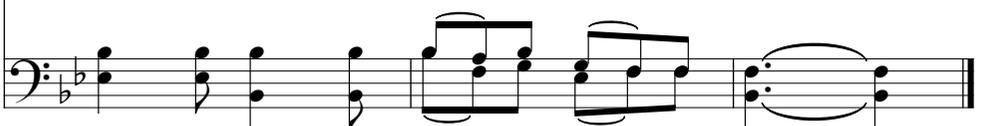
Den Jün - gern, die sie schal - ten, wehrt' der
 Dann herz - te er und seg - ne - te ein
 Mit Freu - den sieht er je - den an, der



ho - he Got - tes - sohn: „Ihr Kind - lein, kom - met
 je - des klei - ne Kind und nahm an sei - ne
 ringt um sei - ne Gunst, und wer sein Ant - litz



her zu mir!“ sprach er im Freun - des - ton.
 treu - e Brust, die sei - ne Freun - de sind.
 frü - he sucht, der su - chet nicht um - sonst.



Innig ♩ = 88-104

1. Chri - stus ist mein Herr, mein Kö - nig hehr. Ich sing mein
 2. Chri - stus ist mein Herr: Er ü - ber - wand, hielt al - ler
 3. Chri - stus ist mein Herr, mein treu - er Gott, mein Fels ist
 4. Chri - stus ist mein Herr, mein Heil, mein Schild, mein Seh - nen

Lied zu sei - ner Ehr, ich heb die Stimm mit
 Pein und Mar - ter stand; er trank den bitt - ren
 er, mein Le - bens - brot. Ich lie - be ihn von
 wird durch ihn ge - stillt. Noch da ich ring mit

Preis und Dank, will lo - ben ihn mein Le - ben lang.
 Kelch al - lein, die Welt von Sün - de zu be - frein.
 gan - zer Seel, er ist das Licht, der Wahr - heits - quell.
 Schmerz und Pein, hör ich ihn sa - gen: „Du bist mein!“

Chri - stus ist mein Herr, des Höch - sten Sohn. Zur Erd er
 Chri - stus ist mein Herr: Er weist den Pfad, der Va - ter
 Chri - stus ist mein Herr, mein Hei - land groß, aus Sa - tans
 Chri - stus ist mein Herr! Nun komm, was mag; bei ihm ich

kam, daß hier er wohn; heilt' Kran - ke, weck - te
 ihn ver - herr - licht hat. „Folgt mir“, ruft er uns
 Griff macht er mich los, da - mit voll Freud und
 steh am gro - ßen Tag, wenn er er - scheint in

To - te auf, ich prei - se sei - nes Le - bens Lauf.
 Men - schen zu, „mein Joch ist sanft, kommt, fin - det Ruh.“
 Lie - be ich bei ihm kann le - ben e - wig - lich.
 Herr - lich - keit, zu herr - schen in Ge - rech - tig - keit.

Schönster Herr Jesus

Sanft $\text{♩} = 76-88$ 

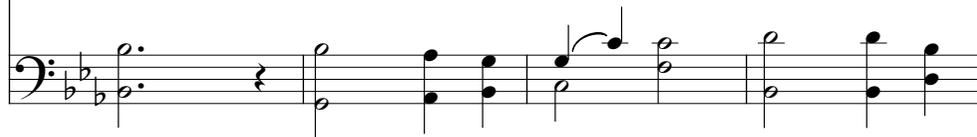
1. Schön - ster Herr Je - sus, Herr - scher al - ler
 2. Schön leucht die Son - ne, schön auch sind der
 3. Al - le die Schön - heit Him - mels und der



Wel - ten, Got - tes und Ma - ri - en
 Mon - de und die Ster - ne oh - ne
 Er - den ist ge - faßt in dir al -



Sohn. Dich will ich lie - ben, dich will ich
 Zahl. Je - sus leucht schö - ner, Je - sus leucht
 lein. Nichts soll mir wer - den lie - ber auf



eh - ren, du mei-ner See - le Freud und Wonn.
 rei - ner als sei - ne En - gel all - zu - mal.
 Er - den als du, der schön-ste Je - sus mein.



Mein Erlöser lebt

84

Freudig ♩ = 88-96

1. Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt, mein
2. Er lebt, ist mei - nes Glau - bens Fels, sein
3. O schenk mir dei - nen sanf - ten Geist, den

Herr und Hei - land, Got - tes Sohn; er sieg - te ü - ber
Licht ist al - ler Hoff - nung Quell, es leuch - tet mir auf
Frie - den, den ich mir er - sehn, den Glau - ben, auf dem

Schmerz und Tod, als Kö - nig herrscht er auf dem Thron.
mei - nem Weg im Le - ben wie im To - de hell.
schma - len Pfad zu dir ins ew - ge Reich zu gehn.

Friedevoll ♩ = 72-84

Unisono

1. Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt, Welch Trost mir die
 2. Er lebt und hilft mir je - der - zeit; er lebt, ver - schafft
 3. Er lebt, be - wacht mich in Ge - fahr; er trock - net mei -
 4. Er lebt, der wah - re Got - tes - sohn; er lebt, all Eh -

Er - kennt - nis gibt! Er lebt, er lebt, der einst war
 mir Se - lig - keit. Er stär - ket mich, wenn ich bin
 ner Trä - nen Schar. Er lebt, und weil er lebt, ich
 re sei - nem Thron! Welch Trost mir die Er - kennt - nis

tot; er lebt, mein Hel - fer in der Not.
 schwach; er hö - ret all mein Un - ge - mach.
 sing; er lebt, des Kö - nigs Lob er - kling.
 gibt: Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt!

Chor

Er lebt, er weiß, was mir ge - bricht; er lebt, gibt
 Er lebt, ich fürch - te mich nicht mehr; er lebt, der
 Er lebt, hat Le - ben mir ge - bracht; er lebt, der
 Er lebt, sein Na - me sei ge - lobt; er lebt, sein'

mei - ner See - le Licht. Er lebt, er lebt, stand auf vom
 Got - tes - sohn, mein Herr. Er lebt und liebt mich vol - ler
 Tod hat kei - ne Macht. Voll Freu - de mei - ne Stimm er -
 Lieb ist nun er - probt. Voll Freu - de mei - ne Stimm er -

Tod; er lebt, glor - reich der Sohn von Gott.
 Huld; er lebt und hat mit mir Ge - duld.
 bebt: Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt.
 bebt: Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt!

Schlicht ♩ = 96-104

1. Wir fa - sten, um dir nah zu sein, und bit - ten
 2. Das Fa - sten, das wir heut dir weihn, kann nur ein
 3. Das Fa - sten wei - te un - sern Sinn und wen - de
 4. Wir füh - len dei - ne Lie - be, Herr, und ge - ben

um den Trö - ster dein, der Herz und Sinn mit
 klei - nes Op - fer sein, wenn wir be - den - ken
 uns zum Näch - sten hin. Dann tei - len gern wir
 Zeug - nis dir zur Ehr. Wenn wir ein - an - der

Freud er - füllt und uns - res Gei - stes Hun - ger stillt.
 vol - ler Dank, was uns ge - schenkt aus dei - ner Hand.
 un - ser Brot mit dei - nen Kin - dern, die in Not.
 stär - ken nun, laß dei - nen Frie - den auf uns ruhn.

Text: Paul L. Anderson (geb. 1946); © 1981 Paul L. Anderson
 und Lynn R. Carson. Das Lied darf für den gelegentlichen,
 nichtkommerziellen Gebrauch in Kirche und Familie
 vervielfältigt werden.

Musik: Clay Christiansen (geb. 1949); © 1985 HLT

Moroni 6:5
 Jesaja 58:6-11

Das Zeugnis

87

Inmig ♩ = 80-96

1. Das Zeug - nis durch den Heil - gen Geist zu
2. Ich weiß, daß Je - sus Chri - stus lebt, daß
3. Der Heil - ge Geist be - rüh - ret mich, spricht
4. Er - füllt das Zeug - nis mir die Seel, ver -

dir em - por mich hebt, zu dir, mein ew - ger
er die Welt re - giert, und auf dem Weg zur
Frie - den mir ins Herz. O Herr, schenk neu - es
drängt es al - les Leid; ich seh für ei - nen

Va - ter du, bei dem ich einst ge - lebt.
Herr - lich - keit uns durch Pro - phe - ten führt.
Le - ben mir, und führ mich him - mel - wärts.
Au - gen - blick den Glanz der E - wig - keit.

Sprachst du dein Gebet?

Gebetsvoll ♩ = 78-88

1. E - he du dein Haus ver - lie - ßest, sprachst du dein Ge - bet
 2. Wenn dein Herz mit Zorn er - fül - let, sprachst du dein Ge - bet?
 3. Wenn dich Prü - fung ü - ber - fal - len, sprachst du dein Ge - bet?

de - muts-voll in Chri - sti Na - men, daß in dir ein ed - ler
 Hast mit frie - de-vol-lem Stre - ben, dei - nem Näch - sten auch ver -
 Hast auch kind - lich je - den Mor - gen, wenn be - drückt von schwe - ren

Sa - me heu - te werd ge - sät?
 ge - ben, eh er von dir geht? Oh, das Be - ten bringt dir
 Sor - gen, Gott du an - ge - fleht?

Frie - den, al - les Dunk - le dann ver - geht.

Un - ter Freud und Sturm hie - nie - den den - ke ans Ge - bet!

Jesus, wenn ich nur denk an dich

89

Andächtig ♩ = 76-88

1. Je - sus, wenn ich nur denk an dich,
2. Kein Lied ver - mag zu lo - ben dich,
3. Du bist die Hoff - nung für mein Herz,
4. Er - lö - ser du der gan - zen Welt,

füllt sich mein Herz mit Freud. Wie schön, einst Aug in
kein Herz er - faßt dich ganz, du schö - ner Na - me
der Ar - men Freud und Glück. Du füh - rest bald aus
du Trost in al - lem Leid, dir die - nen wir und

Aug zu sehn dich in der Herr - lich - keit!
Je - sus Christ mit dei - nem Him - mels - glanz.
al - ler Not zum Va - ter uns zu - rück.
prei - sen dich jetzt und in E - wig - keit.

Text: Bernhard von Clairvaux (etwa 1091–1153) zugeschrieben
Musik: John B. Dykes (1823–1876)

Lehre und Bündnisse 93:1
Psalm 104:34; Enos 1:27

Friedevoll ♩. = 46-50

1. Wie schön die Stund, wenn im Ge-bet mich heh - re Him - mels -
 2. Wie schön die Stund, wenn im Ge-bet das Kind zu sei - nem

luft um-weht! Dann flieh ich an des Va - ters Herz und
 Va - ter geht, zu ihm, von dem all Se - gen fließt, der

klag ihm al - len mei - nen Schmerz. Und wenn das Dun - kel
 Trost ins schwe - re Herz mir gießt, und der mich heißt, zu

mich um-fängt und ich von Sor - gen bin be-drängt, dann
 ihm zu flehn und fest zu sei - nem Wort zu stehn. Die

hol ich Kraft mir im Ge - bet, und al - les Dunk - le bald ver-geht, dann
 Bür-de nimmt er, die be-drückt, ent-läßt mich, durchs Ge - bet be-glückt. Die

hol ich Kraft mir im Ge - bet, und al - les Dunk - le bald ver-geht.
 Bür-de nimmt er, die be-drückt, ent - läßt mich, durchs Ge - bet be-glückt.

Wenn der Heilige Geist dich führt

91

Sanft ♩ = 60-80



1. Wenn der Heil - ge Geist dich führt, zeigt er Wahr - heit dir und Licht.
2. Wenn der Heil - ge Geist dich ruft, sei - nen lei - sen Rat ver - nimm.
3. Wenn des Heil - gen Gei - stes Macht dei - ner See - le Ru - he schafft



Er legt Zeug - nis ab vom Herrn, läßt dich sehn aus ew - ger Sicht.
Er wird si - cher heim dich führn, wenn du hörst auf sei - ne Stimm.
und du rei - nigst Herz und Sinn, fühlst du täg - lich sei - ne Kraft.

Text: Penelope Moody Allen (geb. 1939) © 1985 HLT
Musik: Martin Shaw (1875-1958); Copyright © 1915 J. Curwen
& Sons, Ltd. Gedruckt mit Genehmigung von G. Schirmer,
Inc. Nachdruck nur mit Genehmigung vom
Inhaber des Copyrights.

Moroni 10:5-7
Lehre und Bündnisse 11:12-14

Wie süß die Stund

Mit Ehrfurcht ♩ = 84-92

1. Wie süß die Stund, da frei von Sorg die See - le in sich
 2. Den schma-len, doch ge - ra - den Weg, von Him-mels-luft um-
 3. Im Le - bens-kampf, in schwe-rer Zeit, kein Stern am Him-mel
 4. Wenn dor - nig auch mein Le - bens-pfad, mein Fuß oft ir - re -

geht, wenn vor dem Herrn im Käm - mer - lein ich
 weht, wo En - gel sin - gen Gott zum Preis, den
 steht, dann trö - stet sich die See - le mein: Gott
 geht, vom Herrn mir dann die Hil - fe naht als

knie - e im Ge - bet.
 find ich im Ge - bet. Mög mein Herz stets wil - lig
 hört doch mein Ge - bet. Mög mein Herz stets
 Ant - wort aufs Ge - bet.

sein zum Ge - bet für sich al - lein, wenn der
 wil - lig sein zum Ge - bet für sich al - lein,

Herr durch sei - nen Geist mir den Weg zum Him-mel weist.
 wenn der Herr durch sei - nen Geist

Vater im Himmel

93

Gebetsvoll ♩ = 92-100

1. Va - ter im Him - mel, vol - ler Gnad und Lie - be, hö - re uns
2. Laß uns - re Her - zen vol - ler Freu - de sin - gen, laß al - le
3. Gott uns - rer Vä - ter, gib zum Frie - dens - wer - ke al - len Na -

ru - fen weit durchs Welt - ge - trie - be! Herr, un - ter Men - schen
Men - schen bald den Frie - den fin - den, si - cher er - bau - end,
tio - nen dei - nes Gei - stes Stär - ke, daß sie dich lie - ben,

laß durch Lie - be wer - den Frie - den auf Er - den!
fest auf dich ver - trau - end: Frie - den auf Er - den!
ja, dann wird uns wer - den Frie - den auf Er - den!

Text: Angus S. Hibbard

Musik: Friedrich F. Flemming (1778-1813)

Satz: Edwin P. Parker (1836-1925)

Psalm 29:11
Johannes 14:27

Der Seele Wunsch ist das Gebet

Friedevoll ♩ = 80-92

1. Der See - le Wunsch ist das Ge - bet, in Freu - de
 2. Ein Blick nach o - ben ist das Ge - bet, ein Trä - nen -
 3. Das er - ste Wort von Kin - der - mund, ge - sprochen
 4. Es ist des Chri - sten Le - bens - brot, ist sei - ne
 5. O du, durch den wir Gott uns nahn, der un - ser

wie in Schmerz; gleich Feu - er sich's im
 strom, der fließt, ein Seuf - zer, der um
 zart und fein, und doch so tief, von
 A - tem - luft, be - glei - tet ihn bis
 Herz ver - steht, du gingst vor uns die

Her - zen regt und lo - dert him - mel - wärts.
 Hil - fe fleht, den nie - mals Gott ver - gißt.
 Her - zens - grund, so ehr - lich und so rein.
 hin zum Tod, bis ihn der Him - mel ruft.
 glei - che Bahn; Herr, leit uns im Ge - bet!

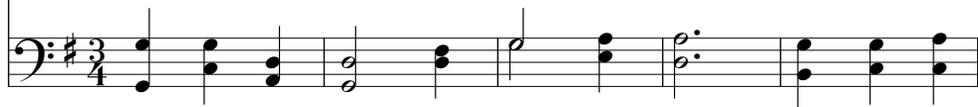
Süß ist dein Werk

95

Sanft ♩ = 80-92



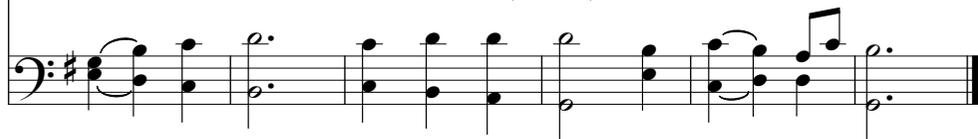
1. Süß ist dein Werk, mein Gott, mein Herr, ge - prie - sen
 2. Süß ist der Tag voll heil - ger Ruh, da all mein
 3. O Herr, du bist mein Gott und Hort, mein Herz froh -
 4. Doch wel - ches Lob soll ich dir weihn, das wirk - lich



sei's von Meer zu Meer. Dich will ich eh - ren
 Den - ken dir strebt zu. O mög mein Herz, von
 lockt in dei - nem Wort, in dei - nem Werk, so
 dir zur Ehr mag sein, wenn freu - de - strah - lend



vol - ler Dank in Wort und Tat mein Le - ben lang.
 Sün - den rein, wie Da - vids Harf ge - stim - met sein.
 herr - lich groß; für mich dein Blut am Kreu - ze floß.
 ich er - blick dein Ant - litz, Herr, in Wonn und Glück?



5. Sünde, mein größter Feind zuvor,
 soll nie mehr quälen Aug noch Ohr.
 Besiegt wird sein der innre Feind
 und ich alsdann mit Gott vereint.

6. Ja, meine Kraft wird neu erstehn,
 ich werde hören, wissen, sehn
 all das, was ich erhofft mir hier,
 in eger Freude dort bei dir.

Seht, der Tag des Herrn bricht an

Feierlich ♩ = 80-92

1. Seht, der Tag des Herrn bricht an! Sanft und lei - se
 2. Heil - ger Tag, von Ha - der frei, daß der Mensch ge -
 3. Un - ser Herr ist hei - lig, wahr, groß die Gna - de,
 4. Sin - get sanft die Me - lo - die: Un - ser Gott ver -

kommt her - an; be - sinnt euch nun, laßt al - les ruhn.
 seg - net sei mit ew - gem Lohn durch Got - tes Sohn.
 wun - der - bar, trotz Sün - den - not wie Blut so rot.
 gißt uns nie. Blickt zu ihm auf im Wel - ten - lauf.

Kommt und dan - ket eu - rem Gott, der euch hilft aus
 Nehmt das heil - ge A - bend-mahl, und ge - den - ket
 Un - ser Herr macht frei das Herz, denn er trägt auch
 Dankt dem Herrn, macht euch be - reit, bis er kommt in

eu - rer Not, seht, er hilft euch aus der Not.
 uns - res Herrn, und ge - den - ket uns - res Herrn.
 un - sern Schmerz, denn er trägt auch un - sern Schmerz.
 Herr - lich - keit, bis er kommt in Herr - lich - keit!

Wie der Tau, vom Himmel träufelnd

97

Sanft ♩ = 69-80

1. Wie der Tau, vom Him - mel träu - felnd, auf dem
 2. so laß, Herr, auch dei - ne Leh - re auf uns
 3. Herr, sieh an, die hier ver - sam - melt, de - ren
 4. Herr, er - hö - re un - ser Fle - hen: Gie - ße

Gras sucht sanf - te Rast, es be - lebt und
 Men - schen kom - men nun, daß sie uns da -
 Durst dein Wort nur stillt, daß für sie von
 aus den Heil - gen Geist, daß die Men - schen

so er - fül - let, was du vor - ge - se - hen hast;
 zu be - we - ge, dei - ner Lie - be Werk zu tun.
 dei - nem Thro - ne rei - ner Tau des Le - bens quillt.
 dich ver - eh - ren und dich je - de See - le preist.

Immig $\text{♩} = 80-96$

1. Gott sei mit euch bis aufs Wie - der - sehn, mög durch
 2. Gott sei mit euch bis aufs Wie - der - sehn, mög sein
 3. Gott sei mit euch bis aufs Wie - der - sehn; wenn auch

sei - nes Ra - tes Lei - tung er bei sei - ner Hand euch
 Fit - tich euch be - dek - ken, er sein Le - bens - brot euch
 Wet - ter - wol - ken stür - men, mög sein ew - ger Arm euch

hal - ten, Gott sei mit euch bis aufs Wie - der - sehn!
 schen - ken, Gott sei mit euch bis aufs Wie - der - sehn!
 schir - men, Gott sei mit euch bis aufs Wie - der - sehn!

Auf Wie - der - sehn, auf Wie - der - sehn, bis wir

einst zu - sam - men gehn. ja gehn. Auf Wie - der - sehn,

auf Wie - der - sehn, Gott sei mit euch bis aufs Wie - der - sehn.

Heilig sei und bleibe dir

99

Gebetsvoll ♩ = 80-88



1. Hei - lig sei und blei - be dir Got - tes Wil - le für und für.
2. Sei von Trug und Heu - che - lei und von al - ler Falsch - heit frei.
3. Ob du Ja sprichst o - der Nein, stim - me stets dein Herz mit ein;
4. Uns - re Tor - heit, Herr, ver - zeih, in Ver - su - chung steh uns bei;



Wei - che von der Wahr - heit nie, denn dein Heil - land starb für sie.
Hand - le nur nach Got - tes Sinn, ach - te nicht auf Welt - ge - winn.
und was dann dein Mund ver - spricht, hal - te treu und täu - sche nicht.
hilf uns wan - deln für und für, Herr, in Hei - lig - keit vor dir.

Text: 1.–3. Strophe: Anonymus; 4. Strophe: George Manwaring (1854–1889)

Musik: Benjamin Milgrove (1731–1810)

Satz: Ebenezer Beesley (1840–1906)

Matthäus 26:41, 42

Psalms 119:33–35

Gebetsvoll ♩ = 84-96

1. Va - ter, dir sei die - se Stun - de und auch
 2. Tu - gend wol - len wir stets ü - ben, stär - ker
 3. Feh - ler wolln wir ü - ber - win - den, der Ver -

un - ser Herz ge - weiht. Mit dir ste - hen
 auch im Glau - ben sein, wol - len un - sern
 su - chung wi - der - stehn. Dei - nen Frie - den

wir im Bun - de bis in al - le E - wig -
 Näch - sten lie - ben und an Hoff - nung uns er -
 laß uns fin - den und dein An - ge - sicht einst

keit, bis in al - le E - wig - keit.
 freun, und an Hoff - nung uns er - freun.
 sehn, und dein An - ge - sicht einst sehn.

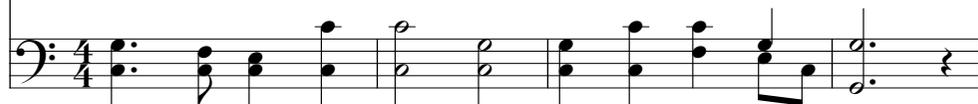
Laßt uns nochmals singen

101

Inmig ♩ = 92-100



1. Laßt uns noch - mals sin - gen Lob und Preis dem Herrn!
 2. Dir, o Herr, er - schal - le un - ser Lob - ge - sang,
 3. Herr, du uns - re Freu - de, hör auch uns - re Bitt,



Un - se - rem Er - lö - ser die - nen wir so gern.
 schön - ste Zi - ons - lie - der, un - ser Le - ben lang!
 führ auf rech - tem Pfa - de uns mit je - dem Schritt!



Sei - ne treu - e Gü - te, sein für - sor - gend Herz
 Stim - me un - ser Her - ze, daß es al - le - zeit
 Wa - che ü - ber je - des dei - ner Kin - der hier,



rich - ten uns - re Sin - ne freu - dig him - mel - wärts.
 dir sich ganz er - ge - be bis in E - wig - keit!
 hilf uns, heut und im - mer recht zu die - nen dir!



102 Dein Geist, o Herr, berührt mich heut

Mit Hingabe ♩ = 58-69

1. Dein Geist, o Herr, be - rührt mich heut, so daß mein
2. Brannt nicht das Herz mir in der Brust? Ich spür des

Sinn er - leuch - tet ist. Das heil - ge Ziel seh ich er -
Gei - stes feu - rig Licht. Es macht zu dei - nem Dienst mir

neut und fühl, daß du mir na - he bist. Kein bren - nend
Lust, es zeigt mir klar den Weg der Pflicht. So führ dein

Busch könnt zei - gen mir noch deut - li - cher, daß du bist hier.
Geist mich Tag um Tag in al - lem, was ich tu und sag.

Leise weicht des Tages Licht

103

Ruhig ♩ = 63-72



1. Lei - se weicht des Ta - ges Licht nun aus mei - ner
2. Wenn ich ge - he gleich zur Ruh, dek - ke gnä - dig -
3. Nimm mir mei - ner Sün - den Schmerz, schen - ke mir ein



Au - gen Sicht; Sorg und Müh ge - nom - men
lich mich zu. Kann ich al - len gern ver -
rei - nes Herz; wirst du, Herr, dann bei mir



mir, sehnt mein Herz sich, Herr, nach dir.
zeihn, wirst auch du mir gnä - dig sein.
sein, schlaf ich vol - ler Frie - den ein.



Text: George W. Doane (1799-1859)
Musik: Carl Maria von Weber (1786-1826)
Satz: Henry Greatorex (1813-1858)

Psalm 55:17, 18
Alma 37:37

Andächtig ♩ = 69-76



1. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht, der Tag hat sich ge-neigt;
 2. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht. Als du mich heut ge-führt,
 3. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht; die Nacht wird ein-sam sein,



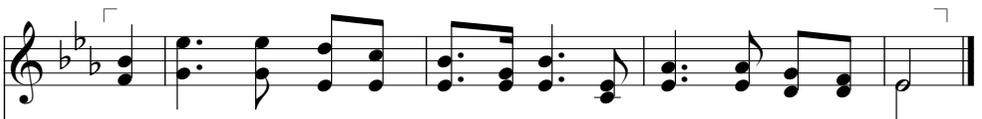
schon fal - len A - bend-schat-ten tief, der Lärm des Ta - ges schweigt.
 ent - brannt mein Herz mir in der Brust, hab dei - ne Hand ver - spürt.
 wenn dei - ne Nä - he ich nicht fühl und du mich läßt al - lein.



Als mei - nes Her - zens lieb - sten Gast dich in mein Heim ich lad.
 Dein ern - stes Wort mir füllt' die Seel, hielt mich auf dei - nem Pfad.
 Im Dun - kel die - ser Welt führt mich doch si - cher nur dein Rat.



O Hei - land, bleib die Nacht bei mir, o sieh, der A - bend naht!



O Hei - land, bleib die Nacht bei mir, o sieh, der A - bend naht!



Nun der Tag vorüber

105

Ruhig ♩ = 63-72

1. Nun der Tag vor - ü - ber, bald die Nacht bricht an,
2. Laß mich ru - hig schla - fen, tief, in sü - ßer Ruh;
3. Wenn ich in der Frü - he mach die Au - gen auf,

The first system of the musical score consists of a vocal line in the treble clef and a piano accompaniment in the bass clef. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 4/4. The tempo is marked 'Ruhig' with a quarter note equal to 63-72 beats per minute. The lyrics are written below the vocal line. The piano part provides harmonic support with chords and moving lines.

A - bend-schat - ten dun - keln durch des Him - mels Bahn.
denn mein Schutz in al - lem, Herr, mein Gott, bist du.
soll mit dir be - gin - nen, Herr, mein Ta - ges - lauf.

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. It features the same key signature and time signature as the first system. The lyrics are written below the vocal line. The piano part continues with harmonic support. The system ends with a double bar line.

Text: Sabine Baring-Gould (1834-1924)
Musik: Joseph Barnby (1838-1896)

Sprichwörter 3:24
Alma 37:37

Herr, wir flehn um deinen Segen

Froh bewegt ♩ = 76-96

1. Herr, wir flehn um dei-nen Se-gen, gib ins Herz uns Fried und Freud.
2. Dank sei dir und al-le Eh-re für den Plan der Se-lig-keit.

Laß uns wah-re Lie-be pfe-ge-n, fer-ne sein von Sünd und Streit.
Mög die Frucht der wah-ren Leh-re mit uns sein zu je-der Zeit.

O er-quick-ke uns-re See-le auf dem Weg durchs Er-den-tal,
Im-mer gläu-big, im-mer stand-haft ste-hen wir zum Dienst be-reit,

o er-quick-ke uns-re See-le auf dem Weg durchs Er-den-tal.
im-mer gläu-big, im-mer stand-haft ste-hen wir zum Dienst be-reit.

Herr, wir treten vor dich hin

107

Gebetsvoll ♩ = 72-84

1. Herr, wir tre - ten vor dich hin; de - muts - voll sind
 2. Dich zu su - chen, ist es Zeit. Dein zu sein, sind
 3. Sen - de dei - nen Geist her - bei, da - mit Freud und
 4. Wenn wir su - chen, fin - den wir Gnad und Gü - te,

Herz und Sinn. Mö - gest du uns nicht ver -
 wir be - reit. Laß uns nicht von die - sem
 Frie - de sei. Den, der trau - ert, trö - ste
 Herr, bei dir. Hei - le uns und mach uns

schmähn, laß uns nicht ver - geb - lich flehn.
 Ort oh - ne dei - nes Se - gens Wort.
 hier; dei - ne Lie - be er ver - spür.
 frei; dei - ne Freu - de mit uns sei.

O bleibe, Herr

Bittend ♩ = 72-84

1. O blei - be, Herr, der A - bend bricht her - ein.
 2. Schon schnell des Le - bens kur - zer Tag ent - weicht,
 3. Komm als der Arzt, der uns - re Krank - heit heilt,
 4. Und bricht mein Aug, so führ mich heim zu dir.

Bald ist es Nacht, o laß mich nicht al - lein.
 der Er - de Schön - heit welkt, ihr Glanz ver - bleicht;
 als mil - der Freund, der al - len Kum - mer teilt.
 Weis durch das Dun - kel mir des Him - mels Tür.

Wenn al - les flieht, wenn je - de Stüt - ze bricht:
 rings - um Ver - fall, ja, al - les wan - delt sich.
 Komm nicht er - schreck - lich wie zum Welt - ge - richt.
 Die Schat - ten fliehn, hell strahlt dein e - wig Licht.

Du, der Ver - laß - nen Hort, ver - laß mich nicht!
 Un - wan - del - ba - rer du, ver - laß mich nicht!
 Nein, als Er - lö - ser komm, ver - laß mich nicht!
 In Tod und Le - ben, Herr, ver - laß mich nicht!

Jesus von Nazareth

109

Andachtsvoll ♩ = 80-92



1. Je - sus von Na - za - reth, Hei - land und Gott,
 2. Wenn wir nun de - muts-voll neh - men vom Brot,
 3. Wenn von dem Was - ser wir trin - ken aufs neu,



du schenk - test Le - ben uns durch dei - nen Tod.
 den - ken wir, Herr, an dich und dei - ne Not.
 sind wir von Dank er - füllt: Du machst uns frei.



Du kamst zur Erd her - ab vom Him - mels - thron,
 Was du er - dul - det hast auf Gol - ga - tha,
 Bis wir in Herr - lich-keit mit dir ver - eint,



gabst uns dein Le - ben hin, du, Got - tes Sohn.
 kommt in Er - inn - rung uns; du bist uns nah.
 führ uns durch dei - nen Geist, du, un - ser Freund.



Einfach ♩ = 72-84

1. Herr, in De - mut flehn wir zu dir, daß dein Geist bei
2. Füll das Herz uns mit Ver - ge - bung, lehr uns Duld - sam -

uns ver - weil, wenn wir Brot und Was - ser seg - nen
keit und Lieb. Willst du un - ser Flehn er - hö - ren,

dir zur Eh - re, uns zum Heil. Laß, o Herr, uns
dei - nes Gei - stes Kraft uns gib. Laß uns dei - ner

nie ver - ges - sen, was du einst ge - lit - ten hast, als dein
wür - dig wer - den, dank - bar für das Op - fer dein, schenk uns

lie - bend Her - ze brach un - ter uns - rer Sün - den Last.
dei - ne Ge - gen - wart, laß in dir uns glück - lich sein.

Wenn Brot und Wasser nehmen wir

111

Andachtsvoll ♩ = 80-92

1. Wenn Brot und Was - ser neh - men wir in Je - su
2. Für uns der Herr sein Le - ben gab, und er be -
3. Er tat Ge - nü - ge dem Ge - setz, das schon von
4. da - mit er herr - lich auf - er - steh, des Hei - lands

Na - men dank - bar hier, wol - len wir de - muts -
sieg - te Tod und Grab, wo - mit er das Ver -
A - dam an ver - letzt, da - mit der Mensch, von
An - ge - sicht dann seh und frei von Schmer - zen,

voll und rein dem Hei - land Herz und Hän - de weihn.
häng - nis brach, das auf der gan - zen Schöp - fung lag.
Sün - de frei, nicht mehr der Höl - le Skla - ve sei;
frei vom Tod herr - sche ver - eint mit sei - nem Gott.

Text: John Nicholson (1839-1909)

Music: Alexander Schreiner (1901-1987); © 1948 HLT

2 Nephi 2:7; Alma 5:19, 21
Lehre und Bündnisse 20:40

Einfach ♩ = 76-84

1. O Gott, du ew - ger Va - ter, die Him - mel sind dein Thron,
 2. Als Sinn - bild sei - nes Op - fers — denn er trug uns - re Qual —
 3. Als Je - sus, der Ge - salb - te, her - nie - der - kam zur Erd,
 4. Un - end - lich ist die Weis - heit, der Plan der Hei - lig - keit:

wir bit - ten dich im Na - men von Je - sus, dei - nem Sohn,
 vom Leib und Blut wir neh - men beim heil - gen A - bend - mahl,
 ver - ach - tet von den Men - schen, von nie - man - dem be - gehrt,
 Der Herr, im Fleisch ge - bo - ren, zum Op - fer war be - reit,

zu seg - nen und zu heil - gen das Brot und Was - ser hier,
 Ver - ge - bung uns - rer Sün - den wird uns durch ihn zu - teil,
 gab er sich selbst als Süh - ne, die Seel uns zu be - frein,
 voll - en - det' die Er - lö - sung und lädt uns Men - schen ein,

da - mit wir an ihn den - ken und uns sein Geist be - rühr.
 wir bit - ten dich, daß im - mer sein Geist bei uns ver - weil.
 da - mit er als Er - ret - ter im Feu - er macht uns rein.
 bei ihm als sei - ne Er - ben in E - wig - keit zu sein.

Wir rufen, Herr, dich Schöpfer an

113

Fliegend ♩ = 76-88



1. Wir ru - fen, Herr, dich Schöp - fer an von
2. Was du, o Herr, er - dul - det hast für
3. Gib uns, o Herr, ein neu Ge - müt, da -
4. Laß uns wie Heil - ge le - ben hier, in



Wel - ten oh - ne Zahl. Den Bund mit dir er -
uns auf Gol - ga - tha, das wol - len wir ver -
zu ein ed - les Herz, und füh - re uns durch
Lie - be fest ver - eint, bis selbst in die - ser



neu - ern wir im heil - gen A - bend - mahl.
ges - sen nicht, das bleib dem Her - zen nah.
Tod und Nacht zu dir einst him - mel - wärts.
dunk - len Welt des Him - mels Son - ne scheint.

Text: nach Andrew Dalrymple (geb. 1817)
Musik: George Careless (1839-1932)

Mose 1:33-35, 37
1 Petrus 2:21, 24
Mosia 4:12, 13

114 In Lieb und Gnad vom Himmelsthron

Feierlich $\text{♩} = 50-56$

1. In Lieb und Gnad vom Him - mels - thron ward
2. Der Herr des Him-mels vol - ler Gnad durch -
3. O Got - tes-sohn, voll Gnad und Huld, wie

uns ge - sandt der Got - tes - sohn, zu zei - gen uns den
schritt den dunk - len Er - den - pfad, er - löst' die Welt durch
groß ist mei - ne Dan - kes - schuld, da mir Ver - ge - bung

Weg zu - rück ins Got - tes - reich, zu ew - gem Glück.
bit - tern Tod, wie der All - wei - se ihm ge - bot.
ward zu - teil durch dich al - lein, mein ew - ges Heil.

4. Wie Christus folgt' des Vaters Rat, voll Demut seinen Willen tat,
so will auch ich gehorsam sein und lernen vom Erlöser mein.
5. Im heiligen Mahl gedenk ich sein, gedenke seiner Kreuzespein.
Voll Dankbarkeit gelob ich neu, zu dienen ihm in Lieb und Treu.

Den Namen Jesu ehren wir

115

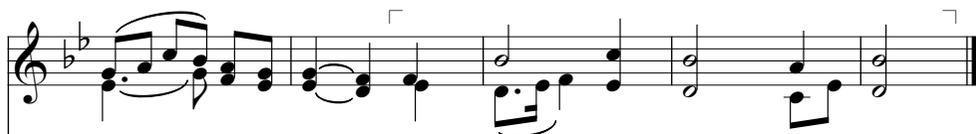
Innig ♩ = 76-88



1. Den Na - men Je - su eh - ren wir, Lob,
 2. Er sieg - te ü - ber Grab und Tod, Er -
 3. Der Höl - le Fes - seln er zer - brach durch
 4. Das Brot und Was - ser stel - len dar sein



Ehr und Preis ihm sei. Sein Blut einst floß auf
 lö - sung war sein Lied. Sein Op - fer für der
 sei - nes Le - bens Lauf, und durch sein Leid und
 Op - fer: Leib und Blut. Be - zeu - get nun auf



Gol - ga - tha, er starb, und wir sind frei.
 Sün - der Not durch Erd und Him - mel zieht.
 Un - ge - mach stehn jetzt die To - ten auf.
 im - mer - dar, daß ihr seid all sein Gut.



Text: Richard Alldrige (1815–1896)

Musik: Joseph Coslett (1850–1910)

2 Nephi 9:5, 10–12

1 Korinther 15:55–58

Andächtig ♩ = 72-84

1. O sieh des gro - ßen Mei - sters Tod, der für die
 2. Und wäh - rend Män - ner vol - ler Schuld ver - spot - ten
 3. Ob - gleich die To - des - qual ihm kam, kein Wort der
 4. „O Va - ter, lin - dre die - se Pein, doch es ge -

Sün - der lei - det Not, daß durch sein Op - fer,
 laut des Herrn Ge - duld, da setzt man ihm als
 Kla - ge man ver - nahm; sein ho - hes Amt er -
 scheh der Wil - le dein; ich tat das Werk, das

groß und rein, daß durch sein Op - fer, groß und
 schlimm - sten Hohn, da setzt man ihm als schlimm - sten
 füll - te er, sein ho - hes Amt er - füll - te
 du mir gabst, ich tat das Werk, das du mir

rein, wir der - einst se - lig kön - nen sein.
 Hohn aufs ed - le Haupt die Dor - nen - kron.
 er, des Va - ters Wil - le war ihm hehr.
 gabst, nimm mei - nen Geist, daß du ihn labst."

5. Er starb, und bei der großen Schand
 die Sonne hinter Wolken schwand.
 Das Wort durch Erd und Himmel zieht,
 das Wort durch Erd und Himmel zieht:
 „Es war ein Gott, der von uns schied!"

6. Er lebt, er lebt, welch ein Geschenk!
 Beim Abendmahl ich daran denk;
 will freudig seinen Willen tun,
 will freudig seinen Willen tun,
 mein Leben soll in ihm nur ruhn.

Es liegt ein Hügel in der Fern

117

Andächtig ♩ = 80-88



1. Es liegt ein Hü - gel in der Fern, nicht
2. Wir wis - sen kaum, was er dort litt, den
3. Kein and - rer war da - zu be - reit, sein
4. Wie herz - lich hat er uns ge - liebt, daß



weit von ei - ner Stadt. Dort schlu - gen sie ans
Schmerz, den er er - trug. Er litt für uns - re
Op - fer muß es sein. Jetzt fin - den wir die
er sein Le - ben gab. Und weil es gar nichts



Kreuz den Herrn, daß uns Ver - ge - bung ward.
Sün - den mit, das war ihm Sieg ge - nug.
E - wig - keit und gehn zum Him - mel ein.
Größ - res gibt, sei Dank ihm durch die Tat.



Text: Cecil Frances Alexander (1818-1895)

Musik: John H. Gower (1855-1922)

Johannes 19:16-20

Hebräer 13:12

Feierlich ♩ = 66-84

1. Er - staunt und be - wun - dernd er - ken - ne ich Je - su Lieb;
 2. Wie groß sein Er - bar - men, daß er kam vom Him - mels - thron,
 3. O sieh sei - ne blu - ten - de Hand, wie sie zahlt die Schuld,

die Huld mei - nes Hei - lands, die Gna - de ver - wir - ret mich.
 zu ret - ten mich stör - ri - schen, sün - di - gen Er - den - sohn.
 könnt je ich ver - ges - sen die Lie - be und sol - che Huld?

Mit Be - ben er - blick ich für mich ihn ge - kreu - zigt,
 Er will durch sein Lei - den ein Sühn - op - fer sein für mich,
 Nein, prei - sen und lo - ben will ich ihn auf im - mer - dar

für mich, für den Sün - der, er - litt er den bit - ren Tod.
 die Schuld von mir neh - men, ja, heil - gen und rein - gen mich.
 und an sei - nem Thro - ne einst sein mit der En - gel - schar.

Oh, es ist wun - der - bar, für mich er - trug er dies, gab selbst sein

Le - ben hin. Oh, es ist wun - der - bar, wun - der - bar für mich.

Am Kreuze einst auf Golgatha

119

Feierlich ♩ = 76-84



1. Am Kreu-ze einst auf Gol - ga - tha der Hei-land für uns starb
2. Am Kreu-ze einst in Schmach und Spott gab er sein Le - ben hin.
3. Am Kreu-ze einst der Hei - land starb, doch Le - ben bracht er neu,



und so mit sei - nem teu - ren Blut das Heil für uns er - warb.
Der Weg be - rei - tet vor uns liegt durch ihn von An - be - ginn.
da - mit wir herr - lich auf - er - stehn, von Tod und Sün - de frei.



Text: Vilate Raile (1890–1954); © 1948 HLT
Musik: Leroy J. Robertson (1896–1971); © 1948 HLT

1 Nephi 10:18
Lukas 23:33, 46
Helaman 14:14–19

Andächtig ♩ = 72-88

1. Zum Tisch des Her - ren kom - men wir mit Glau - ben
 2. Er kam von sei - nes Va - ters Thron, die Welt von
 3. Hilf uns er - ken - nen, gro - ßer Gott, die op - fer -
 4. Dein sind wir, der du uns er - kauft; dein Wil - le



an sein süh - nend Blut, zu ihm, der uns Er -
 Sün - de zu be - frein; er kam und starb als
 vol - le Welt - mis - sion; für die sich sel - ber
 sei uns ein Ge - bot; in dei - nem Geist sind



lö - sung bringt, der einz - ge Weg zu - rück zu Gott.
 Men - schen - sohn, um Sie - ger ü - bers Grab zu sein.
 einst er - bot im Him - mels - rat der Got - tes - sohn.
 wir ge - tauft zum ew - gen Le - ben nach dem Tod.



Zu dieser Stund gedenken wir

121

Gebetsvoll ♩ = 69-80

1. Zu die - ser Stund ge - den - ken wir in
2. Der Hei - land trank den bitt - ren Kelch in
3. Das Brot und Was - ser neh - men wir mit
4. O Va - ter, bei dem A - bend - mahl er -

Dank - bar - keit des Soh - nes dein. O Va - ter, mög der
je - ner schwe - ren Lei - dens - nacht. Er ward für uns aufs
laut - rem, de - muts - vol - lem Sinn. Als rei - nes Op - fer
fle - hen wir den Se - gen dein. Hilf uns, im Glau - ben

Heil - ge Geist in uns - rer Mit - te wirk - sam sein.
Kreuz er - höht, hat treu sein heil - ges Werk voll - bracht.
gab dein Sohn sein teu - res Le - ben für uns hin.
treu zu stehn und mit dem Hei - land eins zu sein.

122 Wie groß die Weisheit und die Lieb

Sanft bewegt ♩ = 63-80

1. Wie groß die Weisheit und die Lieb am
2. Sein teu - res Blut gab er da - hin, sein
3. Ge - hor - sam mach - te Je - sus Christ zum

ho - hen Him - mels - thron, daß uns zum Trost und
Le - ben für die Welt; für uns - re Schuld ward
Sie - ger einst schon hier. „Dein Will, nicht mei - ner

Heil ge - sandt der Herr als Men - schen - sohn.
Got - tes Sohn als Op - fer dar - ge - stellt.
sei ge - tan!“ war sei - nes Le - bens Zier.

4. Er zeigte uns den rechten Weg
durch Wort und eigne Tat,
zum Licht und Leben, himmelwärts,
nach Gottes ewgem Rat.

5. Wie groß, wie herrlich und wie schön
ist der Erlösungsplan,
wo Lieb, Gerechtigkeit und Gnad
uns führen himmelan.

Jesus, einstens schlicht geboren

123

Feierlich ♩ = 76-88

1. Je - sus, ein - stens schlicht ge - born, jetzt als Kö - nig
2. Einst als Op - fer dar - ge - bracht, jetzt ge - hört ihm
3. Einst ver - ach - tet weit und breit, jetzt kommt er in
4. Einst ver - laß - ner Men - schen - sohn, jetzt ver - herr - licht

kommt der Sohn; ein - stens litt er tief - ste Pein, jetzt wird
al - le Macht; ein - stens litt er Kreu - zes - pein, jetzt ist
Herr - lich - keit; einst ver - wor - fen von der Welt, jetzt der
auf dem Thron; ein - stens trug er al - le Schuld, jetzt von

er der Herr - scher sein, jetzt wird er der Herr - scher sein.
al - le Er - de sein, jetzt ist al - le Er - de sein.
Kö - nig, Gott und Held, jetzt der Kö - nig, Gott und Held.
ihm kommt al - le Huld, jetzt von ihm kommt al - le Huld.

Text: Parley P. Pratt (1807-1857)

Musik: nach Giacomo Meyerbeer (1791-1864)

Lukas 2:7
Matthäus 25:31

Ehrfurchtsvoll ♩ = 66-80

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller
 2. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine
 3. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, lieber
 4. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von

Hohn, o Haupt, zum Spott gebunden mit
 Last; ich hab es selbst verschuldet, was
 Freund, für deines Todes Schmerzen, da
 mir, wenn ich den Tod soll leiden, so

ei-ner Dor-nen-kron. O Haupt, sonst schön ge-
 du ge-tra-gen hast. Schau her, hier steh ich
 du's so gut ge-meint. Ach gib, daß ich mich
 tritt du dann her-für. Wenn mir am al-ler-

krö-net mit höch-ster Ehr und Zier, jetzt
 Ar-mer, der Zorn ver-die-net hat, schenk
 hal-te zu dir und dei-ner Treu, und,
 bäng-sten wird um das Her-ze sein, so

a-ber hoch ver-höh-net: Ge-grü-ßet seist du mir.
 mir, o mein Er-bar-mer, dein Herz und dei-ne Gnad.
 wenn ich einst er-kal-te, in dir mein En-de sei.
 reiß mich aus den Äng-sten kraft dei-ner Angst und Pein.

Text: Paul Gerhardt (1607–1676), nach dem lateinischen
Salve caput cruentatum des Arnulf von Löwen (um 1200–1250)

Musik: Hans Leo Hassler (1564–1612)

Satz: Johann Sebastian Bach (1685–1750)

2 Nephi 2:6–9
 Matthäus 27:26–31
 Hebräer 2:17, 18

Gott und Vater, hör uns flehn

125

Andächtig ♩ = 69-84

1. Gott und Va - ter, hör uns flehn, send uns
2. Schenk uns, Va - ter, dei - ne Gnad, sie er -
3. Wenn vom Was - ser trin - ken wir, wol - len

dei - nes Gei - stes Wehn, wenn beim Was - ser
leuch - te un - sern Pfad. Wenn wir es - sen
wir ge - lo - ben dir, dei - nen Wil - len

und beim Brot wir ge - den - ken Je - su Tod.
von dem Brot, wolln wir hal - ten dein Ge - bot.
stets zu tun, um in dei - ner Huld zu ruhn.

Text: Annie Pinnock Malin (1863–1935)

Musik: Louis M. Gottschalk (1829–1869)

Satz: Edwin P. Parker (1836–1925)

Lehre und Bündnisse 59:9–12

2 Nephi 10:24, 25

Kräftig bewegt ♩ = 108-120

1. See - le, dein Hei - land ist frei von den Ban - den, glor - reich und
 2. See - le, o See - le, auch du wirst er - ste - hen, wirst ihn ver -
 3. Him - mels - ge - dan - ke, auf ihn nur ge - rich - tet, wie er die
 4. Nim - mer laß Hoff - nung und Mut dir ent - wan - ken; in der Un -

herr - lich vom To - de er - stan - den! Freu - e dich, See - le, die
 klä - ret, den Herr - li - chen, se - hen, wie er die Pal - me des
 ir - di - schen Pfa - de dir lich - tet! See - le, ent - sa - ge der
 sterb - lich - keit Won - ne - ge - dan - ken sen - ke dich, See - le, im

Höl - le er - bebt: Je - sus, dein Hei - land, ist Sie - ger und
 Sie - ges dir beut, so du ge - treu ihm dein Le - ben ge -
 Sorg um die Welt, blick auf das Ziel hin im himm - li - schen
 Glau - ben hin - ein, bis er in Schau - en ver - wan - delt wird

lebt, Je - sus, dein Hei - land, ist Sie - ger und lebt!
 weiht, so du ge - treu ihm dein Le - ben ge - weiht.
 Zelt, blick auf das Ziel hin im himm - li - schen Zelt!
 sein, bis er in Schau - en ver - wan - delt wird sein!

Text: 1. Strophe: Ignatius von Wessenberg (1774–1860);

Johannes 11:25, 26

2.–4. Strophe: Anonymus

3 Nephi 11:10, 11

Musik: Rudolf Scheuermann (1863)

Christ, der Herr, vom Tod erstand

127

Mit Begeisterung ♩ = 96-108

1. Christ, der Herr, vom Tod er - stand!
2. Des Er - lö - sers Werk voll-bracht! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!
3. Ja, du lebst, o Kö - nig hehr!

Kün - det's laut von Land zu Land,
Licht durch-bricht die To - des - nacht. Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!
Tod, dein Sta - chel ist nicht mehr!

En - gel, kün-det's nah und fern,
Sie - ger du am Kreu - zes - stamm, Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!
Nie - der - sank des Bö - sen Macht,

Erd und Him - mel, singt dem Herrn!
sei ge - seg - net, Got - tes - lamm! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!
da dein Werk, Herr, ward voll-bracht.

Freudig ♩ = 92-104

1. Seht, der Herr ist auf - er - stan - den! Tra - get weit die
 2. Kommt und singt ihm heil - ge Lie - der, rüh - met uns - res
 3. Wahr - lich, er ist auf - er - stan - den, öff - net uns des

fro - he Kund. Frei sind wir von To - des - ban - den,
 Got - tes Macht. Fin - ster - nis ist nun vor - ü - ber,
 Him - mels Tor. Tod und Höll macht er zu - schan - den,

brin - get Lob mit Herz und Mund. Höl - le ü - ber -
 Chri - stus hat sein Werk voll - bracht. Hell strahlt sei - nes
 hebt zum Va - ter uns em - por. Ju - bel kling und

wun - den ist, Sie - ger blei - bet Je - sus Christ.
 Lich - tes Schein, er wird uns Er - ret - ter sein.
 Lob - ge - sang, Gott sei Eh - re, Preis und Dank!

Es ist ein Ros entsprungen

129

Zart $\text{♩} = 76-84$

aus ei - ner Wur - zel

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel
 2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja

von Jes - se kam die

zart, wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die
 sagt, hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne

Art und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten
 Magd; aus Got - tes ew - gem Rat hat sie ein Kind ge -

zu der hal - ben Nacht.

Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.
 bo - ren, wel - ches uns se - lig macht.

Mit Jubel ♩ = 104-120

1. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
 2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,
 3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,

jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
 sei ge - seg - net dei - nem Volk!
 sei ge - grü - ßet, Kö - nig mild!

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,
 Grün - de nun dein e - wig Reich,
 E - wig steht dein Frie - dens - thron,

ja, er kommt, der Frie - de - fürst.
 Ho - si - an - na in der Höh!
 du, des ew - gen Va - ters Kind.

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
 Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,
 Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,

jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
 sei ge - seg - net dei - nem Volk!
 sei ge - grü - ßet, Kö - nig mild!

131 Freu dich, o Welt, der Herr erschien!

Jubelnd ♩ = 76-96

1. Freu dich, o Welt, der Herr er - schien, des Kö - nigs
 2. O las - set uns an - be - ten ihn, er liegt im
 3. O freu - e dich, du Chri - sten - heit, der Hei - land

Lied er - klingt! O laßt uns ihn emp - fan - gen und sei - ne Lieb er -
 Strah - len - kranz! Er wird uns Se - gen spen - den hier und an al - len
 kam zur Erd! Er kam, um hier zu wal - len, sein Wort wird wi - der -

lan - gen, bis Erd und Him - mel singt, bis Erd und Him - mel
 En - den; es dien ihm al - le Welt, es dien ihm al - le
 hal - len, bis er die Welt re - giert, bis er die Welt re -

bis Erd und Him - mel singt, bis

singt, bis Erd, bis Erd und Him - mel singt!
 Welt, es dien, es dien ihm al - le Welt!
 giert, bis er, bis er die Welt re - giert!

Erd und Him - mel singt,

Text: nach Isaac Watts (1674-1748);
 im ersten HLT-Gesangbuch (1835) abgedruckt
Musik: Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Satz: Lowell Mason (1792-1872)

Alma 5:50
 Psalm 97:1; 98:4-9

O du fröhliche

132

Feierlich ♩ = 108-120

1.-4. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,

gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren:
2. Christ ist er - schie - nen, uns zu ver - süh - nen:
3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir Eh - re:
4. Kö - nig der Eh - ren, dich wolln wir hö - ren!

1.-4. Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

Froh bewegt ♩ = 96-116

1. En - gel auf den Fel - dern sin - gen, stim - men an ein
 2. Sagt mir, Hir - ten, wem die Freu - de, wem das Lied der
 3. Ja, ein Kind ist uns ge - bo - ren, kom - men ist der

himm - lisch Lied, und im Wi - der - hall er - klin - gen
 En - gel gilt. Kommt ein Kö - nig, daß die Wei - te
 Hei - land dein. Er er - ret - tet, was ver - lo - ren;

auch die Ber - ge jauch - zend mit:
 so von Ju - bel ist er - füllt?
 Frie - den soll auf Er - den sein.

Glo - ri - a

in ex - cel - sis De - o. Glo - ri - a

- ri - a in ex - cel - sis De - o.

Stille Nacht, heilige Nacht

Sanft bewegt ♩ = 80-100

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, al - les schläft,
 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Hir - ten erst
 3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn,



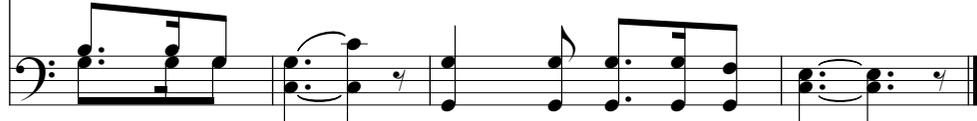
ein - sam wacht nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar;
 kund - ge - macht, durch der En - gel Hal - le - lu - ja
 o wie lacht Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund,



hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar, schlaf in
 tönt es laut von fern und nah: Christ, der
 da uns schlägt die ret - ten - de Stund, Christ, in



himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!
 Ret - ter, ist da, Christ, der Ret - ter, ist da!
 dei - ner Ge - burt, Christ, in dei - ner Ge - burt.



Im Stroh in der Krippe

135

Einfach ♩ = 80-88

1. Im Stroh in der Krip - pe, kein Bett war im Raum,
 2. Die Rin - der, sie blök - ten, es flak - kert' das Licht;
 3. Sei ganz na - he bei mir, so nah, wie es geht,

da lag's Je - sus - kind - lein, gar rein an - zu - schau.
 das Kind - lein er - wach - te, doch wein - te es nicht.
 für im - mer und e - wig, das ist mein Ge - bet.

Es blick - ten vom Him - mel die Ster - ne so froh
 Schau nie - der vom Him - mel, denn ich lie - be dich,
 Und seg - ne die Kin - der mit Kraft für und für,

aufs schla - fen - de Kind - lein im Heu und im Stroh.
 und halt dei - ne Hän - de als Schutz ü - ber mich.
 daß sie kön - nen le - ben im Him - mel mit dir.

Text: Anonymus (etwa 1883)

Musik: William J. Kirkpatrick
 (1838-1921)

Satz: Rosalee Elser (geb. 1925)

© 1980 Rosalee Elser

Gedruckt mit Genehmigung. Das
 Lied darf für den gelegentlichen,
 nichtkommerziellen Gebrauch in Kirche
 und Familie vervielfältigt werden.

Lukas 2:7
 Lukas 18:15-17

Freudig ♩ = 96-112

1. Hört, die En - gels - chö - re sin - gen: Heil dem neu - ge -
 2. End - lich ist der Tag er - schie - nen, der uns lang ver -
 3. Dar - um öff - net eu - re Her - zen, ma - chet Tür und

bor - nen Kind! Gnad und Frie - de al - len Men - schen,
 kün - det ward, wo du kamst, für uns zu süh - nen,
 To - re weit, daß er ein - zieht und ver - wei - let

die er - löst sind von der Sünd! All ihr Völ - ker
 Christ, du Sproß aus Da - vids Art. Wirst ein Kind - lein
 vol - ler Glanz und Herr - lich - keit. Uns zur Freud ist

auf der Er - de, stim - met an den Lob - ge - sang:
 klein und hilf - los, trägst der Mensch - heit Mühn und Last.
 er ge - bo - ren, denn sonst wä - ren wir ver - lo - ren.

Got - tes Sohn ist uns ge - born, bringt dem Va - ter Lob und Dank!
 Sei ge - grüßt, du Frie - dens - fürst, der du uns er - lö - set hast!
 Er ver - trei - bet al - les Weh, Ho - si - an - na in der Höh!

Hört, die En - gels - chö - re sin - gen: Heil dem neu - ge - bor - nen Kind!

Schlicht ♩ = 84-92



1. Du klei-nes Städt-chen Beth-le-hem, liegst still in Ju-das Land;
 2. Ma-ri-a hat ein Kind ge-born: den Hei-land, Got-tes Sohn,
 3. Die Welt ver-nimmt die Wor-te nicht, sieht nicht des Lich-tes Schein;



wach nun aus dei-nem Schlum-mer auf, werd al-ler Welt be-kannt!
 ver-hei-ßen als Mes-si-as einst, als Herr auf Da-vids Thron.
 doch wer zu Chri-stus kom-men will, den lädt er freund-lich ein.



Denn in die dunk-len Gas-sen, da strahlt ein Licht mit Macht:
 Es hörn die fro-he Bot-schaft die Hir-ten auf dem Feld:
 Jauchzt, all ihr Mor-gen-ster-ne, ihr Men-schen, ju-belt laut;



Der Hoff-nung Stern kommt mit dem Herrn in die-ser heil-gen Nacht.
 Gott in der Höh ver-herr-licht ist, und Frie-den al-ler Welt!
 nehmt das Ge-schenk von Her-zen an, das Gott euch an-ver-traut!



Mit Staunen sahn die Weisen nahn

138

Mit Begeisterung ♩ = 108-120

1. Mit Stau - nen sahn die Wei - sen nahn den
 2. Dem hel - len Stern in wei - ter Fern, dem
 3. Und heu - te noch be - singt man doch den
 4. Der Him - mels - stern aus wei - ter Fern läßt

Stern, am Him - mel blin - kend, und lei - se, sacht in
 folg - ten sie, er - ko - ren, zu sehn das Licht der
 Stern und die Ge - schich - te, der En - gel Lied tief
 noch die Strah - len sprü - hen und hört nicht auf, bis

stil - ler Nacht hörn sie die En - gel sin - gen:
 Welt so schlicht, wie es im Stall ge - bo - ren.
 im Ge - müt wie einst beim Ster - nen - lich - te:
 all - zu - hauf des Frie - dens Flam - men glü - hen.

Ho - sian - na, Ho - sian - na, Ho - sian - na in der Höhl!

Herbei, o ihr Gläubigen!

Freudig bewegt ♩ = 100-108

1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen, fröh - lich tri - um - phie - rend,
 2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herr - scher der Heer - scha - ren,
 3. Kommt, sin - get dem Her - ren, singt, ihr En - gels - chö - re!

o kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem!
 du ruhst in der Krip - pe im Er - den - tal.
 Froh - lok - ket, froh - lok - ket, ihr Se - li - gen!

Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren!
 Gott, wah - rer Gott, von E - wig - keit ge - bo - ren!
 Eh - re sei Gott im Him - mel und auf Er - den!

O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an - be - ten,

o las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn!

Lobt Gott, ihr Christen, all zugleich 140

Froh bewegt ♩ = 66-84

1. Lobt Gott, ihr Chri- sten, all zu - gleich in sei - nem höch - sten
2. Er kam aus sei - nes Va - ters Schoß und ward ein Kind - lein
3. Er schloß uns wie - der auf die Tür, bin glück - lich, daß ichs

Thron, der heut schließt auf sein Him - mel - reich und
klein, er lag dort e - lend, nackt und bloß in
weiß; der Che - rub steht nicht mehr da - für, Gott

schenkt uns sei - nen Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.
ei - nem Krip - pe - lein, in ei - nem Krip - pe - lein.
sei Lob, Ehr und Preis! Gott sei Lob, Ehr und Preis!

Text: Martin Luther (1483–1546) zugeschrieben
Musik: Nikolaus Herman (1480–1561)

Lukas 2:1–20
1 Nephil 11:18–23

141 Weit, weit entfernt, dort im Morgenland

Fröhlich ♩ = 92-112

1. Weit, weit ent-fernt, dort im Mor - gen - land,
 2. Süß ist der Sang, der den Weg uns zeigt,
 3. Schick du auch En - gel zu uns, o Herr,
 4. Singt all ihr Men - schen, mit fro - hem Schall:

ha - ben die Hir - ten den Herrn er - kannt:
 Bot - schaft der Lie - be vom Him - mel steigt:
 die uns ver - kün - den die heil - ge Mär:
 Christ ist ge - bo - ren in Beth - le - hems Stall!

Eh - re sei Gott, Eh - re sei Gott,
 Eh - re sei Gott in der
 Eh - re sei Gott in der Hö - he,

Eh - re sei Gott in der Hö - he, Fried und Freu - de
 Hö - he,
 Eh - re sei Gott in der Hö - he,

al - ler Welt, wie's den Men - schen wohl - ge - fällt!

142 Der Glocke Klang hoch zum Himmel klingt

Innig $\text{♩} = 40-48$

1. Der Glocke Klang hoch zum Himmel klingt, ihr süßer Ton sich
2. Der Glocke Klang in die Herzen dring; in aller Welt die
3. Der Glocke Klang ist der Wahrheit Ton; wir ehren all des

höher schwingt, so schwingt die Seele hoch empor.
Wahrheit kling, bis alle Herzen ganz vereint. Al-
Herren Sohn, der uns durch Opfer hat erlöst.

lein in Jesus liegt unser Glück. Er führt uns zu

Gott zurück, allein in Jesus liegt unser Glück! Glück!

Die Zeit vergeht im Fluge

143

Freudig ♩ = 60-76

1. Die Zeit ver-geht im Flu - ge und kehrt nicht mehr zu - rück,
 2. O nutz die flücht-gen Stun-den, die dir das Le-ben schenkt;
 3. Wie kal-te Win-ter - ta - ge den Som-mer lö-sen ab,
 4. Die Zeit ver-geht im Flu - ge, drum nut - ze sie noch heut;

sie kommt und eilt vor - ü - ber; nut - ze den Au-gen - blick!
 ver - rich - te dei - ne Ar - beit, eh sich die Son - ne senkt!
 so sin - ken uns - re Freu-den bald schon hin - ab ins Grab.
 ver - schie - be nichts auf mor - gen, säum nicht und sei be - reit!

Wenn du nicht dar - auf ach - test, ent - flie - het dir die Zeit,
 Du kannst zu ihr nicht sa - gen: „O änd - re dei - nen Lauf!“
 Laßt uns mit je - dem Ta - ge dem Ziel ent - ge - gen - gehn,
 Laß dich von Weis - heit lei - ten, und bleib auf rech - tem Pfad,

denn rasch fließt un - ser Le - ben ins Meer der E - wig - keit.
 Du hältst mit dei - nem Bit - ten die dunk - le Nacht nicht auf.
 das Gu - te freu - dig wäh - len, dem Bö - sen wi - der - stehn!
 denn Gott liebt dich und hilft dir bei je - der gu - ten Tat!

Bestimmt ♩ = 76-88

1. An des Her - ren Hand als Pil - ger im Land, in
 2. Un - ser Le - bens - traum ver - schwin - det wie Schaum, im
 3. O wär zu der Zeit ein je - der be - reit, könnt

Lie - be ver - eint, läßt uns wan - dern froh, bis der
 Flug er ent - eilt, kei - ne Stun - de kommt, die bei
 sa - gen: „O Gott! Für die Wahr - heit focht ich und

Hei - land er - scheint. In De - mut läßt uns ge -
 uns hier ver - weilt. Der Pfeil fliegt da - hin, die
 hielt dein Ge - bot.“ O daß je - der - mann vom

mäß sei - nem Wunsch in dem Kamp - fe für Christ nicht er -
 Jah - re ent - fliehn, das Mill - en - nium ist nah, und eh
 Herrn hö - re dann: „Du warst stand - haft, mein Sohn, ge - he

schrek - ken vor dem Spott und des Fein - des gro - ßer List,
 wir da - ran ge - dacht, ist die E - wig - keit schon da,
 ein zu mei - ner Freud, und lob - sing an mei - nem Thron;

nicht er - schrek - ken vor dem Spott und des Fein - des gro - ßer List.
 und eh wir da - ran ge - dacht, ist die E - wig - keit schon da.
 ge - he ein zu mei - ner Freud, und lob - sing an mei - nem Thron.“

Fließend ♩ = 69-80

1. Täg - lich sä - end streun wir Sa - men, gu - ten, bö - sen, oh - ne
 2. Ein - ger in die heh - re Stil - le der Ge - bir - ges - ein - sam -
 3. Sa - men, der sich nie - mals re - get, leb - los wird dann, dürr und
 4. Herr, du weißt um uns - re Schwach - heit, laß beim Sä'n uns nicht al -

Zahl. Spie - lend nimmt der Wind ihn mit sich in die
 keit, and - rer fällt ins Welt - ge - tüt - mel, wird zer -
 alt, Sa - men, der erst dann er - blü - het, wenn des
 lein; liegt der Sa - me in den Fur - chen, mö - gen

Ber - ge, in das Tal. Ein - ger fällt in brau - ne
 tre - ten vor der Zeit. Sa - men, der zu nichts ge -
 Sä - manns Hand schon kalt. Durch ein Flü - stern sä'n wir
 En - gel Wäch - ter sein, bis das Feld mit Heil ge -

Fur - chen, reich ge - nährt durch Got - tes Hand, an - drer
 wor - den durch ein eit - les, stol - zes Herz, Sa - men,
 Se - gen, oft auch Sün - de, Zank und Streit, mit Ge -
 krö - net und die Äh - ren reich ge - füllt mit der

fällt auf trock - ne Er - de o - der un - frucht - ba - res Land.
 der von gläub - gen See - len einst ge - sät in Not und Schmerz.
 dan - ken, Wor - ten, Ta - ten sä'n wir für die E - wig - keit.
 Frucht des ew - gen Le - bens, die aus uns - rer Saat einst quillt.

Hör unser Lied, o Herr

146

Gebetsvoll ♩ = 84-92



1. Hör un - ser Lied, o Herr, zu dir wir dank - bar flehn;
2. Halt uns - re Her - zen wach mit dei - nem ew - gen Wort;
3. Ver - gib uns uns - re Schuld, mach uns - re Her - zen rein,



hilf uns dein Wort er - fül - len ganz, stets treu zu dir zu stehn.
gib dei - nen Geist uns al - le - zeit an die - sem heil - gen Ort.
und laß, o Herr, uns im - mer - dar in dei - nem Se - gen sein.



Text: 1. und 2. Strophe: Frank W. Asper (1892-1973); © 1948 HLT

Psalm 86:6, 11

3. Strophe: Anonymus

Musik: Frank W. Asper (1892-1973); © 1948 HLT

Weil mir so viel gegeben ist

Aufgrund von Lizenzbeschränkungen kann die Kirche dieses Lied nicht in diesem Format veröffentlichen.

Text: nach Grace Noll Crowell
(1877–1969), aus *Light of the
Years*, Copyright © 1936 Harper
and Row. Erneuert 1964 von
Grace Noll Crowell.

Musik: Phillip Landgrave (geb. 1935)
Copyright © 1975 Broadman Press.

Alle Rechte vorbehalten.
Internationales Copyright erteilt.
Gedruckt mit Genehmigung.
Nachdruck nur mit Genehmigung
vom Inhaber des Copyrights.

Jakob 2:17–19
Mosia 18:27–29

Herr, ich will folgen dir

148

Schlicht ♩ = 80-96

1. O mein Hei - land, dich zu lie - ben, dir zu fol - gen,
 2. Wa - rum mei - nen Näch - sten rich - ten, bin doch selbst nicht
 3. Ich will mei - nem Näch - sten die - nen, hei - lend, trö - stend
 4. Ich will mei - nen Näch - sten lie - ben, wahr - haft, so wie

wünsch ich mir, dich durch kei - ne Sünd be - trü - ben,
 oh - ne Fehl; kann ich denn den Kum - mer se - hen,
 bei ihm sein; wenn er mut - los wird und mü - de,
 du mich liebst, weiß ich doch, daß du zum Die - nen

son - dern treu - lich die - nen dir. Dich will ich von
 tief ver - steckt in sei - ner Seel? Nein, ich will nicht
 neu - e Hoff - nung ihm ver - leihn. Ich will mei - nem
 Kraft mir und Er - leuch - tung gibst. Ich will mei - nen

Her - zen lie - ben, Herr, ich will fol - gen dir.
 lieb - los rich - ten, Herr, ich will fol - gen dir.
 Näch - sten die - nen, Herr, ich will fol - gen dir.
 Näch - sten lie - ben, Herr, ich will fol - gen dir.

Sanft bewegt ♩ = 116-132

1. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-net die Her - de so
 2. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen die Läm-mer so
 3. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen die Neun-zig-und-
 4. Grün sind die saf - ti - gen Au - en, wo fri-sches Was - ser lädt

hold!
 klein.
 neun;
 ein.

Teu - er ist all sei - ne Lie - be,
 Man-che ver - lie - ßen die Wei - den
 doch er liebt auch die Ver - irr - ten,
 Herr, wir ver - spre-chen dir freu - dig:

teu - rer als Sil - ber und Gold. Auch um ver - lo - re - ne
 und sind nun hilf - los, al - lein. All die ver - lo - re - nen
 die sich des Lichts nicht er - freun. Hört doch sein in - ni - ges
 Hir - ten wie du wolln wir sein. Seg - ne uns mit dei - ner

Scha - fe sorgt sich der lie - ben - de Hirt;
 Läm - mer su - chet der lie - ben - de Hirt;
 Ru - fen, lie - be - voll bit - tet er heut:
 Lie - be, send in die Wild - nis uns aus;

folgt ü - ber Was - ser und Ber - ge all de - nen, die sich ver -
 die er so teu - er er - kauf - te, freu - dig nach Hau - se er
 „Wollt ihr nicht hel - fen, zu su - chen al - le, die weit - hin zer -
 Scha - fe und Läm-mer wir su - chen, brin-gen sie si - cher nach

irrt.
 führt.
 streut?“
 Haus.

1.-3. Die nun ver - lo - ren - ge - gan - gen,
 4. Die nun ver - lo - ren - ge - gan - gen,

hung - rig, er - schöpft und ver - irrt, sucht er mit gro - ßem Ver -
 hung - rig, er - schöpft und ver - irrt, su - chen auch wir mit Ver -

lan - gen, bis er zur Her - de sie führt.
 lan - gen, denn auf sie war - tet der Hirt.

150 Hab ich Gutes am heutigen Tag getan?

Mit Ausdruck ♩. = 46-58

1. Hab ich Gu - tes am heu - ti - gen Tag ge - tan? Half ich
2. So - viel Freu - de und Ar - beit harrt heu - te dein, o so

je - mand in Kum - mer und Plag? Ward ge - trö - stet ein Herz
ge - he und nut - ze die Zeit. Laß bis mor - gen nicht ruhn,

und ge - lin - dert ein Schmerz? Wenn nicht, war mir nutz - los der Tag.
was du heu - te kannst tun, und sei stets zum Wir - ken be - reit.

Und ward ei - nem Men - schen heut leich - ter die Last, weil
Gott seg - net den Men - schen, der lie - be - voll dient und

wil - lig und hel - fend ich nah? Wenn ein Ar - mer, ein Mü - der stand
selbst - los das Gu - te er - strebt; und ihm bleibt nicht ver - bor - gen, was

za - gend am Weg, war mit mei - ner Hil - fe ich da? Drum
Gu - tes du tust und was dich zum Hel - fen be - wegt.

wach auf und nutz dei - ne Zeit, träum nicht nur vom himm - li - schen

Land! Geh, er - freu al - le Leu - te, mach

glück - lich sie heu - te, und wir - ke mit Herz und mit Hand!

Kraftvoll $\text{♩} = 66-76$

1. Ich hab man - che Pflicht zu tun, eh die Son - ne sinkt,
 2. Lie - bes - wer - ke war - ten mein, eh die Son - ne sinkt,
 3. Wenn ich hier als Pil - gers - mann, eh die Son - ne sinkt,

darf nicht mü - ßig sein und ruhn, eh die Son - ne sinkt;
 Wahr - heits - kün - der muß ich sein, eh die Son - ne sinkt;
 Got - tes Wil - len hab ge - tan, eh die Son - ne sinkt,

je - de trä - ge Re - gung stil - len und mit ed - lem Zweck und Wil - len
 Mit - leid und Er - bar - men spü - ren, har - te Her - zen bit - tend rüh - ren
 ist noch vie - les zu ver - ze - hen, man - cher Feh - ler zu be - reu - en,

all mein Tag - werk ganz er - fül - len, eh die Son - ne sinkt.
 und zum Licht Ver - irr - te füh - ren, eh die Son - ne sinkt.
 will ich mich des Se - gens freu - en, eh die Son - ne sinkt.

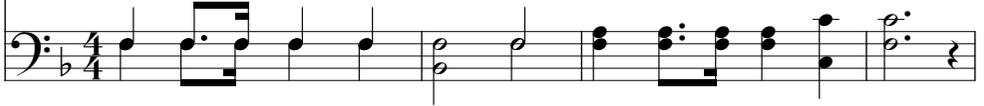
Auf, denn die Nacht wird kommen

152

Frisch ♩ = 100-112



1. Auf, denn die Nacht wird kom - men, auf, mit dem jun - gen Tag,
 2. Auf, denn die Nacht wird kom - men, auf, wenn es Mit - tag ist,
 3. Auf, denn die Nacht wird kom - men, auf, wenn die Son - ne weicht,



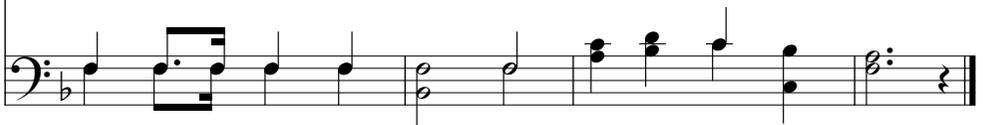
wir - ket am frü - hen Mor - gen, eh's zu spät sein mag!
 wei - het die be - sten Kräf - te dem Herrn Je - sus Christ!
 auf, wenn der A - bend mah - net, wenn der Tag ent - fleucht!



Wir - ket im Licht der Son - ne, fan - get bei - zei - ten an!
 Wir - ket mit Ernst, ihr From - men, gebt al - les and - re dran!
 Auf, bis zum letz - ten Zu - ge wen - det nur Fleiß dar - an!



Auf, denn die Nacht wird kom - men, da man nicht mehr kann!



Lebhaft ♩ = 88-108

1. Al - le We - ge machst du schön, läßt der
 2. Du sprichst gern ein gü - tes Wort ü - ber -
 3. Du teilst gern dein letz - tes Brot mit dem
 4. Du kannst froh und glück - lich sein in der

See - le Licht er - stehn, wenn in dir die Son - ne
 all, an je - dem Ort, wenn in dir die Son - ne
 Nach - barn, der in Not, wenn in dir die Son - ne
 Welt voll Sorg und Pein, wenn in dir die Son - ne

lacht. Wan - delst Nacht zum hel - len Tag, daß kein
 lacht. Scheint es dir auch nur ge - ring, ist es
 lacht. Sei - ne Last du lin - dernd teilst, weil zu
 lacht; dei - ne See - le vol - ler Lieb durch des

Schat - ten dro - hen mag, wenn im Her - zen dir die Son - ne lacht.
 doch ein köst - lich Ding, wenn im Her - zen dir die Son - ne lacht.
 Hil - fe du ihm eilst, wenn im Her - zen dir die Son - ne lacht.
 Heil - gen Gei - stes Trieb, wenn im Her - zen dir die Son - ne lacht.

Wenn in dir die Son - ne lacht, sen - dest
 freu - dig lacht,

du ein strah - lend Licht, das all Er - den - leid ver - wischt, von all

Sor - gen frei dich macht, wenn im Her - zen dir die Son - ne lacht.
 frei dich macht,

154 Noch heut, wenn die Sonne strahlet

Kräftig ♩ = 84-96

1. Noch heut, wenn die Son - ne strah - let dich an,
 2. Noch heut samm - le Schät - ze, teu - rer als Gold,
 3. Noch heut such mehr Tu - gend, Wahr - heit und Kraft,

noch heut sei'n in Lie - be die Pflich - ten ge - tan;
 den Frie - den, die Freu - de, die Lie - be so hold.
 weil das dir die Kro - ne des Le - bens ver - schafft.

noch heut, eh die Vö - gel süd - wärts dann ziehn, er -
 Noch heut such das Licht, das scheint in dein Herz, noch
 Noch heut, da das Herz dir schlägt in der Brust, sei

freu dich des Le - bens mit Herz und Sinn.
 heu - te durch Ar - beit be - sieg den Schmerz.
 gläu - big und treu, dei - nes Zie - les be - wußt.

Noch heut, noch heut stren - ge dich an, noch

heut, noch heut dein Werk sei ge - tan!

Noch heut, noch heut, wie's dir ge - beut;

ja, wart nicht auf mor - gen, be - gin - ne noch heut!

Freudig ♩ = 92-104

1. Ei - ne Son - ne mir im Her - zen scheint, so herr - lich und so
 2. Ei - ne Me - lo - die im Her - zen klingt, ein Lob - lied mei - nem
 3. Ja, ein Früh - ling mir im Her - zen blüht, und Hoff - nung grü - net
 4. Ei - ne Freu - de mir im Her - zen lacht, in Hoff - nung und trotz

klar wie nir - gend - wo am Him - mels - zelt, denn
 Herrn, und Je - sus, dem die Hym - ne gilt, ver -
 da; wenn Frie - den mei - ne Seel er - füllt, ist
 Not, für Se - gen, den ich jetzt und einst emp -

Je - sus ist's für - wahr.
 nimmt das Lob - lied gern. Ja, 's ist Freu - de, heil - ge
 Gott, der Herr, mir nah.
 fang durch sein Ge - bot.

Freu - de mir im Her - zen jetzt und im - mer - fort; wenn

Je - sus lie - bend sich mir naht, dann ist Freud an je - dem Ort.

Preist Gott, von dem all Segen fließt 156

Majestätisch ♩ = 58-72

Preist Gott, von dem all Se - gen fließt! Preist

ihn, was hier auf Er - den ist! Ihr En - gel auch im

Him - mel, preist den Va - ter, Sohn und Heil - gen Geist!

Text: Thomas Ken (1637-1711)
Musik: Louis Bourgeois (etwa 1510-1561)
Genfer Psalter, 16. Jh.

Psalm 148:1, 2, 10-14
Epheser 1:3

Sehr bestimmt ♩ = 96-116

1. Tu, was ist recht! Du ringst nicht ver - ge - bens.
 2. Tu, was ist recht! Ihr Fes - seln nun fal - let,
 3. Tu, was ist recht! Bleib treu dei - nem Bun - de!

Wahr - heit er - reicht nun den Herrn und den Knecht.
 Ban - de der Täu - schung, ver - geht und zer - brecht!
 Fürch - te die Welt nicht, dein' Sach ist ge - recht!

En - gel ver - zeich - nen im Bu - che des Le - bens
 Wor - te des Heils und der Frei - heit, er - schal - let!
 Gott sen - det bald die er - lö - sen - de Stun - de;

all dei - ne Ta - ten; drum tu, was ist recht!
 Wahr - heit ist sieg - reich, drum tu, was ist recht!
 Seg - nun - gen war - ten dein! Tu, was ist recht!

Tu, was ist recht! Laß dich Fol - gen nicht sor - gen, kämp - fe für

Wahr - heit und Tu - gend und Recht! Schau - e mit Mut auf das

kom - men - de Mor - gen; Gott wird dich schüt - zen, drum tu, was ist recht!

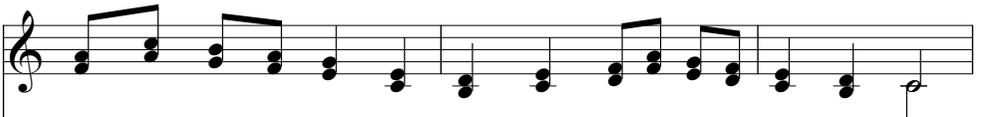
Bestimmt ♩ = 84-96



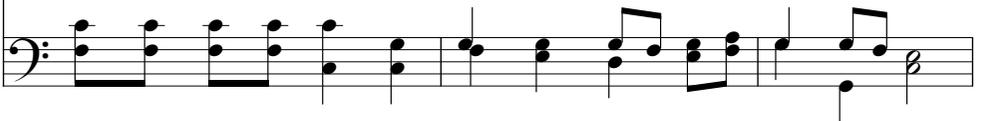
1. Wäh - le recht, die Wahl ist dir ge - ge - ben. Wäh - le
 2. Wäh - le recht, laß nie dich ü - ber - win - den, blei - be
 3. Wäh - le recht, dann wirst du Frie - den fin - den. Wäh - le



recht, dann führt dich Got - tes Geist, und sein Licht er -
 fest, und denk an dei - nen Bund. Gut und schlecht — da -
 recht, dann hast du inn - re Ruh. Wäh - le recht, laß



leuch - tet dir das Le - ben, wenn dem Herrn das Herz du weihst.
 zwi - schen mußst du wäh - len, Gott gibt dir das Gu - te kund.
 das dein Tun be - grün - den, nimm den Herrn als Vor - bild du.



Wäh - le recht, wäh - le recht, laß Weis - heit zei - gen dir den Weg;



sie gibt Licht, wäh - le recht, und Gott wird e - wig seg - nen dich.



O wisse, jede Seel ist frei

159

Ernsthaft $\text{♩} = 60-76$



1. O wis - se, je - de Seel ist frei, zu wäh - len
 2. Zwar seg - net Gott, der Herr, mit Licht, mit Lie - be,
 3. Ver - nunft und Frei - heit ward dein Teil, daß ü - bers
 4. Miß - brau - che nicht, was dich er - hebt, und wan - dle



zwi - schen Tod und Le - ben; daß je - der un - ge -
 Weis - heit dei - ne Pfa - de; zur Wahr - heit zwin - gen
 Tier du seist er - ha - ben; ge - brau - che nun zu
 auf der Wahr - heit We - gen; denn dem, der nach dem



zwun - gen sei, hat frei - en Wil - len Gott ge - ge - ben.
 will er nicht, so un - er - schöpf - lich sei - ne Gna - de.
 dei - nem Heil des Schöp - fers gro - ße Gna - den - ga - ben.
 Gu - ten strebt, wird all sein Tun zu rei - chem Se - gen.



Froh bewegt ♩ = 80-96

1. Wenn du in des Le - bens Stür - men bist ver - zagt,
 2. Bist du je be - la - den mit der Sor - gen Last,
 3. Wenn du siehst der an - dern vie - les Geld und Land,
 4. Drum in al - len Stür - men und in Schmerz und Leid,

wenn dein Herz vor Kum - mer mut - los bangt und klagt,
 scheint zu schwer das Kreuz, das du zu tra - gen hast,
 weißt du doch, daß Chri - stus dir viel mehr ge - nannt.
 rich - te dei - nen Blick auf Got - tes Herr - lich - keit.

sieh den gro - ßen Se - gen, den der Herr dir gibt, und du wirst er -
 sieh den gro - ßen Se - gen, und der Zwei - fel flieht, wenn dein Herz die
 Sieh den gro - ßen Se - gen, der für Geld nicht feil, dei - nen Lohn im
 Sieh den gro - ßen Se - gen, En - gel hal - ten Wacht, bis du dei - ne

ken - nen, wie er treu dich liebt.
 Lie - be dei - nes Got - tes sieht. Sieh den
 Him - mel und dein ew - ges Heil. Sieh den Se - gen,
 Le - bens - ta - ge hast voll - bracht.

Se - gen, den - ke stän - dig dran, sieh den Se - gen, sieh, was
 den - ke, den - ke stän - dig dran, sieh den Se - gen, sieh, was,

rit.
 Gott ge - tan! Sieh den Se - gen, den - ke stän - dig
 sieh, was Gott ge - tan! Sieh den gro - ßen Se - gen,

a tempo
 dran, sieh den gro - ßen Se - gen, sieh, was Gott ge - tan!

Lebhaft ♩ = 92-108

1. Ge - het tap - fer vor - wärts im Werk uns - res Herrn,
 2. Wir ver - za - gen nicht, wenn an Zahl auch nur klein
 3. Wenn nur recht ihr tut, lebt in Äng - sten ihr nicht,

daß, wenn's Le - ben vor - bei, uns er - strah - let ein Stern.
 un - ser Heer vor den Scha - ren des Sa - tans mag sein.
 denn der Herr, un - ser Hel - fer, ist stets eu - er Licht.

In dem Kampf ums Recht' laßt uns schwin - gen gern
 Denn für un - sern Hei - land ziehn wir al - lein
 Wenn euch Not be - droht, bahnt den Weg zum Licht

der Wahr - heit mäch - tig Schwert.
 der Wahr - heit mäch - tig Schwert.
 der Wahr - heit mäch - tig Schwert.

Fürch - tet euch nicht in dem gro - ßen Streit;
 Fürch - tet euch nicht in dem gro - ßen Streit; Mut nur,

Mut nur, un - ser Herr steht uns zur Seit. Dar - um
 un - ser Herr steht uns zur Seit, steht uns zur Seit. Dar - um

ach - tet nicht auf bö - ser Men - schen Rat, fol - get
 ach - tet nicht auf der bö - sen Men - schen Rat, fol - get

nur dem Herrn in Wort und Tat!
 nur dem Herrn, dem Herrn in Wort und Tat, in Wort und Tat!

Ausdrucksvoll ♩ = 100-112



1. Vor - wärts, Chri - sti Jün - ger, wer - det nie - mals müd;
 2. Wenn wir tri - um - phie - ren, flieht des Bö - sen Heer;
 3. Thro - ne, Rei - che, Mäch - te die - ser Welt ver - gehn,
 4. Dar - um, Schwe - stern, Brü - der, laßt uns ei - nig sein;



vor der Lie - be Je - su al - les Bö - se flieht!
 vor - wärts drum, ihr Jün - ger, ge - bet Gott die Ehr!
 doch die Kir - che Je - su im - mer wird be - stehn.
 fällt mit eu - ren Stim - men in den Ju - bel ein!



Chri - stus, der Er - lö - ser, führt uns, fürch - tet nicht;
 Selbst die Höl - le zit - tert bei dem Lob - ge - sang;
 Je - sus hat ver - hei - ßen, stets bei uns zu sein;
 Un - serm Herrn und Hei - land sei das Herz ge - weiht;



wenn wir treu ihm fol - gen, wan - deln wir im Licht.
 preist den Herrn in Lie - dern eu - er Le - ben lang!
 blei - bet gu - ten Mu - tes, wir sind nicht al - lein!
 fol - get ihm mit Freu - den, seid zum Dienst be - reit!



Vor - wärts, Chri - sti Jün - ger, wer - det nie - mals müd:
 müd: vor der



vor der Lie - be Je - su al - les Bö - se flieht!
 Lie - be Je - su



Mit Überzeugung ♩ = 92-116

1. Aus - er - wählt, zu die - nen un - serm Kö - nig, ja, als Zeu - gen
2. Aus - er - wählt für sei - nen rei - chen Se - gen, Söh - ne, Töch - ter,

wähl - te er uns aus. Weit und breit be - rich - ten wir vom Va - ter,
Got - tes Kin - der hier. Froh be - ken - nend sei - nen heil - gen Na - men,

ru - fen sei - ne Lie - be aus. *Unisono*
Lo - bes - lie - der sin - gen wir. Wei - ter, ³ im - mer

Chorteil kann auch oktavnäßig gespielt werden

wei - ter, ³ rühmt den Na - men uns - res Herrn!

Wei - ter, ³ im - mer wei - ter, ³ rühmt den Na - men uns - res

Herrn! Vor - wärts, ³ im - mer vor - wärts, ³ tri - um -

phie - ret al - le - zeit! Gott ist uns - re

Kraft, drum wei - ter vor - wärts, seid zum Dienst be - reit! ^{1.} ^{2.} reit!

Freudig ♩ = 88-100



1. Wir sind Kin - der Got - tes, laßt uns die - nen dem Herrn!
 2. Un - ser Herr braucht Hel - fer heut an jeg - li - chem Ort;



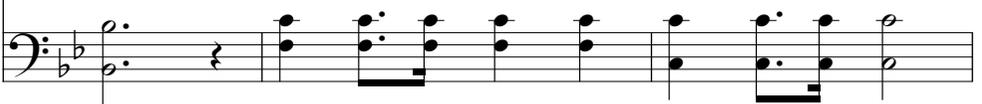
Fröh - lich sind wir, fröh - lich sind wir! Ja, beim Auf - bau sei - nes
 kommt, seid be - reit, kommt, seid be - reit! Helft in sei - nem Wein - berg,



Rei - ches hel - fen wir gern; Zi - on wolln wir bau - en heut und
 zu ver - kün - den sein Wort, fürch - tet nicht, der Herr steht uns zur



hier: Gib dei - ne Ga - ben wil - lig und frei,
 Seit! Hilf ei - nem Freund die Wahr - heit ver - stehn,



hilf dei - nem Näch - sten, ste - he ihm bei, in dei - nen Pfligh - ten
 freu dich, an sei - ner Sei - te zu gehn, lehr ihn, die Lie - be



sei stets ge - treu; so die - nen, die - nen freu - dig wir dem Herrn!
 Got - tes zu sehn; so kün - den, kün - den freu - dig wir das Wort!



Wir sind Kin - der Got - tes, laßt uns die - nen dem Herrn! Fröh - lich sind



wir, fröh - lich sind wir! Ja, beim Auf - bau sei - nes Rei - ches



hel - fen wir gern: Zi - on wolln wir bau - en heut und hier!



Mit Begeisterung ♩ = 96-116

1. Die Welt braucht Men-schen vol - ler Fleiß, die wil - lig sind zur
 2. Die Kir - che braucht der Hän - de viel, zu streu - en ed - le
 3. O schaut dem Kampf nicht mü - ßig zu, den Sünd ent - fes - selt
 4. Drum wirkt und wacht und kämpft und strebt, und wer - det nie-mals

Tat. Kommt, hilft bei ei - nem gu - ten Werk, stemmt die
 Saat; hier har - ret eu - er Ar - beit groß. Stemmt die
 hat. Ob lang er währt, wir sie - gen doch; stemmt die
 matt. Für je - de gu - te Sa - che lebt, stemmt die

Schul - ter an das Rad!
 Schul - ter an das Rad!
 Schul - ter an das Rad. Stemmt die Schul - ter an das Rad,
 Schul - ter an das Rad!

frisch und frank, frisch und frank, treu er - füllt stets eu - re Pflicht

mit Ge - sang! mit Ge - sang! Die Ar - beit eilt,

drum un - ver - weilt stemmt die Schul - ter an das Rad!

Lebhaft ♩ = 96-104

1. Soll die Ju - gend Zi - ons zit - tern in dem
 2. Will das Finst - re uns ver - dun - keln rei - ner
 3. Wollt ihr Se - lig - keit er - rin - gen, fol - get
 4. Un - ser Ziel und stän - dig Stre - ben ist das

Kampf um Licht und Recht? Wenn der Feind sich dro - hend
 Wahr - heit hel - les Licht, wei - chen wir als Kin - der
 dem, der Gu - tes schafft, wa - chend, be - tend, kämp - fend,
 Kö - nig - reich des Herrn. Fest im Glau - ben wolln wir

na - het, wei - chen wir dann vom Ge - fecht? Nein!
 Got - tes von dem ew - gen Bun - de nicht. Nein!
 wir - kend mit der Ju - gend Feu - er - kraft! Ja!
 le - ben, uns von Sün - de hal - ten fern. Ja!

Treu in dem Glau - ben, den El - tern uns lehr - ten, treu stets der

Wahr - heit, die Hel - den be - gehr - ten! Gott zu - ge - wandt

Aug, Herz und Hand, stand - haft und treu sei stets un - ser Stand!

Mit Begeisterung ♩ = 96-116

Unisono

1. Ja, fest wie die Ber - ge und Fel - sen, so stark sei auch un - ser
2. Nun ist auf dem Fel - sen er - stan - den die Stät - te zu un - serm

Stand auf dem Fels, den uns - re Vä - ter sich
Wohl. In ihr klin - gen Lo - bes - lie - der, so

schu - fen durch Got - tes Hand; ja, der Fels uns - rer Eh - re und
dank - bar, so rein und voll; denn das Er - be, das wir emp -

Tu - gend und des Glau - bens an Gott, der lebt. Der
fin - gen, ist nicht Gold noch ein E - del - stein, es

Arm ist stark, un - ver - rück - bar, der stolz das Ban - ner hebt!
sind die Seg - nun - gen Got - tes, das läßt uns glück - lich sein!

Chor
Und wir hörn die Er - de sin - gen: Geh vor - an, geh vor - an, geh vor -

an! Berg' und Tä - ler wi - der - klin - gen: Geh vor -

an, geh vor - an, geh vor - an! ³ Stre - bet nach Recht und nach

Tu - gend, ein herr - li - cher Tag bricht an, drum

vor - wärts, es siegt die Ju - gend, geh vor - an, geh vor - an, geh vor - an!

Mit Überzeugung ♩ = 96-108

1. O du Held des wahren Glaubens, Herr, dir weihn wir
 2. Unser Nein dem Sündenfürsten haben wir mit
 3. Vorwärts, vorwärts, hin zum Ziele, singt den mutig
 4. Wenn dann alles wir erstritten, treu im Glauben

uns auf neu. Hier in deinen Freiheitsreihen
 Mut erklärt; wohl dem Treuen, der darin get
 frohen Sang. Stellt euch einig fest zusammen
 es vollbracht, überwunden, was gelitten

stehn wir alle fest und treu! Kommt und stellt euch
 und sich vor dem Herrn bewährt. Kommt und stellt euch
 in des Tages Hitz und Drang! Kommt und stellt euch
 wir im Kampf mit Satans Macht: Dann, du Held des

in die Reih, strebt in eurer Jugendkraft! Allen
 in die Reih, strebt in eurer Jugendkraft! Allen
 in die Reih, strebt in eurer Jugendkraft! Allen
 wahren Glaubens, wenn zu Ende aller Streit, nimm uns

glänzt die Siegeskro, wenn das Tagwerk ist vollbracht!
 glänzt die Siegeskro, wenn das Tagwerk ist vollbracht!
 glänzt die Siegeskro, wenn das Tagwerk ist vollbracht!
 auf in deines Reiches wunderbare Herrlichkeit!

Du halfst uns, Herr, in früherer Zeit

169

Überzeugt ♩ = 69-80



1. Du halfst uns, Herr, in früh - rer Zeit, wir hof - fen auf dich jetzt.
2. Im Schat - ten dei - nes ho - hen Throns, da le - ben si - cher wir.
3. Eh noch der Wel - ten Form ent - stand, warst du, Herr, schon be - reit.



Du zei - gest uns durch Drang und Sturm des Him - mels Heim zu - letzt!
Die Kraft ist dort, Herr, wo du wohnst, be - wahrt sind wir in dir!
Dein Wort be - siegt der Zei - ten Sand, du bleibst in E - wig - keit.



Text: Isaac Watts (1674–1748);
im ersten HLT-Gesangbuch (1835) abgedruckt
Musik: William Croft (1677–1727)

Psalm 90:1, 2; 91:1, 2
Psalm 48:15

Hoffnung Israels

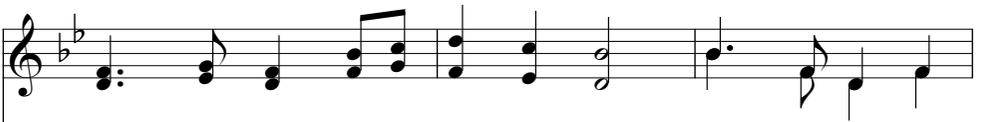
Mit Begeisterung ♩ = 100-120



1. Hoff - nung Is - rael's, Zi - ons Scha - ren, Kin - der vom ver -
 2. Seht, des Sa - tans Mäch - te strei - ten ge - gen den Er -
 3. Steht um - gü - tet mit der Wahr - heit, so be - hal - tet
 4. Ja, er - he - bet eu - re Her - zen, Gott ist mit euch



heiß - nen Reich, seht, der Hei - land gibt das Zei - chen,
 lö - sungs - plan; Hoff - nung Is - rael's, tu das Rech - te,
 ihr das Feld; schwingt das schar - fe Schwert des Gei - stes,
 al - le - zeit; Ju - gend Zi - ons, schrei - te vor - wärts,



kommt und schließt die Rei - hen gleich!
 leg die Rü - stung Got - tes an! Hoff - nung Is - rael's,
 fürch - tet nicht den Stolz der Welt!
 blick auf Got - tes Herr - lich - keit!



ste - he auf, geh mit Gott den Le - bens - lauf!



Vor - wärts, bis das Licht uns scheint und wir all mit Gott ver - eint!



Gott wirket oft geheimnisvoll

171

Zuversichtlich $\text{♩} = 58-69$



1. Gott wir - ket oft ge - heim - nis - voll die Wun - der sei - ner Macht.
2. Du furcht - sam Volk, faß neu - en Mut; die Wol - ke, die dir droht,
3. Sieh, Got - tes Ab - sicht rei - fet schnell, ent - fal - tet sich mit Macht.
4. Un - glau - be trü - bet dir den Blick, läßt kei - nen Sinn dich sehn.



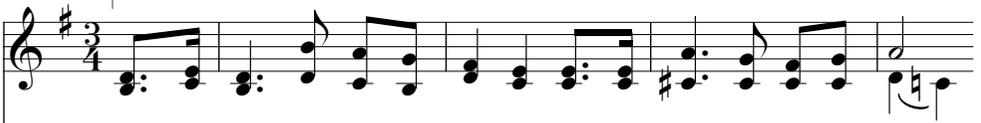
Er wan - delt auf dem stürm - schen Meer und hilft aus Not und Nacht.
ist voll Barm - her - zig - keit und schenkt dir Se - gen groß von Gott.
Mag auch die Knos - pe bit - ter sein, süß wird der Blü - te Pracht.
Gott selbst ent - hül - let dir sein Tun und läßt es dich ver - stehn.



Text: William Cowper (1731–1800)
Musik: William B. Bradbury (1816–1868)

Psalms 107:23–31
Römer 8:28

Gedankenvoll ♩ = 66-76



1. Den - ke dir den Lauf der Wel - ten, wie die Flut da - hin sich zieht;
 2. Der der Strö - me Lauf ge - mes - sen, der die Wel - ten al - le kennt,
 3. Ha - ben in den vie - len Jah - ren ihn nur we - ni - ge ge - sucht,



wo die Ur - ge - set - ze gel - ten, nicht ein Feh - ler - chen ge - schieht.
 kann auch des - sen nicht ver - ges - sen, der ihn sei - nen Va - ter nennt.
 will er dem sich of - fen - ba - ren, der nicht stolz der Wahr - heit flucht.



Wenn am Fels die Wo - gen bre - chen, den - ke dir die Macht des Herrn.
 Laßt auf die - sen Fels uns bau - en, fol - gen ihm im Glau - ben nach,
 Mag auch Men - schen Licht ge - bre - chen, un - serm Schöp - fer fehlt es nicht,



Trau - e ihm und fol - ge gern, trau - e ihm und fol - ge gern.
 an dem je - de Wel - le brach, an dem je - de Wel - le brach.
 sieh, er hält, was er ver - spricht, sieh, er hält, was er ver - spricht.



Geht hin in alle Welt

173

Kraftvoll ♩ = 96-116

1. Geht hin in al - le Welt und lehrt, daß Chri - stus Got - tes Sohn.
 2. Geht hin in al - le Welt und lehrt, daß kom - men wird die Zeit,
 3. Geht hin in al - le Welt und lehrt: „Gott spricht zu uns auch heut;

Legt Zeug - nis von der Wahr - heit ab mit mu - tig kla - rem Ton.
 da wir mit de - nen, die uns lieb, ver - eint in E - wig - keit.
 zu Chri - stus, dem Er - ret - ter, kommt, macht euch für ihn be - reit!“

Mit Glau - ben und in De - mut geht zu je - dem Volk der Erd,
 Mit Zu - ver - sicht und Hoff - nung geht, und den - ket nicht an Lohn;
 In Ei - nig - keit und Lie - be geht, er - füllt vom Heil - gen Geist,

denn je - des Men - schen See - le ist vor Gott von gro - ßem Wert.
 dann fühlt ihr, wel - che Freu - de bringt der Dienst für Got - tes Sohn.
 da - mit, wer sei - nen Frie - den spürt, den Gott des Him - mels preist.

Freudig ♩ = 100-108

1. Se - het, ihr Völ - ker, Licht bricht her - an! O hört, ein En - gel
 2. Wie - der er - tö - net von sei - nem Mund zu al - ler Welt die
 3. Eh - ret den wah - ren, e - wi - gen Gott, Bu - ße und Tauf ver -
 4. Die - ner des Herrn ver - kün - den das Wort. O wei - set nicht ver -

bringt euch den Plan! Hell wie die Son - ne leuch - tet die Bahn
 gött - li - che Kund. En - gel froh - lok - ken, Sa - tan ver - stummt,
 lan - get sein Wort. Weiht ihm das Herz, und durch sei - nen Sohn
 blen - det es fort! Su - chet und bit - tet, ja klop - fet an,

je - dem nun him - mel - an!
 hö - ret den neu - en Bund! O wie herr - lich
 wird euch ein ew - ger Lohn!
 so wird euch auf - ge - tan!

von des Him - mels Thron strömt das Licht der Wahr - heit nun her - vor!

Hö - ret die Stim - me, hell wie zu - vor, heu - te am Wel - ten - tor!

Hilf mir, inspiriert zu lehren

175

Innig ♩ = 80-88

1. Hilf mir, in - spi - riert zu leh - ren, seg - ne
2. Hilf mir, ei - nen Freund zu fin - den, ihn zu
3. Seg - ne, Herr, mich mit der Ga - be, dei - ne
4. Lehr mich dei - ne Läm - mer fin - den, die ver -

mich mit dei - nem Geist, daß ich ei - ne Seel be -
füh - ren aus der Nacht und dein Wort ihm zu ver -
Kin - der zu ver - stehn; lehr durch mich sie Licht und
irrt sind und al - lein; hilf mir dei - ne Scha - fe

rüh - re und sie hin zum Gu - ten weis.
kün - den durch des Heil - gen Gei - stes Macht.
Wahr - heit, laß sie dei - ne Lie - be sehn.
wei - den und ein gu - ter Hirt zu sein.

Text und Musik: Lorin F. Wheelwright (1909–1987)
© 1958, 1985 Lorin F. Wheelwright. Das Lied darf für den
gelegentlichen, nichtkommerziellen Gebrauch in Kirche
und Familie vervielfältigt werden.

Lehre und Bündnisse 43:15, 16
Johannes 21:15–17

Lebhaft ♩ = 76-84

1. Die Zeit ist nur kurz, und es na - het die Stun - de,
 2. Zagt nicht, Die - ner Got - tes, wie im - mer auch feind - lich
 3. Wenn hier auch, ihr Bo - ten, von Gott aus - ge - sen - det,
 4. Seid eif - rig im Wer - ke der Men - schen - be - keh - rung,

kein Zau - dern, kein Sä - men euch län - ger noch frommt.
 die Welt eu - rem Wir - ken ent - ge - gen sich stellt;
 die Welt euch ver - folgt und ver - lä - stert, ver - höhnt,
 scheint euch auch das Ziel un - er - reich - bar und fern.

Drum ei - let und brin - get noch al - len die Kun - de:
 es kommt ei - ne Zeit, wo euch dank - bar und freund - lich
 dort wer - det ihr si - cher, wenn al - les voll - en - det,
 Bald naht sich der Tag der er - hab - nen Ver - klä - rung,

Be - reut, o be - reut, denn das Him - mel - reich kommt!
 will - kom - men wird hei - ßen die strei - ten - de Welt,
 mit e - wi - gen Kro - nen von En - geln ge - krönt,
 dann steht ihr vor Je - sus, dem Kö - nig und Herrn,

Be - reut, o be - reut, denn das Him - mel - reich kommt!
 will - kom - men wird hei - ßen die strei - ten - de Welt.
 mit e - wi - gen Kro - nen von En - geln ge - krönt.
 dann steht ihr vor Je - sus, dem Kö - nig und Herrn.

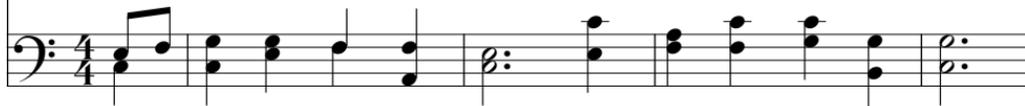
Wir lieben, Herr, dein Haus

177

Andachtsvoll ♩ = 76-88



1. Wir lie - ben, Herr, dein Haus und ge - hen ein und aus;
2. Wir be - ten dort, o Gott, in Freu - de wie in Not;
3. Wir lie - ben, Herr, dein Wort, ge - lehrt an die - sem Ort;



die Freu - de, die dort wohnt, weit ü - ber al - lem thront.
in dei - nes Vol - kes Reihn wirst du in - mit - ten sein.
laß uns im Her - zen rein und vol - ler An - dacht sein.



Text: William Bullock (1797-1874)

Musik: Leroy J. Robertson (1896-1971); © 1948 HLT

Psalm 26:8; 84:2, 3

Lehre und Bündnisse 84:43, 44

Kraftvoll ♩ = 88-104

1. Je - ho - va, un - ser Herr und Gott, dein Wort er - klin - ge
 2. Es wach - se, Herr, das Got - tes - reich, es brei - te weit sich
 3. Laß je - des Volk er - ken - nen dich als sei - nen Gott und
 4. Dann steigt zu dei - nem Thron em - por ein mäch - tig Ju - bel -

weit! Es pflanz sich fort von Pol zu Pol in
 aus! In al - le Welt, von Land zu Land, send
 Herrn, daß al - le Knie sich beu - gen dann in
 lied, viel - tau - send - stim - mig klingt es fort, bis

die - ser letz - ten Zeit; es pflanz sich fort von
 dei - ne Bo - ten aus; in al - le Welt, von
 De - mut frei und gern; daß al - le Knie sich
 es zum Him - mel zieht; viel - tau - send - stim - mig

Pol zu Pol in die - ser letz - ten Zeit!
 Land zu Land, send dei - ne Bo - ten aus!
 beu - gen dann in De - mut frei und gern!
 klingt es fort, bis es zum Him - mel zieht!

Wie groß ist dein Werk

179

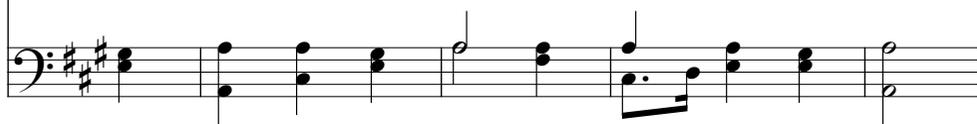
Erhaben ♩ = 80-96



1. Wie groß ist dein Werk, o Gott voll-er Gnad,
 2. Den Völ-kern der Erd er-strah-let dein Licht,
 3. Herr, kom-me recht bald, und seg-ne die Welt!



o Kö-nig so hehr, wie licht ist dein Pfad!
 die dü-ste-re Nacht es sieg-haft durch-bricht.
 Das Wahr-heits-licht hehr das Dun-ke-l er-hellt.



Wer sollt dich nicht fürch-ten, nicht prei-sen dich, Herr?
 Dein Plan der Er-lö-sung sei, Gott, froh be-zeugt,
 Und wenn du er-schei-nest zu all uns-rer Freud,



Du Ew-ger bist hei-lig, dir sei Lob und Ehr!
 bis al-le Na-tio-nen vor dir sich ge-neigt!
 dann laß uns froh sa-gen: Herr, wir sind be-reit!



Text: nach Henry U. Onderdonk (1789–1858)

Musik: Johann Michael Haydn (1737–1806) zugeschrieben

Offenbarung 15:3, 4

Römer 14:11

Demutsvoll ♩ = 52-58

1. Nicht auf der Ber - ge so stei - ler Höh, noch ü - ber dem stürm - schen
 2. Es mö - gen Wor - te der Lie - be sein, die ich zu ver - kün - den
 3. Ge - wiß hast du mich hier - her - ge - sandt ins ir - di - sche Ern - te -

Meer, nicht in dem to - ben - den Schlacht - ge - tös will
 hab, auch läßt zu su - chen der Herr mich ein Ver -
 feld zur Ar - beit für den Ge - kreu - zig - ten, für

ha - ben er mich, mein Herr. Doch wenn er mich sanft und
 irr - te auf sünd - gem Pfad. O Hei - land, willst du mein
 ihn, für den Herrn der Welt. Und si - cher, daß du mich

lei - se ruft auf Pfa - de, die ich nicht weiß,
 Füh - rer sein, wenn dun - kel und rauh der Weg?
 liebst, o Herr, ver - trau - end der Sorg - falt dein,

ant - wor - te ich: Herr, mit dir Hand in Hand will
 Mein Ruf hal - le wi - der die Bot - schaft dein, ich
 will ich im Ge - hor - sam nur dir mich weihn, und

ich gehn, wo - hin du mich heißt.
 red, was du re - den mich heißt. Ich ge - he, wo - hin du mich heißt, o Herr,
 wie du willst, so will ich sein.

ü - ber Meer, ü - ber Berg und Ge - stein; ich re - de, was

du mich heißt re - den, o Herr, und wie du willst, so will ich sein.

Die eiserne Stange

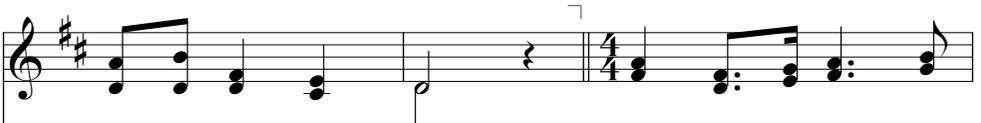
Lebhaft ♩ = 88-100



1. Als Le - hi einst vom Geist be - rührt, da schau - te er im
 2. Wenn Ne - bel dir ver - hüllt den Weg, nimmt dir die kla - re -
 3. Wer fest an Got - tes Wort sich hält, der kann nicht un - ter -



Traum: Ein ei - ser - nes Ge - län - der führt uns
 Sicht, die Hand an das Ge - län - der leg, so
 gehn, auch wenn Ver - su - chung ihn be - fällt; er



hin zum Le - bens - baum.
 gehst du ir - re nicht. Sieh doch die Lie - be
 wird ihr wi - der - stehn.



Got - tes groß, streb hin zum si - chern Ort; laß



nie die ei - ser - ne Stan - ge los, denn sie ist Got - tes Wort.



4. Umgibt dich auch der Stolz der Welt,
 schäm dich der Wahrheit nicht;
 es hilft uns weder Ruhm noch Geld
 auf unserm Weg zum Licht.

5. Der Baum mit seiner süßen Frucht
 stellt Gottes Liebe dar;
 und wer sein Wort zu halten sucht,
 dem wird sie offenbar.

Wenn ich lese in den Schriften

182

Sanft ♩ = 84-92

1. Wenn ich lese in den Schriften, lieber
 2. Wenn ich lese in den Schriften, darin
 3. Wenn ich lese in den Schriften, deine
 4. Wenn ich lese in den Schriften, hilf mir,

Va - ter, Le - bens - quell, füll mein Herz mit
 for - sche Tag um Tag, auf die Fra - gen
 Gna - de ich er - fahr; al - le Wun - den
 nach - zu - sin - nen viel; dei - nem Wor - te

dei - ner Weis - heit, gib Er - kennt - nis mei - ner Seel.
 mei - nes Le - bens, Herr, mir dei - ne Ant - wort sag.
 mei - nes Her - zens hei - lest du so wun - der - bar.
 will ich fol - gen, daß dein Licht mich führ zum Ziel.

Kraftvoll ♩ = 76-84

1. O hei - li - ge Wahr - heit, ein E - del - stein,
 2. Ja, sin - get der Wahr - heit ein neu - es Lied,
 3. Das Zep - ter ent - fällt des Des - po - ten Hand,
 4. Drum, Wahr - heit, du herr - li - ches Got - tes - wort,

der an Pracht al - les Gold ü - ber - wiegt,
 und die En - gel, sie stim - men mit ein;
 und das An - sehn der Wei - sen ver - geht,
 das in E - wig - keit ist und auch war,

so dau - ernd und hart, doch so lieb - lich und rein;
 vom Dun - kel der Sün - de sie Ir - ren - de schied,
 die Schät - ze des Reich - tums ver - schwin - den wie Tand,
 er - schei - ne bald jeg - li - chem Lan - de und Ort,

ihr Wert wird ge - prie - sen in Zu - kunft sein,
 und See - len zum Him - mel hin - auf sie zieht.
 und al - les ver - geht in der Zei - ten Sand,
 daß mehr dich er - ken - nen, so hier wie dort;

wenn Täu - schung wie Ne - bel ver - fliegt,
 Der Wahr - heit, ihr wolln wir uns weihn,
 nur Wahr - heit für im - mer be - steht,
 o Wahr - heit, leucht hell im - mer - dar,

rit.
 wenn Täu - schung wie Ne - bel ver - fliegt.
 der Wahr - heit, ihr wolln wir uns weihn.
 nur Wahr - heit für im - mer be - steht.
 o Wahr - heit, leucht hell im - mer - dar!

Gedankenvoll ♩ = 69-76

1. Wahr - heit strahlt im Her - zen wi - der, wird durch
 2. Je - sus lehr - te De - mut ü - ben, denn des
 3. Lie - be, Wohl - tun wir - ken hei - lend, ma - chen
 4. Wenn ich mei - nen Bru - der lie - be, sei - ne

Chri - stus of - fen - bar. Gibt es ir - gend - wo noch
 Rich - ters Amt ist schwer. Will ich rein und hei - lig
 uns - re Blick - ke klar. Su - che ich des an - dern
 Feh - ler ü - ber - seh, scheint das Licht nicht mehr so

Dun - kel, weh dem, des - sen Schuld es war. Je - sus
 wer - den, darf ich Groll nicht füh - len mehr. Nur wenn
 Feh - ler, hand - le ich nicht recht und wahr. Denk ich
 trü - be auf dem Weg zur Him - mels - höh. Wa - rum

sprach: So wie ihr mes - set, wird auch euch das Maß zu -
 ich den Näch - sten lie - be, bin ich auf dem schma - len
 an - des Hei - lands Lie - be, so er - lichtet des an - dern
 and - re lieb - los ta - deln we - gen klei - ner Schwä - chen

teil. Rich - tet nicht, daß eu - er Richt - spruch lau - te
 Weg, und in ste - ter fleiß - ger Ar - beit wand - le
 Schuld, klei - ne Feh - ler müs - sen schwin - den vor den
 nur? Denn uns kann al - lein nur a - deln, daß wir

einst zu eu - rem Heil.
 ich auf rech - tem Steg. Teu - rer Hei - land, führ die
 Strah - len sei - ner Huld.
 fol - gen Je - su Spur.

Dei - nen, bis in je - ner lich - ten Zeit wir, ver -

eint mit al - len En - geln, prei - sen dich in E - wig - keit.

O ringe um Wahrheit

Fest und bestimmt ♩ = 84-96

1. O rin - ge um Wahr - heit von Chri - stus und glaub, denn die
 2. Ent - sa - ge der Sün - de, sie ma - chet dich arm, und die
 3. Die Welt wird ver - ge - hen in all ih - rer Lust, und der
 4. So rin - ge um Wahr - heit, daß je - der sie preist; blei - be

Wahr - heit, sie bleibt im - mer - dar, doch die Wer - ke der
 See - le ver - küm - mert in Not. Komm, er - grei - fe die
 Mensch wird in Äng - sten dann sein. Dar - um leh - ne dich
 fest, daß der Herr, wenn er zählt, dir dein Glück und den

Men - schen zer - fal - len zu Staub; was der Hei - land uns lehr - te, das
 Hän - de, daß Christ sich er - barm, komm und stüt - ze dich auf uns - res
 früh an des Hei - lan - des Brust, und wirst du dei - ner ei - ge - nen
 Se - gen des Him - mels ver - hei ßt, daß er dir sei - ne gött - li - che

nimm an und glaub, denn al - lein das ist e - wig und wahr!
 Hei - lan - des Arm, dann be - zwin - gest du Sün - de und Tod!
 Sün - de be - wußt, führt er dich in den Him - mel hin - ein!
 Lie - be er - weist und dich aus vie - len Völ - kern er - wählt!

Das Licht des Evangeliums

186

Freudig ♩ = 92-104

1. Das Licht des E - van - ge - li - ums in uns - rer Zeit er - strahlt,
 2. Durch Got - tes ew - ges Prie - ster - tum der Freu - de Stimm er - klingt,
 3. In heil - gen Tem - peln wird von uns das Werk für sie ge - tan,
 4. So freut euch denn, ihr Hei - li - gen: Ihr dürft Er - ret - ter sein!

so hell, daß je - der fin - den kann der Wahr - heit fe - sten Halt.
 die al - len To - ten, groß und klein, die fro - he Nach - richt bringt:
 für je - den, der von Her - zen glaubt und nimmt die Wahr - heit an.
 Nehmt teil am gro - ßen Werk des Herrn, die To - ten zu be - frein.

Was lan - ge Zeit ver - bor - gen war, so kost - bar und so klar,
 Seit Chri - stus in der Gei - ster - welt das Tor hat auf - ge - tan,
 So ei - net uns der Lie - be Band, so schlie - ßen sich die Reihn;
 Dann wen - det sich der Kin - der Herz den Vä - tern lie - bend zu,

hat Chri - stus wie - der - her - ge - stellt, es ist nun of - fen - bar.
 sind vie - le Heil - ge dort am Werk und leh - ren Got - tes Plan.
 wir könn - ten nie - mals oh - ne sie uns der Er - lö - sung freun.
 und uns - re Er - de wird er - löst und fin - det ih - re Ruh.

Froh bewegt ♩ = 76-92

1. Sei will-kom-men, Sonn-tag-mor-gen, der uns stets so fried-lich
 2. „Laßt die Kind-lein zu mir kom-men!“ sprach der ho-he Got-tes-
 3. Hier in De-mut wir uns beu-gen, sin-gen Lo-bes-lie-der

lädt, weg von Er-den-leid und Sor-gen zu dem
 sohn; der sie in den Arm ge-nom-men, ruft auch
 dir, uns-re Her-zen dir sich nei-gen, von dir

Her-ren im Ge-bet! Wenn zur Sonn-tags-schul wir
 uns mit sanf-tem Ton. Ja, wir wolln mit Freu-den
 ler-nen wol-len wir. Durch die heil-ge Of-fen-

ei-len, tref-fen Freun-de, die uns lieb, freu-en
 kom-men, Kin-der-freund, hier nimm uns hin, gänz-lich
 ba-rung gibst du uns-rer Ju-gend Rat; Wor-te

wir uns, zu ver-wei-len, wo uns Gott Er-kennt-nis gibt.
 wol-len wir dir wei-hen un-ser Herz und un-sern Sinn.
 himm-li-scher Er-leuch-tung füh-ren uns auf dei-nem Pfad.

Sei will-kom-men, Sonn-tag-mor-gen, der uns stets so fried-lich lädt,

weg von Er-den-leid und Sor-gen zu dem Her-ren im Ge-bet!

Froh bewegt ♩ = 52-66

1. O Tag des Herrn, wir sin - gen dir, herr - li - cher Tag der
 2. O be - ster Tag zu al - ler Zeit, herr - li - cher Tag der
 3. Ja, Tag des Herrn, dein Lob er - schallt, herr - li - cher Tag der

Ruh, wenn frei von al - ler Ar - beit wir,
 Ruh, du lenkst den Sinn zur E - wig - keit,
 Ruh, bis Erd und Him - mel wi - der - halt,

herr - li - cher Tag der Ruh. Wir prei - sen dei - nen
 herr - li - cher Tag der Ruh. Und de - muts - voll be -
 herr - li - cher Tag der Ruh. Des Herrn Ge - bot ist

er - sten Schein, sind dank - bar für die Freu - den dein dem,
 ge - hen wir, in An - dacht, Herr, ge - beugt vor dir, mit
 uns - re Freud, zu hel - fen uns in Glück und Leid, drum

der uns läßt an dir sich freun, du herr - li - cher Tag der
 dank - er - füll - tem Her - zen hier den herr - li - chen Tag der
 hal - ten wir, wie er's ge - beut, den herr - li - chen Tag der

Ruh.
 Ruh. Herr - li - cher Tag, herr - li - cher Tag,
 Ruh.

herr - li - cher Tag der Ruh! Herr - li - cher Tag,

herr - li - cher Tag, herr - li - cher Tag der Ruh!

Froh bewegt ♩ = 84-100

1. O strah - len - der Mor - gen, ein Gruß dir in Won - ne!
2. O strah - len - der Mor - gen, auch wir sind ent - zük - ket,

Herr - lich er - glühst du in pur - pur - ner Pracht.
hei - ßen will - kom - men und lo - ben dich, Tag,

Ver - schwun - den ist ei - lends im Lich - te der Son - ne,
weil in dei - nem Lich - te der Kum - mer ent - rük - ket,

was tief be - drückt uns im Dun - kel der Nacht.
der in der Nacht auf dem Her - zen uns lag.

Der Tau auf den Wie - sen glänzt froh dir ent -
Wie wun - der - bar war's, als der mäch - ti - ge

ge - gen, und Blu - men, dich grü - ßend, am Wal - des - saum
Schöp - fer das gro - ße Wort ein - stens sprach: „Es wer - de

stehn; dort winkt dir ein Fal - ter auf blü - hen - den
Licht!“ O strah - len - der Mor - gen, du Le - bens - er -

We - gen, ja, al - les will dei - ne Herr - lich - keit sehn!
wek - ker, an dei - nem Lo - be es nie - mand ge - bricht!

Innig ♩ = 50-56

1. O mein Va - ter, der du woh - nest hoch in Herr - lich -
 2. Ach, für ei - ne wei - se Ab - sicht pflanz - test du mich
 3. Ob ich gleich dich Va - ter nann - te durch des Gei - stes
 4. Wenn vor - ü - ber die - ses Le - ben, die - ser Leib dem

keit und Licht, wann kann ich doch Aug zu Au - ge
 in die Welt und ver - sag - test mir Er - inn - rung
 heil - gen Trieb, bis es du mir of - fen - bar - test,
 Stau - be gleich, dann werd ich mit Freu - den jauch - zen,

wie - der schau dein An - ge - sicht? War in je - nen
 an mein früh - res Le - bens - feld. Doch zu - wei - len
 mir es ein Ge - heim - nis blieb. Sind im Him - mel
 Va - ter, Mut - ter, tref - fen euch. Dann, o Won - ne,

lich - ten Räu - men nicht bei dir mein Hei - mat - land? In der
 flü - stert's lei - se, ah - nungs - voll im Her - zen mir: „Bist ein
 El - tern ein - zeln? Die Ver - nunft weist sol - ches fort, und sie
 ist voll - en - det al - les Mühn der Sterb - lich - keit, und ich

See - le Ju - gend - ze - iten pfleg - te mich nicht dei - ne Hand?
 Fremd - ling auf der Er - de, dei - ne Hei - mat ist nicht hier."
 sagt mit Kraft und Klar - heit: „Du hast ei - ne Mut - ter dort!“
 wer - de froh und se - lig mit euch sein in E - wig - keit.

Heilige, kommt zum Tempel

191

Mit Überzeugung ♩ = 80-92

1. Heil - ge, kommt zum Tem - pel Got - tes,
2. Hört, was Gott, der Herr, will leh - ren:
3. Un - ser Va - ter, Herr der Wel - ten,

geht den Pfad zum Licht hin - an; ja, für je - des
der Er - hö - hung ew - gen Plan. Hal - tet treu das
öff - ne du des Him - mels Tür dei - nen treu - en

sei - ner Kin - der werd das Lie - bes - werk ge - tan.
heil - ge Bünd - nis, da - mit Gott euch seg - nen kann.
Kin - dern al - len, die im Tem - pel die - nen dir.

Text: Jean L. Kaberry (geb. 1918); © 1985 HLT
Musik: Robert P. Manookin (geb. 1918); © 1985 HLT

Lehre und Bündnisse 109:12-21
Lehre und Bündnisse 132:46

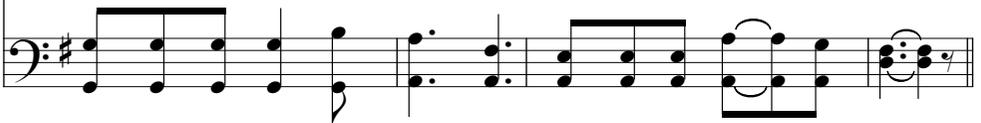
Froh bewegt ♩. = 54-60



1. Ir - gend - wo scheint die Son - ne, ir - gend - wo lacht das Glück,
 2. Dort sind die Ta - ge län - ger, Ar - beit als Freu - de lacht;
 3. Dort wird die Last uns leich - ter, of - fen ist stets das Tor,



still denn dein trau - ernd Seh - nen, Freu - de kehr wie - der zu - rück!
 dort sind die Her - zen stär - ker, ed - le - re Treu - e wacht.
 nie - mals droht uns dort Schrek - ken, En - gel nur ste - hen da - vor.



Lie - be, Lie - be, herr - li - ches Land der Lie - be,



Schö - nes, herr - li - ches, herr - li - ches Land,



in dir al - lein schweigt Angst und Pein, herr - li - ches Land der Lie - be!



Wenn uns ein Mensch zum Guten lenkt 193

Gedankenvoll ♩ = 84-96



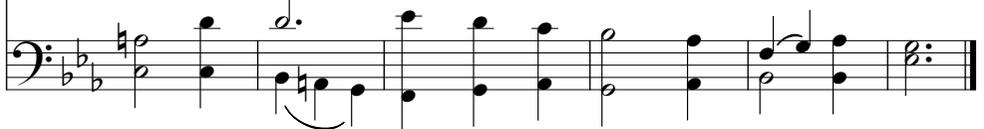
1. Wenn uns ein Mensch zum Gu - ten lenkt, ist das ein
2. Welch ein Ge - schenk aus dei - ner Hand sind wah - re
3. Wenn solch ein Freund auch von uns geht, bleibt er im
4. Für Freun - de, Herr, die du uns schenkst, die mit uns



Zei - chen dei - ner Gnad; du sen - dest Se - gen
Freun - de, en - gel - gleich, durch de - ren Glau - ben
Her - zen doch be - wahrt, und uns be - wegt Er -
tei - len Freud und Leid und de - ren Herz uns



aus der Höh durch and - rer Men - schen Wort und Tat.
wir ge - stärkt, die un - ser Le - ben ma - chen reich.
in - ne - rung, die auf ein Wie - der - se - hen harrt.
zu - ge - wandt, prei - sen wir dich voll Dank - bar - keit.



So jemand spricht, ich liebe Gott

Schlicht ♩ = 80-92

1. So je - mand spricht: „Ich lie - be Gott“, und haßt doch sei - ne
 2. Wir ha - ben ei - nen Gott und Herrn, sind ei - nes Lei - bes
 3. Du schenkst mir täg - lich so viel Schuld, du Herr, von mei - nen
 4. Ein un - barm - her - zi - ges Ge - richt wird ü - ber den er -

Brü - der, der treibt mit Got - tes Wahr - heit Spott und
 Glie - der; drum die - ne dei - nem Näch - sten gern, denn
 Ta - gen, ich a - ber soll - te nicht Ge - duld mit
 ge - hen, der nicht barm - her - zig ist und nicht die

reißt sie ganz dar - nie - der. Gott ist die Lieb
 wir sind al - le Brü - der. Gott schuf die Welt
 mei - nen Brü - dern tra - gen, dem nicht ver - zeihn,
 ret - tet, die ihn fle - hen. Drum gib mir, Gott,

und will, daß ich den Näch - sten lie - be gleich als mich.
 nicht bloß für mich, mein Näch - ster ist sein Kind wie ich.
 dem du ver - gibst, und den nicht lie - ben, den du liebst?
 durch dei - nen Geist ein Herz, das dich durch Lie - be preist!

O Liebe, die den Sohn uns schenkt 195

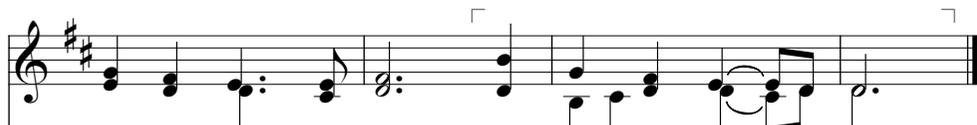
Friedevoll ♩ = 72-88



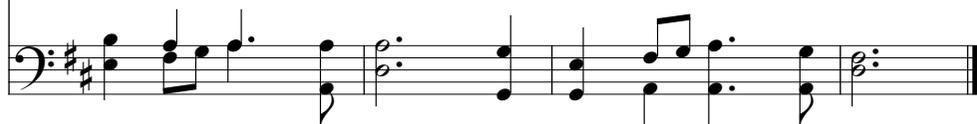
1. O Lie - be, die den Sohn uns schenkt, die gü - tig an uns
2. O Lie - be, der die Höl - le wich, die rei - nigt, heilt und
3. O Lie - be, die uns die - nen lehrt und die uns zeigt des
4. O Herr, dein Wort sei hei - lig mir, da - mit ich dei - nen



Men - schen denkt, die eins uns macht, zum Gu - ten lenkt: Er -
trö - stet mich, im Tem - pel bin - det e - wig - lich: Er -
Näch - sten Wert, das Herz zu un - sern Vä - tern kehrt: Er -
Wil - len spür und bis ans En - de fol - ge dir: Er -



füll die See - le mir, er - füll die See - le mir.



Text und Musik: Lorin F. Wheelwright (1909–1987)
© 1969, 1985 Lorin F. Wheelwright. Das Lied darf für den
gelegentlichen, nichtkommerziellen Gebrauch in Kirche
und Familie vervielfältigt werden.

Moroni 7:45–48
Johannes 17:20–23

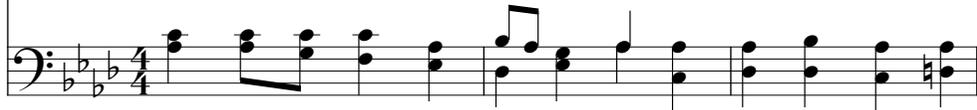
Wir spüren deine Liebe heut

197

Innig ♩ = 80-96



1. Wir spü - ren dei - ne Lie - be heut, o Herr, in die - ser
2. Wir gehn er - quickt, ge - lo - ben dir, in dei - nem Dienst zu
3. Dir, Herr, voll Dank, dies Lied er - kling, der du all - mäch - tig



Stund. Dein Wort be - wegt das Herz aufs neu, zu
stehn; dem Näch - sten wol - len wir ver - zeihn und
bist; wir bit - ten um den Se - gen dein im



hal - ten dei - nen Bund, zu hal - ten dei - nen Bund.
nur das Gu - te sehn, und nur das Gu - te sehn.
Na - men Je - su Christ; im Na - men Je - su Christ.



Gefühlvoll ♩ = 88-108

1. Schön - heit leuch - tet ü - ber - all, wo die Lie - be wohnt,
 2. In dem Haus herrscht Fröh - lich - keit, wo die Lie - be wohnt,
 3. Freund - lich strahlt das Him - mels - zelt, wo die Lie - be wohnt,

Freu - de klingt in je - dem Schall, wo die Lie - be wohnt;
 frei sind wir von Zank und Neid, wo die Lie - be wohnt.
 Frie - den kommt in uns - re Welt, wo die Lie - be wohnt.

da wohnt die Zu - frie - den - heit, leich - ter wird uns
 Froh sind wir trotz al - ler Mühn, Hoff - nung läßt das
 Hel - ler noch die Son - ne scheint, je - der Mensch wird

al - les Leid, frie - de - voll ver - geht die Zeit,
 Herz er - glüht, Se - gen wird ins Le - ben ziehn,
 uns zum Freund, und wir sind mit Gott ver - eint,

wo die Lie - be wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,
 wo die Lie - be wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,
 wo die Lie - be wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,

frie - de - voll ver - geht die Zeit, wo die Lie - be wohnt.
 Se - gen wird ins Le - ben ziehn, wo die Lie - be wohnt.
 und wir sind mit Gott ver - eint, wo die Lie - be wohnt.

Liebet einander

200

Schlicht ♩. = 46-56

Für zwei Singstimmen

Lie - bet ein - an - der, wie ich euch lie - be!

Das sa - ge ich euch: Lie - bet ein - an - der!

Dar - an er - kennt man, daß ihr mir nach - folgt;

denn mei - ne Jün - ger sind voll Lie - be.

Text und Musik: nach Luacine Clark Fox (geb. 1914)
© 1961 Luacine C. Fox. Das Lied darf für den
gelegentlichen, nichtkommerziellen Gebrauch
in Kirche und Familie vervielfältigt werden.

Johannes 13:34, 35
1 Johannes 4:11

Froh bewegt ♩ = 80-96

Vorspiel

Unisono

1. Mei - ne Fa - mi - lie lie - be ich, sie be - deu - tet
 2. Wenn ich auch jung bin, wünsch ich mir und mach mich be -

viel für mich; ich will in al - le E - wig - keit mit
 reit da - für, daß ich im Tem - pel hei - ra - te für

ihr zu - sam - men - sein. Im - mer und e - wig wolln wir ver - eint sein—
 Zeit und E - wig - keit.

der Herr ver - heißt uns das. Mit der Fa - mi - lie mein kann

ich für im - mer sein, wenn ich le - be nach des Va - ters Plan, ich

le - be nach des Va - ters Plan.

Plan.

Einfach ♩ = 80-96



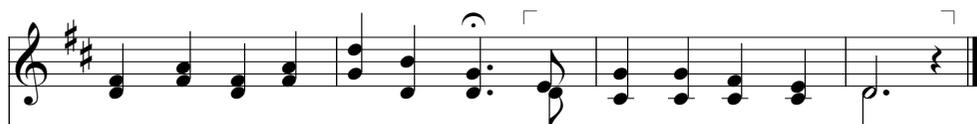
1. Ich bin ein Kind von Gott, der mich zur Welt ge - schickt
 2. Ich bin ein Kind von Gott und hab ein ho - hes Ziel.
 3. Ich bin ein Kind von Gott, viel Se - gen war - tet mein;



und hier mit ei - nem ird - schen Heim und El - tern mich be - glückt:
 O helft mir doch, in die - ser Zeit von ihm zu ler - nen viel.
 denn wenn ich Got - tes Wil - len tu, werd ich einst bei ihm sein.



Füh - ret, lei - tet und be - glei - tet, daß den Weg ich find;



lehrt mich, al - les das zu tun, was mich zu ihm einst bringt.



Ich weiß, mein Vater lebt

203

Mit Andacht ♩ = 76-96

Unisono



1. Ich weiß, mein Va - ter lebt und liebt mich im - mer -
2. Gott sand - te mich zur Erd, zu fol - gen sei - nem



dar. Der Geist, er flü - stert mir dies zu und
Plan. Der Geist, er flü - stert mir dies zu und



sagt mir, es ist wahr, und sagt mir, es ist wahr.
sagt mir, daß ich's kann, und sagt mir, daß ich's kann.

Gottes Gebote will ich befolgen

Schlicht ♩ = 52-63

Für zwei Singstimmen

Got - tes Ge - bo - te will ich be - fol - gen, dann wand - le ich

si - cher, dann fin - de ich Ruh, Got - tes Ge - bo - te

will ich be - fol - gen, wie's der Pro - phet sagt; Got - tes Ge -

bo - te, sie ge - ben mir e - wi - ges Heil.

Lehr mich, zu wandeln im göttlichen Licht 205

Flehend ♩ = 84-100

1. Lehr mich, zu wan-deln im gött-li-chen Licht, lehr mich, zu
2. Kommt, lie-be Kin-der, und ler-net mit mir Got-tes Ge-
3. Va-ter im Him-mel, wir bit-ten dich heut, daß dei-ne

be-ten zu Gott in-nig-lich, lehr mich er-ken-nen, was
bo-te be-fol-gen all-hier, daß wir einst se-hen des
Lie-be uns im-mer be-gleit. Dank-bar-keit aus un-tern

gut ist und recht, lehr mich, lehr mich, zu wan-deln im Licht.
Herrn An-ge-sicht, im-mer, im-mer zu wan-deln im Licht.
Lie-dern stets spricht, freu-dig, freu-dig wir wan-deln im Licht.

Froh bewegt ♩ = 88-104

1. Das Licht des Herrn auf Blu - men ruht, auf Was - ser, Berg und
 2. In je - dem Kin - de Got - tes ruht des Glau - bens rei - nes
 3. Ich ah - ne dei - ne Ab - sicht nur, ich wün - sche mir dein

Tal, ent - zün - det auch im Her - zen mir des
 Licht; es wächst und gibt mir hel - len Schein, näh
 Licht; o Herr, mach mich im Her - zen rein, zu

Le - bens Hoff - nungs - strahl.
 ich's voll Zu - ver - sicht. Va - ter, laß dein gött - lich Licht
 schau dein An - ge - sicht.

auf uns al - len ruhn. Öff - ne uns die Au - gen, Herr;

dein Werk wolln wir tun. Al - ler Welt ver - kün - den wir

die fro - he Bot - schaft dein. Von Her - zen wir ver -

trau - en dir: Du wirst bei uns sein.

Als Schwestern in Zion

(Frauenstimmen)

Mit Überzeugung ♩ = 88-108

1. Als Schwe- stern in Zi - on ver - eint laßt uns wir - ken, es
 2. Wir fol - gen dem Hei - land mit wil - li - gem Her - zen, in
 3. Wie groß die Ver - hei - ßung, die Gott uns ge - ge - ben, mit

seg - net der Herr un - ser Mühn, un - sern Fleiß. Sein
 Lie - be und De - mut ging er uns vor - an. Wo
 Dank und mit Freu - de er - füllt uns sein Plan; und

Reich wolln wir bau - en mit all un - sern Kräf - ten und
 im - mer wir ste - hen, wir kön - nen ihm die - nen und
 wenn nach der Füh - rung des Gei - stes wir stre - ben, gibt

trö - sten und stär - ken nach sei - nem Ge - heiß.
 hel - fen und lie - ben, wie er es ge - tan.
 Weis - heit und Kraft er und führt uns hin - an.

Das Volk des Herrn

208

Mit Begeisterung ♩ = 63-80



1. Ihr Söh - ne Got - tes, die zum Prie - ster - tum er - wäh - let,
 2. Zer - streut sind in der Welt die Freun - de ew - ger Wahr - heit
 3. Zur Tau - fe seid be - reit, und sucht des Herrn Ver - ge - bung,
 4. Wenn ihr ver - las - set dann den Zu - stand der Ver - ge - hung,



kommt al - le, die ihr seid zum ew - gen Bund ge - zäh - let.
 und sehn im Irr - tum nicht des neu - en Lich - tes Klar - heit.
 daß ihr durch Got - tes Gnad emp - fan - get Neu - be - le - bung,
 er - war - tet ihr ge - trost die Zeit der Auf - er - ste - hung.



Das Werk der letz - ten Zeit ist da, drum pre - digt es nun
 Drum sam - melt al - le, groß und klein, dem Herrn ein hei - lig
 und wer - fet eu - re Sorg auf ihn, der euch zu sich em -
 Es woh - net dann mit Je - sus Christ, der stets sein Heil und



fern und nah, und füh - ret hin nach Zi - on das Volk des Herrn!
 Volk zu sein, und füh - ret hin nach Zi - on das Volk des Herrn!
 por will ziehn, und wer - det dort in Zi - on ein Volk des Herrn!
 Kö - nig ist, ein - tau - send Jahr in Zi - on das Volk des Herrn!



Text: Thomas Davenport (1815–1888), übertragen
 von Karl G. Maeser (1828–1901)
 Musik: Orson Pratt Huish (1851–1932)

Lehre und Bündnisse 33:5–11
 Lehre und Bündnisse 133:7, 8, 56

Ihr Ältesten Israels

(Männerstimmen)

Mit Begeisterung $\text{♩} = 60-76$

1. Ihr Äl - te - sten Is - ra - els, so ge - het nun hin,
 2. Der Hän - de sind we - nig, zu ern - ten ist viel;
 3. Wir gehn zu den Ar - men, wie Chri - stus es tat,

und su - chet nach Men - schen von red - li - chem Sinn,
 doch al - le ver - ei - net er - rei - chen das Ziel.
 zu de - nen, die hun - gern, die krank sind und matt.

in Tä - lern, auf Ber - gen, wo im - mer es sei,
 Wir sam - meln den Wei - zen, wie Gott es ge - bot,
 Wir brin - gen die Bot - schaft, er - quik - ken das Herz

und bringt sie nach Zi - on, die rein sind und frei.
 und füh - ren die Men - schen aus Knecht - schaft und Not.
 und wei - sen nach Zi - on und dann him - mel - wärts.

Aus Ba - by - lon, aus Ba - by - lon wir zie - hen nun aus,

zu woh - nen für im - mer in E - phra - ims Haus.

